Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Angetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 171. XII. Jahrgang. Sonntag, den 25. Juli 1897. Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 24. Juli.

Das preußische Staatsministerium hat sich in seiner Donnerstags-Sitzung mit der Novelle zum Vereinsgesetz und dem eventuellen Schlusse der Tagung des Landtages beschäftigt. Es ist die Entscheidung dahin getroffen worden, daß, falls die Novelle zum Vereinsgesetz in der Fassung des Herrenhauses nicht die Mehrheit des Abgeordnetenhauses auf sich vereinigen sollte, der Schluß in der gemeinschaftlichen Schlußsitzung am Samstag (24. d. M.) 7 Uhr Abends erfolgen soll. Für diesen Fall sind sowohl im Ministerium des Innern als auch in den Büreaus des Abgeordnetenhauses und Herrenhauses die nothwendigen Vorbereitungen in Aussicht genommen. Wie verlautet, soll im Schooße der preußischen Staatsregierung sogar der Gedanke, wenn auch nur vorübergehend, aufgetaucht sein, bei Ablehnung der Vorlage im Abgeordnetenhause den Landtag aufzulösen. Dies wird nun also nicht geschehen. Wird dagegen am Samstag die Vorlage in der Herrenhaussitzung angenommen, dann tritt das Abgeordnetenhaus bekanntlich nach 3 Wochen zu einer nochmaligen Abstimmung zusammen.

*

Der Saatenstand im Reiche.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Saatenstand im Reiche Mitte Juli war folgender: Winterweizen 2,3, Sommerweizen 2,7, Winterspelz 2,2, Sommerspelz 1,3, Winterroggen 2,4, Sommerroggen 2,7, Sommergerste 2,7, Hafer 3,0, Kartoffeln 2,7, Klee und Luzerne 2,6, Wiesen 2,4, wobei 1 sehr gut, 2 gut und 3 mittel bedeutet. Hierzu wird bemerkt, von Mitte Juni bis Mitte Juli herrschte in Deutschland, namentlich in Norddeutschland einheitliche Trockenheit, worunter Feld- und Wiesenwachsthum gelitten hat. Befriedigend berichtet nur Südbayern. Schwerere Unwetterschäden werden aus mehreren Theilen des Reiches gemeldet.

*

Zu den Orientwirren.

Bezüglich der thessalischen Grenzfrage ist nun endlich reiner Tisch gemacht worden; die Pforte hat die Erklärung zu Protokoll gegeben, daß sie die von den Botschaftern vorgeschlagene Grenze annehme. Einen kleinen Vortheil hat die Türkei auch bei der Grenzregulirung durch ihre Opposition noch erstritten, und zwar ist ihr außer den Grenzpässen ein kleiner Streifen thessalischen Gebietes mit zwei kutzowallachischen Dörfern zugesprochen worden. Ob mit der Grenzregulirungsfrage in Thessalien aber nun auch schon sämmtliche Differenzen erledigt sind, die bisher dem Friedensabschluß entgegenstanden, bleibt abzuwarten. Wir möchten es vor der Hand noch bezweifeln. Dieser Zweifel gründet sich auf die Thatsache, daß der frühere Großvezier Dschevad Pascha, der von dem Sultan zum Gouverneur von Kreta ernannt worden, von den Mächten aber einstimmig als solcher abgelehnt worden war, nun doch nach der Minosinsel abgereist ist. Er kommt freilich nicht als Gouverneur, sondern als der Commandant der türkischen Truppen auf Kreta. Nach den Antecedenzien ist die Entsendung Dschevads doch wohl das Wesentliche, und es kommt nur wenig darauf an, welchen Namen man der Sache nun giebt. Uns will es daher scheinen, als sei der Streit nur von Thessalien nach Kreta verrückt worden, im Uebrigen aber alles beim Alten geblieben.

Deutschland.

* **Berlin**, 24. Juli. Von der Nordlandsreise des Kaisers. Der Kaiser machte am Donnerstag in Gudvangen einen zweistündigen Spaziergang. Freitag Nacht ging die „Hohenzollern" nach Molde in See. Das Wetter ist unverändert schön. Die Rückkehr des Kaisers nach Kiel erfolgt am 30. oder 31. Juli. — Das offizielle Programm für den Besuch des Kaiserpaares in Peterhof liegt jetzt vor. Es deckt sich mit dem von uns bereits vor einiger Zeit mitgetheilten.

— Kaiserliche Spende. Für die hagelbeschädigten Gemeinden des Elsaß hat der Kaiser 10,000 Mark gespendet.

— Für ein Grabdenkmal des Staatssekretärs v. Stephan haben die Sammlungen in den Post- und Telegraphenämtern, Postagenturen u. s. w. bisher 42,059 M. ergeben.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." nimmt einen Berliner Bericht der „Weser-Ztg." auf, in welchem dem neuen Staatssekretär des Reichspostamts v. Podbielski nachgerühmt wird, daß derselbe maßvollen Reformen keineswegs abgeneigt sei. Der Einführung von Kartenbriefen stehe Herr v. Podbielski sehr wohlwollend gegenüber: hinsichtlich der Reichspostdampfer-Vorlage gehört er nicht zu denjenigen Conservativen, welche diesem Unternehmen als einem den Seehandel und die Ausfuhrindustrie angehenden abhold sind. Die Aussichten für diese Vorlage sind demnach günstiger geworden.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt zu der Nachricht verschiedener Blätter von der bevorstehenden Neubesetzung mehrerer hoher Reichs- und Staatsämter, daß diese Mittheilungen nur auf Combinationen beruhen, welche keine Beachtung verdienen.

— Zum Untergang der Expedition Ehlers im Bismarck-Archipel bestätigt die „Nordd. Allg. Ztg." die Mittheilung der „Germania", daß Ehlers und sein weißer Begleiter Piering von Buka-Leuten auf der Fahrt den Fluß hinab erschossen worden sind.

* **Wilhelmshaven**, 23. Juli. Das gesammte Manövergeschwader unter Führung des Vice-Admirals Thompson und des Prinzen Heinrich als Contre-Admiral nebst der Torpedoboots-Flottille ist hier eingetroffen.

Ausland.

* **Rom**, 23. Juli. Zu dem Besuche des Königspaares beim deutschen Kaiser in Hamburg bemerkt die „Italia", daß der Besuch nichts weiter bedeute, als daß die Beziehungen Italiens zu Deutschland unwandelbar die alten bleiben, ferner hat der König den Besuch des Kaiserpaares in Venedig erwidern müssen.

* **Rom**, 23. Juli. „Opinone" bestätigt, daß die Regierung die Verträge mit dem Negus über die endgiltige Regelung der eryträisch-abessinischen Grenze genehmigt habe.

* **Athen**, 23. Juli. Unter den griechischen Truppen ist der Typhus ausgebrochen. Der Kriegsminister verfügte die Beurlaubung von 10 pCt. dieser Truppen.

* **Constantinopel**, 23. Juli. Für den Fall eines Ministerwechsels werden für die Stellung des zukünftigen Großveziers neben Ehdem Pascha noch viele Andere genannt, darunter der frühere Minister des Aeußeren Tuckhadolf Pascha, der jetzige Staatspresident Said Pascha und der gegenwärtige Minister des Aeußeren Tewfik Pascha, der jetzige Großmeister der Artillerie Zeki Pascha.

Der letzte Applaus.

Nach den Mittheilungen eines Bühnenkünstlers
von **Eugen Isolani.**

(Nachdruck verboten.)

In einer bedeutenden Provinzialstadt Deutschlands lebte vor Jahren ein alter Schauspieler, — wir wollen ihn Herzig nennen, — der seit vielen Jahren, so oft auch die Direktion der dortigen Bühne wechselte, doch immer dort ein Engagement hatte. Dieses aber hatte er einzig und allein dem Eigenthümer des Schauspielhauses zu verdanken, der jeden neuen Unternehmer verpflichtete, den Veteran wieder unter die Zahl seiner Mitglieder aufzunehmen. Herzig, damals ein naher Sechziger, war vor Zeiten ein Liebling des dortigen Publikums gewesen und hatte das Fach der ersten Helden und Liebhaber mehrere Jahre mit vielem Glück bekleidet. In der Kraft des Mannesalters aber befiel ihn eine schwere Krankheit, ein Brustleiden, das ihm das nothwendigste Requisit zu seinen Rollen, den Wohlklang des Organs, raubte und ihn veranlaßte, die dankbaren Heldenpartien mit denen der Väter zu vertauschen.

Auch hierin bewirkte er noch Gutes. Was ihm an Kraft und Ausdauer mangelte, suchte er durch Fleiß und echt künstlerisches Studium zu ersetzen. Das Publikum, das ihn nicht allein wegen seiner Befähigung sondern auch wegen seines biedern, rechtschaffenen Charakters schätzte, ließ ihm bei jeder passenden Gelegenheit noch die Auszeichnung zu Theil werden, die er in vollem Maße verdiente. Allein nach und nach, so wie er alt wurde, wurden es auch seine Freunde und Gönner.

Viele starben, andere besuchten das Theater nur noch selten. Eine neue Generation blühte heran. Diese besaß nun natürlich die Erinnerung an seine ehemaligen Verdienste nicht. Sie spendete dem alten Künstler nur noch selten ein Beifallszeichen. Dies verstimmte ihn, dessen Charakter sich außerdem zur Schwermuth hinneigte, bald mehr und mehr. Er trat endlich nur noch mit Mißmuth und Widerwillen auf, und da ein Künstler nur so lange, als er noch mit der Liebe der Begeisterung an seiner Kunst hängt, wahrhaft Vortreffliches leisten kann, so wurden seine Darstellungen bald mit Lauheit, und endlich mit Widerwillen aufgenommen, und als wieder ein neuer Direktor kam, wurde Herzig zu Nebenrollen degradirt und ihm nebenher das Amt eines Inspizienten auferlegt. Dies ist nun aber eine Funktion, die eben nicht zu den angenehmsten gehört und viele Plackereien von seiten der Schauspieler und des Regisseurs mit sich führt, der häufig geneigt ist, die Fehler, die durch das Verschulden Anderer entstehen, dem Inspizienten aufzubürden. Gern hätte nun der alte Herzig der Bühne für immer entsagt, aber die Nothwendigkeit, bei ihr seinen Lebensunterhalt zu gewinnen, zwang ihn, in seiner ihm jetzt beinahe verhaßten Stellung zu bleiben. Zudem stand er nicht allein, er war Familienvater. Seine Frau, eine arme Bürgerstochter, und vier Kinder, sahen in ihm ihren einzigen Ernährer. So hatte er das achtundfünfzigste Jahr erreicht, als ich ihn kennen lernte.

Seine hohe Gestalt, wenn auch jetzt gebeugt von Alter und Krankheit, seine edlen Gesichtszüge, sein spärliches Silberhaar, sein ernstes und zurückhaltendes Wesen erregten bald meine Aufmerksamkeit. Dazu bemerkte ich, daß er auch auf mich mit besonderem Wohlwollen blickte und meinen Leistungen, es waren die seines früheren Faches, sobald es seine Zeit erlaubte, von den Koulissen aus theilnehmend zusah. Seine nähere Bekanntschaft machte ich, als ich in dem neuen Engagement den Egmont spielte. Das Publikum, das mir schon in früheren Rollen zahlreiche Beweise des Wohlwollens gegeben, überschüttete mich an diesem Abend mit Beifall und Hervorruf. Ueberglücklich eilte ich nach meinem letzten Abgang zur Garderobe. Hier fand ich aber nur unfreundliche und mißmuthige Kollegen: nicht ein einziger theilte den inneren Jubel meines Herzens, und diejenigen meines Faches wünschten gewiß im Innern den neuen, schrecklichen Rivalen dahin, wo der Pfeffer wächst. Schnell hatte ich mich meines Costüms entledigt. Ich verließ das Theater.

Auf dem Wege nach meiner Wohnung stieß ich auf den Inspicienten, der langsam vor mir herging. Ich grüßte ihn freundlich. Er dankte herzlich. Wir gingen eine kurze Strecke zusammen. Nach einigen alltäglichen konventionellen Worten sagte der Alte: „Herr D., ich habe mich an heutigen Abend wahrhaftig gefreut, daß unser Publikum Ihrem Fleiße Gerechtigkeit widerfahren ließ. Sie haben den Beifall verdient, der Ihnen zu Theil wurde, und der verdiente Beifall ist eine Segnung für

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 23. Juli.

Am Ministertische: Brefeld, später v. Miquel.

Zur Berathung steht das vom Herrenhaus abgeänderte Handelskammergesetz.

In der Generaldebatte erklärt sich Abg. Rickert gegen diese Abänderungen, in denen wiederum das Mißtrauen gegen den Handel zum Vorschein komme, und beleuchtet im Zusammenhang damit die Feindschaft des Agrarierthums gegen den Handel und die schwächliche Haltung der Regierung gegenüber der agrarischen Anmaßung und den revolutionären Tendenzen, wie sie auch in der Erklärung des „Reichsanzeigers" über das verlangte Getreideeinfuhrverbot zum Ausdruck komme. In dem Augenblick, wo man den Handel nicht mehr als legitimen Faktor ansieht, wo man ihn mit den größten Verdächtigungen verfolgt, da will man denselben Handel, den „soliden" Handel, wie Herr v. Miquel sagt, auf der Basis eines solchen Gesetzes noch anderweitig organisiren. Bei der Berathung der Interpellation Ring erklärte ich, daß das Auftreten jener Herren vollkommen gleich wäre mit dem Eingeständniß des Bankerotts ihrer gesammten Wirthschaftspolitik. Damals stellten sie es in Abrede. Wenn es noch eines Beweises bedarf, so liefert ihn der Jahresbericht der Landwirthschaftskammer für Pommern, einer amtlich beglaubigten Corporation. Wir sind wahrhaftig weit gekommen. (Sehr wahr! links.) Diese Kammer spricht davon, daß der vollkommene Ruin der Landwirthschaft unausbleiblich ist bei Fortsetzung der Wirthschaftspolitik der bisherigen Regierung, die dem Ausland zuliebe die nationale Arbeit preisgiebt. (Hört, hört! links. Anhaltende Unruhe rechts.) Ich möchte Sie wirklich bitten, mich doch reden zu lassen. (Lärm rechts.) Herr Präsident, mir ist es ganz unmöglich, weiter zu sprechen. (Glocke des Präsidenten.) Mir liegt gerade auch daran, daß der Herr Minister mich versteht, denn er soll mir antworten. Es heißt weiter in diesem Jahresbericht: „An der Regierung liegt es, dem Gesetze baldigst Geltung zu verschaffen, wenn nicht der weitverbreitete Glaube, daß heute das Großcapital über dem Gesetze steht, Nahrung findet. (Hört, hört! links.) Sache der Landwirthschaft ist es, sich von dem alles überwuchernden und aussaugenden Handel zu befreien." (Hört, hört! links.) Von einem nationalen Uebel ist die Rede, das beseitigt werden muß. (Hört, hört! links.) Meine Herren! Warum quälen Sie sich denn noch mit dem Handelskammergesetz? Beseitigen Sie doch den Handel! Eine derartige Unwissenheit und Arroganz wie in diesem Bericht der pommerischen Landwirthschaftskammer ist mir noch nie vorgekommen. (Sehr richtig! links.) Wenn das am grünen Holze geschieht, was soll man dann dazu sagen, wenn jetzt diejenige Organisation, die sich des besonderen Schutzes der Herren da drüben erfreut, zu geradezu revolutionären Maßregeln drängt, wenn sie es wagt, den Reichskanzler und die preußischen Minister zu ersuchen, die Handelsverträge in schnöder Weise zu brechen! Das ist der Scheinpatriotismus der Herren, das geben sie unserm Kaiser für seinen Besuch in Petersburg mit. Es ist eine Ironie, daß zwei Tage, nachdem Herr v. Miquel, der neue Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums, in Solingen jene berühmte Rede hielt, welche es mit keinem verderben, aber auch keinem etwas zu viel geben will, die Herren Agrarier eine derartige Antwort darauf ertheilen. Nun, wir sind es ja gewöhnt. Wenn in Pommern loyale königstreue Bauern von ihrem wichtigsten Recht, dem Wahlrecht, Gebrauch machen wollen, dann sind alle Amtsvorsteher da, es ihnen zu beschränken, und der Herr Minister hat kein Wort für das verletzte Recht. (Glocke des Präsidenten.) Ich bin gleich fertig.

Präsident v. Köller: Herr Rickert, wir kommen morgen zum Vereinsgesetz. (Große Heiterkeit.)

Abg. Rickert (frs. Vg.): Ich wollte das gerade im Interesse der Abkürzung der morgigen Verhandlung sagen. (Lärm rechts.) Einem derartigen revolutionären Vorgehen des Bundes der Landwirthe gegenüber hat die Regierung nichts als die schwächliche wie in Watte gewickelte Erklärung im „Staatsanzeiger" und zwar im nicht amtlichen Theile. Das ist auch bezeichnend. (Rufe rechts: Zur Sache.) Ich sage dem Handelsminister: Eine so schwächliche Haltung, wie sie die königliche Staatsregierung gegenüber diesem extremen revolutionären demagogischen Agrarierthum in der letzten Zeit eingenommen hat, haben wir in Preußen noch niemals erlebt. (Lebhafter Beifall links.) Es ist an der Zeit, daß nicht blos der Reichskanzler, sondern auch die preußische Staatsregierung den Herren eine Zurückweisung zu Theil werden läßt, wie sie sie verdienen. Hier handelt es sich um die Ehre Deutschlands, um des Volkes Wohlfahrt. (Minister Dr. v. Miquel betritt den Saal.) Ich freue mich, daß der Herr Vicepräsident des Staatsministeriums gerade jetzt noch rechtzeitig hereinkommt, um zu hören, daß, wo das Ansehen Deutschlands in Frage steht, die Regierung am Platze zu sein hat. (Heiterkeit.) Herr v. Miquel, ich habe soeben gesagt: eine so schwächliche Haltung der Regierung ist noch nicht dagewesen. Was sagt Herr v. Miquel zu dem revolutionären Auftreten der Gefolgschaft des Herrn v. Plötz und des neuen Herrn, des Herrn Diedrich Hahn? (Große Heiterkeit.) Ich hoffe, daß das erste Mal, wo wir die Freude haben, den neuen Vicepräsidenten des Ministeriums hier zu begrüßen, er ein kräftiges Wort hierzu sprechen wird, um diesem Unfug ein Ende zu machen. (Lebhafter Beifall links.)

Minister Brefeld führt die Gründe an, die auch ihn veranlassen, den von Rickert besonders scharf bekämpften § 12 zu verwerfen, der die geheime Wahl fakultativ mache. Von dem Berichte der Landwirthschaftskammer habe er keine Kenntniß; er werde ihn sich aber verschaffen und prüfen, ob Veranlassung vorliege, sich dieserhalb mit dem Landwirthschafts-Minister ins Benehmen zu setzen.

Vicepräsident v. Miquel: Die von Hrn. Rickert erwähnte Eingabe ist an den Reichskanzler gerichtet; ob er Veranlassung nehmen werde, auf diese Eingabe offiziell überhaupt zu antworten, weiß ich nicht; denn es ist nicht üblich, einzelne Eingaben und Anträge, die Wünsche auf Abänderung der Gesetzgebung in bestimmter Richtung ausdrücken, zu beantworten. Wohin sollte das auch führen? Die Staatsregierung würde dann in eine vollständige Correspondenz mit allen Privatpersonen treten müssen, denen es einfällt, eine Gesetzesänderung zu beantragen. Die preuß. Regierung hat noch keine Veranlassung gehabt, sich über den Antrag zu äußern. Ich glaube aber, daß der Reichskanzler die Meinung vertrete, daß die bestehenden Handelsverträge die Genehmigung des Antrages schon ihrerseits vollständig ausschließen, und ich meine, daß das durchaus genügend ist. Es ist keine Veranlassung, hier über andere Motive für oder gegen den Antrag seitens der Regierung sich auszusprechen, und ich kann der Aufforderung Herrn Rickerts, diesen Antrag als Unfug zu bezeichnen, nicht nachkommen. Die Politik der Regierung übt auch eine Sammlung der Kräfte aus (Beifall rechts) und diese Politik würde, wenn ich dem Wunsche des Hrn. Rickert nachgäbe, erschwert werden. (Beifall rechts.)

Abg. Reichardt (nl.) hält die Rickertsche Beurtheilung der feindseligen Stellung der Agrarier gegen den Handel für berechtigt. Die von dem Herrenhause an dem Handelskammergesetz vorgenommene Abänderung hält er nicht für so schlimm, um deshalb das ganze Gesetz zu verwerfen.

Abg. Stephan (Ctr.) ist anderer Ansicht und will versuchen, diese Aenderungen wieder zu beseitigen.

Abg. Gamp (freikons.) erwartet von dem Landwirthschaftsminister, daß er auch nun Veranlassung nehmen werde, die Berichte der Handelskammern auf Angriffe des Handels gegen die Landwirthschaft durchzusehen. (Beifall rechts.) Zur Abweisung der Eingabe des Bundes der Landwirthe genüge die Erklärung des Reichsanzeigers durchaus. Wegen einer irrthümlichen Auffassung der Gesetzgebung, deren sich die Petenten schuldig machen, könne man doch nicht von revolutionären Tendenzen reden. Wolle Herr Rickert diese bekämpfen, so möge er sich morgen auf die Seite der Konservativen schlagen. Gegen die vom Herrenhause beschlossenen Abänderungen habe er nichts Wesentliches einzuwenden.

Abg. Gothein (freis. Verein.) bekämpft die Abänderung des Herrenhauses.

Die Abgg. v. Brockhaus (kons.) und Eckels (natlib.), ersuchen, daran das ganze Gesetz nicht scheitern zu lassen.

Minister Brefeld ist ebenfalls der Meinung, daß diese Abänderungen von so geringer Tragweite seien, daß man wegen derselben die wichtige Reform nicht scheitern lassen solle.

Abg. Hahn wiederholt die Begründung der Eingabe des Bundes der Landwirthe. Das Einfuhrverbot habe selbstverständlich ergehen sollen, nachdem man sich mit der russischen Regierung in Verbindung gesetzt, während Amerika ebenso selbstverständlich keine Rücksicht verdiene. Die Eingabe sei durch die Nothlage der Landwirthe veranlaßt, die durch die niedrigsten Getreidepreise und die Desorganisation des Getreidehandels sehr geschädigt werden.

Abg. Gothein macht darauf aufmerksam, daß die Getreidepreise höher stehen, als in den letzten Jahren, und daraus eine Nothlage also nicht konstruirt werden könne. Daß aber die Desorganisation des Getreidehandels durch das Börsengesetz und seine Befürworter, speziell durch die Organisation des Bundes der Landwirthe herbeigeführt worden sei.

Abg. Hahn: An der Desorganisation des Getreidehandels sei die Regierung schuld, die das Börsengesetz mangelhaft ausgeführt habe, und die Ende vorigen Jahres schon mit den Interessenten hätte in Verbindung treten und eine neue Organisation des Produktenhandels hätte herbeiführen sollen.

Minister Brefeld (mit erhobener Stimme) hält es für seine Pflicht, gegen die Auffassung, daß die Regierung das Börsengesetz unausgeführt gelassen habe, energisch zu protestiren. Sie habe es pflichtgemäß nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt, soweit es sich habe ausführen lassen. Aber sie könne die Börseninteressenten auf keine Weise zwingen, die Börse auch zu besuchen. (Beifall links.)

Abg. Hahn möchte wissen, ob demnach die preußische Regierung einer Theil der Bestimmungen des Börsengesetzes für nicht ausführbar halte. In diesem Falle werde ein Ergänzungsgesetz im Reichstage nothwendig sein.

Damit schließt die Generaldebatte. In der Spezialberathung wird das Handelskammergesetz unverändert nach den Beschlüssen des Herrenhauses angenommen.

Das Gesetz betreffend die Verpflichtung der Gemeinden in den Provinzen Hessen-Nassau und Schlesien zur Bullenhaltung wird in der Fassung des Herrenhauses in 1. und 2. Berathung angenommen.

Die Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes, betreffend den Bau von Arbeiterwohnungen, wird nach längerer Debatte für erledigt erklärt.

Der Antrag Euler, betreffend die Förderung des Fachschulwesens der Innungen, wird nach kurzer Debatte in der Fassung der Budgetkommission angenommen. Eine Reihe Petitionen werden nach dem Beschlusse der Commission erledigt.

Der Präsident schlägt vor, auf die morgige Tagesordnung zu setzen: 3. Berathung des Gesetzes über die Bullenhaltung, das Vereinsgesetz und Petitionen.

Abg. v. Czarlinski will das Vereinsgesetz an letzter Stelle berathen. Das Abgeordnetenhaus sei moralisch verpflichtet, die Petitionen nicht unerledigt zu lassen nach dem Beschlusse, den es vor 6 Wochen gefaßt habe.

Abg. Schmidt-Warburg (Ctr.) schließt sich diesem Antrage an.

Abg. Sattler (ntl.) schlägt vor, für die Erledigung der Petitionen heute eine Abendsitzung anzuberaumen.

Abgg. Rickert, Graf Limburg und v. Zedlitz unterstützen diesen Vorschlag, der darauf angenommen wird.

(Abendsitzung.)

Nach Erledigung mehrerer Petitionen ohne allgemeines Interesse entspinnt sich eine erregte Debatte über eine Petition des westfälischen Bauernvereins betr. Schutz der Grundeigenthümer gegen Bergschaden.

Die Commission beantragt Uebergang zur Tagesordnung und nationalliberale und konservative Redner befürworten das unter Hinweis auf die Schwierigkeit der Rechtsfrage und das Bürgerliche Gesetzbuch. Das Centrum beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung, die Konservativen Ueberweisung zur Erwägung. Letzteres wird angenommen.

Einige 20 Petitionen betr. Gehaltsverhältnisse werden summarisch erledigt.

Schluß $10^{1}/_{2}$ Uhr. Morgen 11 Uhr Vereinsgesetz.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats **kostenfrei** zugestellt.

§ **Mainz**, 23. Juli. Während der laufenden Woche wie auch am heutigen Markte verkehrte Getreide in fester Haltung. — Wir notiren: Weizen (hiesiger) M. 18.00 bis 18.25, Weizen (fremder) M. 17.50 bis 18.25, Korn (hiesiger) M. 13.00 bis —.—, Korn (fremdes) M. 13.— bis Mark 13.25, Gerste Pfälzer M. —.— bis —.—, Franken M. —.— bis —.—, Ungarische M. — bis —.— M., Hafer M. 13.— bis 14.75, Mixed Mais M. 8.75 bis 9.—, Rüböl rohes M. 29.— bis 29.25, gereinigt 30.25 bis 30.50 ohne Faß, Rapssamen M. 27.50 bis 28.—, Mohnöl 45.— bis 50.—, Repskuchen M. 110.—.

---

den jungen Schauspieler; denn er spornt ihn an, sich immer mehr und mehr seiner Kunst mit heiligem Ernste, mit glühender Begeisterung zu widmen. Anders aber ist es mit den unverdienten Lobesbezeigungen, diese beirren den sonst talentvollen Schauspieler und veranlassen ihn, von der Bahn der Einfachheit und Naturwahrheit abzuweichen und sich der leidigen Effekthascherei und Kommödianterie in die Arme zu werfen. O möchte dieser Fall nie bei Ihnen eintreten, möge Ihr hübsches Talent nie an dem Erwähnten zu Grunde gehen." Ich erwiderte ihm mit wenigen Worten, wie sehr ich die Wahrheit seiner Bemerkung fühle und setzte hinzu: „Gewiß kann wohl Niemand den jungen Schauspieler besser vor jenem von Ihnen bezeichneten Abwege bewahren, als ein kenntnißvoller und zugleich wahrer Freund, der ihm mit Milde, aber ungeschminkt die Wahrheit sagt und berathend und belehrend zur Seite steht. Möchte ich doch hier einen solchen Freund finden. Ich fühle lebhaft, daß ich eines solchen noch sehr bedarf, wenn ich das Ziel erreichen soll, das ich mir im Geist gesetzt habe."

„Ha! Solcher Freunde giebt es wenige," sagte der Greis. „Indessen wäre für Sie wohl einer da, wenn —"

„Nennen Sie ihn mir," rief ich rasch. „Seine Bekanntschaft, sein Umgang wird mir den Aufenthalt hier erst angenehm machen."

„Darf ich Sie bitten, mich zu besuchen, lieber Herr D.," versetzte Herzig. „In meiner engen, kleinen Wohnung soll Ihnen das Gewünschte werden."

„Der erste freie Tag wird mich zu Ihnen führen," sagte ich freundlich, „ich ahne schon, wer dieser Freund ist, den Sie mir zugedacht haben. Seien Sie versichert, er wird einen würdigen Schüler finden." Herzig gab mir seine Adresse. Wir schieden, um uns nach drei Tagen wiederzusehen.

Der alte Herzig wohnte in einer Seitengasse der Stadt bei einem Krämer, drei Treppen hoch. Seine Wohnung war so beschränkt, als es sein spärliches Einkommen mit sich brachte, aber es herrschte eine Reinlichkeit und Sauberkeit darin, die mich seine Gattin gleich als eine tüchtige Hausfrau erkennen ließen. Es war Nachmittag. Ich fand ihn umgeben von dem Kreise seiner Lieben. Seine Frau stand noch im besten Lebensalter, auf ihren Zügen war unverkennbar Sanftmuth und innige Liebe zu Mann und Kindern ausgeprägt. Die Kinder waren bildhübsch, das älteste, ein Mädchen von 18 Jahren, die anderen, Knaben, noch nicht der Schule entwachsen. Er hieß mich auf's freundlichste willkommen. Ich nahm an seiner Seite, an dem kleinen Tisch, Platz. Nach den ersten Empfangsworten nahm unser Gespräch sogleich die Richtung auf die Kunst, der wir beide angehörten.

Ich fand in Herzig einen Mann von wissenschaftlicher, gediegener Bildung. Seine Ansichten über Kunst und dramatische Litteratur waren vom Geiste der Klarheit und eines gründlichen Studiums durchdrungen. Nach längerer Unterhaltung führte er mich in eine kleine Kammer, die er zu einer Art von Boudoir eingerichtet hatte. Dort war eine kleine Bibliothek, welche die Werke unserer großen Schriftsteller, wie der des großen Briten enthielt, zierlich aufgestellt. An den Wänden hingen die Porträts der größten Bühnenkünstler, die seit einem Jahrhundert das Theater zu der würdigen Stellung erhoben, die es jetzt einnimmt: Eckhoff, Schröder, Fleck, Iffland, Brockmann, Leo, Devrient, Löwe nebst vielen der neueren Zeit. Jedes Porträt war zierlich mit einem kleinen Lorbeerkranze geschmückt.

„Das sind meine Heiligen", sagte er, „sie haben unserer Kunst die Weihe gegeben; sie haben sie zur echten, wahren Menschendarstellung erhoben. Nicht der Druck der Zeit, nicht Mangel und Entbehrung, noch die unsinnige, lächerliche Verachtung, die damals noch auf unserem Stande lag, konnten sie abhalten, dem herrlichen Ziele entgegenzukämpfen, das ihre Nachfolger größtentheils errungen haben. Jeder junge Bühnenkünstler sollte die Lebensgeschichte dieser Männer lesen und beherzigen, sie würden ihm ein Sporn sein, die mannigfachen Hindernisse, die sich ihm oft auf seiner Bahn feindlich entgegenstellen, mit Kraft und Ausdauer zu überwinden. Nicht die Eitelkeit soll ihn vorwärts treiben. Allerdings soll der Künstler nach Beifall streben — er ist der milde Sonnenblick, der seine Leistungen erwärmt und seine Begeisterung noch höher hebt, aber es darf nur auf eine Weise geschehen, die nicht mit der Wahrheit und Einfachheit seines Spieles in Widerspruch steht. Wer es anders thut, ist mir verächtlich, er wird nie ein wahrer Künstler werden, und wenn auch alle Tagesblätter ihn als einen Roscius der neueren Zeit ausposaunen." „Sie haben Recht," erwiderte ich, „diese unselige Beifallssucht erstickt oft das beste Talent schon im Keime und führt es auf den Weg der Unnatur und Effekthascherei. Indessen ist es doch so schön, so erquickend, applaudirt zu werden, daß" —

„Ja, ja", sagte der Alte mit glänzenden Augen, „verdienter Beifall, der wie ein Sturm aus der Menge hervorbricht, und ohne künstliche Mittel erzeugt, ist ein beseligender Genuß, der uns alle Fatalitäten des Theaterlebens leicht vergessen läßt. Auch ich, mein Herr, habe dieses Glück einst empfunden — es sind allerdings schon viele Jahre her — jetzt mangelt mir die Gelegenheit, mich dem Publikum noch in irgend einer Rolle zu zeigen, worin ich jene Wirkung erzielen könnte. Die Direktion hat wohl auch nicht das Vertrauen zu mir, ich könne noch irgend Etwas leisten, was den Zuschauern gefallen möchte. Sie mag auch Recht haben. Zweifle ich doch selbst daran, eine wichtige Rolle zu meiner und zu der Zufriedenheit des Publikums jetzt noch spielen zu können."

(Schluß folgt.)

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 171. — XII. Jahrgang. Sonntag, den 25. Juli 1897. Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Zum 80. Geburtstage des Großherzogs von Luxemburg.

* **Wiesbaden**, 24. Juli.

Ein gottbegnadeter Fürst, dem es vergönnt ist, in seltener körperlicher und geistiger Frische seinen achtzigsten Geburtstag zu feiern, geliebt und verehrt von seinen Unterthanen und den Bewohnern seiner alten Heimath. Heute vor 80 Jahren, am 24. Juli 1817 war es, als Se. Kgl. Hoheit der Großherzog Adolf von Luxemburg, Herzog von Nassau, im Schloß zu Biebrich das Licht der Welt erblickte.

Achtzig Jahre — welche Fülle von wechselnden Geschicken, von Freude und Leid bergen sie nicht für gewöhnliche Menschen in ihrem Schooße! Und welchen Wechsel von Sonnenschein und Sturm brachten sie nicht unserem früheren Landesherrn! Denn an bitteren Erfahrungen hat es ihm wahrlich nicht gefehlt, die schon allein die Theilnahme eines jeden fühlenden Herzens wachrufen müssen. Er ist der siebenzehnte direkte Nachkomme aus der langen Stammreihe des uralten Nassauischen Hauses von König Adolf anfangend.

Als im Jahre 1839 sein Vater, Herzog Wilhelm, glorreichen Angedenkens, zu Bad Kissingen in Folge eines Schlaganfalls mit Tod abging und Herzog Adolf dem Land die Regierungsübernahme und Thronbesteigung mittels Edikts vom 21. August kundgab, sagte er am Schluß derselben: „Wir aber werden Uns bestreben, soweit es an Uns ist, mit Anstrengung aller Unserer Kräfte das Wohl Unsers Landes zu fördern, dessen Verfassung zu handhaben und die auf Uns übergegangenen Regierungsrechte zum Besten Aller auszuüben.“ Und er hat es gehalten, was er versprochen.

Doch auch ihm sind schon gleich zu Anfang seiner Regierung schwere Schicksalsschläge nicht erspart geblieben. Nach wenigen Jahren mußte er die, welche er zu seiner Gemahlin erkoren, Elisabeth, die Tochter des Großfürsten Michael von Rußland, nach kaum einjähriger Ehe verlieren; ihr Andenken ehrte er durch ein prächtiges, auf einsamer Bergeshalde gelegenes Mausoleum, das aus Waldesgrün auf die üppigen Fluren des schönsten Fleckes deutscher Erde herabschaut. Im Jahre 1851 heirathete er Adelheid, die Tochter des Prinzen Friedrich von Anhalt-Dessau. Aus dieser Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, der Erbprinz Wilhelm, geboren 1852, Generalmajor in der österreichischen Armee, und die Prinzessin Hilda, geboren 1864, die 1885 den Erbgroßherzog von Baden geheirathet hat.

Wir haben es gesehen bei der Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums im Jahre 1864, wie sehr er von seinen Unterthanen in Nassau verehrt wurde. Wer diese allgemeine, bis in die kleinsten Dörfer Nassaus sich erstreckende Feier miterlebt hat, weiß, wie dieselbe eine spontane, so recht aus dem Volk hervorgegangene gewesen ist.

Die Grundlagen eines gedeihlichen Zustandes der Bewohner Nassaus waren von seinen Vorgängern in der Regierung gelegt worden. Die Leibeigenschaft mit Allem, was sie im Gefolge hatte, war im Jahre 1808 gefallen, ein neues, die Lasten gleich und gerecht vertheilendes Steuersystem im Jahre 1812 ins Leben getreten, eine landständische Verfassung im September 1814 erlassen. Daran schloß sich in den folgenden Jahren eine umfassende Neu-Organisation aller Zweige des öffentlichen Lebens, die dem jungen Herzogthum den Ruhm einbrachte, einer der am besten eingerichteten Staaten Deutschlands zu sein. So fand Herzog Adolf den Grundstock festgefügter und zweckmäßiger Einrichtungen bei seinem Regierungsantritte vor, die sich in einem längeren Zeitraum wohl bewährt hatten; es bedurfte nur hie und da der nachbessernden Hand. Aber neue Bedürfnisse erheischten neue Schöpfungen, denen der Landesfürst bereitwillig entgegenkam.

Noch heute wissen es viele der Lebenden, wie viel ihm Nassau und insbesondere die Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden verdanken, wie er mit freudiger Theilnahme das Aufblühen des letzteren gesehen und verfolgt hat, neue Anlagen begünstigte, weltliche und geistliche Bauten förderte, die Kunst und ihre Institute zu heben suchte, insbesondere dem Schulwesen seine Aufmerksamkeit schenkte, ihm neue Bahnen durch Errichtung neuer Schulanstalten öffnete, wohlthätige Veranstaltungen anregte oder unterstützte. Und dabei blieb sein Name vielfach ungenannt; denn er haßte in seiner Anspruchslosigkeit das Prunken mit eigenem Verdienst.

Als wenige Jahre darauf der edle Fürst in Folge des unglücklichen Krieges von 1866 land- und heimathlos wurde, hat er diesen schwersten aller Schicksalsschläge mit edler Würde getragen, beruhigt in dem Bewußtsein ritterlich sein Wort gehalten zu haben, „selbst auf die Gefahr hin, daß Krone und Land auf dem Spiel stand.“ Er hat Oesterreich die Treue gehalten, welches später keine Hand für ihn rührte. Die nassauischen Truppen machten den Mainfeldzug des 8. Bundeskorps mit, ohne in ein ernstes Gefecht verwickelt zu werden; erst die Tage von Weißenburg, Wörth und Sedan stellten ihren alten Waffenruhm wieder her. Der Herzog entließ sie am 8. September 1866 bei Günzburg an der Donau mit jener denkwürdigen Proklamation, in der er seine Truppen ermahnte, sich in das Unabänderliche zu fügen, wie er selbst den Willen der Vorsehung mit männlichem Muthe trage.

Wenn nun auch das Jahr 1890 ihm einen neuen Thron und Land und Leute brachte, so hat er trotzdem die altangestammte Heimath nicht vergessen, sondern mit warmer Liebe umfaßt gehalten; davon zeugen die namhaften Unterstützungen, der sich bis zur Stunde noch die Armen und Nothleidenden des Landes Nassau erfreuen; davon zeugen die hohen Beträge für Kirchen- und Schulbauten, und die nicht unerheblichen Summen die alljährlich bei allen Arten von Festlichkeiten den Comitees zur Verfügung gestellt werden. Aber vor allen Dingen muß man am heutigen Tage der weisen Gesetze eingedenk bleiben, die unter seiner ruhmreichen Regierung entstanden und welche noch heute die gerechte Bewunderung und Anerkennung aller deutschen Staaten finden. So gedenken heute seiner in treuer Anhänglichkeit und Verehrung die Bewohner seiner alten Heimath mit dem Wunsche, daß ihrem früheren Landesherrn noch ein sonniger Lebensabend beschieden sein möge in ungeschwächter Kraft und Geistesfrische.

Locales.

*, **Wiesbaden**, 24. Juli.

* **Curhaus.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß während des zur Feier des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg heute Samstag Abend im Curgarten stattfindenden Solisten-Concertes der Park und die Fontaine bengalisch beleuchtet werden und ein Bombardement mit römischen Lichtern stattfindet, das mit zwei Riesenbouquets von bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen abschließt. Besonderes Entree wird nicht erhoben. — Die am Dienstag Nachmittags und Abends stattfindenden Concerte der Capelle des Kgl. ersten Garde-Regiments zu Fuß werden ganz besonders interessante Programme bringen, auf die wir noch des Näheren zurückkommen werden.

* **Pfarrpersonalien.** Mit Termin 1. Juli ist die Verwaltung der Pfarrei Cransberg dem Herrn Kaplan Elsenheimer daselbst übertragen, Herr Kaplan Acht von Hochheim nach Schwanheim, Herr Kaplan Korn von Oestrich nach Hochheim versetzt, Herr Priester Schleidt zum Kaplan in Oestrich und Herr Neopresbyter Weil zum Kaplan in Nastätten ernannt worden. Des Weiteren ist mit Termin 20. desselben Monats Herr Kaplan Lehnhäuser von Oberursel nach Flörsheim, Herr Kaplan Pfeil von Sachsenhausen nach Oberursel versetzt und Herr Dr. Karst zum Kaplan von Sachsenhausen ernannt worden.

= **Rheinschifffahrt.** Für die gesammte Rheinschifffahrt ist eine vom 3. Juli cr. datirte Polizeiverordnung erlassen, welche als Extrobeilage zum Amtsblatt der Kgl. Regierung veröffentlicht ist.

* **Erneuerung der Preuß. Klassenloose.** Nach einer neueren Verfügung der Direktion der Preußischen Klassenlotterie ist den Einnehmern bei Conventionalstrafe verboten, Loose ohne Vorzeigung der vorhergehenden Klasse abzugeben. Wir machen die Spieler in diesen Loosen hierauf aufmerksam, um sie vor Schaden zu bewahren.

* **Die Androiden** von Droz, in der Bärenstraße 4, Part., ausgestellt, erfreuen sich großer Beliebtheit und reger Theilnahme eines hiesigen Publikums. Alle Vereinsmitglieder eines Vereins zahlen von heute ab 50 Pfg., für Kinder 30 Pfg., und sollte Niemand versäumen, diese Kunstwerke des vorigen Jahrhunderts, bis heute noch unerreicht, zu besichtigen; dieselben sind nur noch kurze Zeit anwesend.

= **In dem gestrigen Bericht über die Magistratssitzung** muß es in der vorletzten Zeile statt „Legatar“ „Legator“ heißen.

* **Der Schubertbund** veranstaltet am Mittwoch, den 28. Juli 1897, von Abends 8 Uhr an, im Restaurant Seebold (Schützenhalle) einen Familienabend. Für Unterhaltung, bestehend in Gesangsvorträgen, Concert und Tanz, Fahnen- und Fackelpolonaise und Feuerwerk, ausgeführt von Herrn Kunstfeuerwerker Heidecker, ist bestens Sorge getragen. (Siehe Annonce.)

* **Der Club Edelweiß** unternimmt kommenden Sonntag, den 25. Juli cr., zur Feier seiner Gründung einen Ausflug nach Biebrich in den schönen Saal zur neuen Turnhalle. Daselbst findet Unterhaltung, bestehend in Solis, humoristischen Vorträgen, Terzetten, Duetten ꝛc. abwechselnd mit Tanz statt. Spezielle Einladungen werden nicht versandt und sind zu dieser Veranstaltung Freunde und Gönner des Clubs freundlichst eingeladen. Da der Saal bequem mit der Dampfstraßenbahn zu erreichen ist, so findet die Veranstaltung auch bei ungünstiger Witterung statt.

* **Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg.** Wie aus dem soeben erschienenen Berichte über das erste Halbjahr 1897 hervorgeht, hat der Hamburger 1858er Verein während dieses Zeitraumes wiederum gute Erfolge seiner Thätigkeit aufzuweisen. Besonders gilt dies hinsichtlich der kostenfreien Stellenvermittelung, durch welche in den verflossenen sechs Monaten 2692 kaufmännische Stellen besetzt wurden, gegen 2346 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dem Mitgliederstande wurden im abgelaufenen Halbjahre 5107 neue Mitglieder und Lehrlinge zugeführt; die Gesammtzahl der Vereinsangehörigen stellt sich daraufhin auf über 54 000. Auch die Pensions-Kasse (Invaliden-, Wittwen-, Alters und Waisenversorgung) hat eine erhebliche Zunahme an Kassenmitglieder aufzuweisen. Die Gesammtzahl derselben, einschließlich der aufgenommenen Ehefrauen, belief sich am 30. Juni auf 6799, gegen 6492 am 1. Januar d. Js. Das Vermögen der Kasse ist von M. 3 529 628.50 auf über M. 3 900 000 gestiegen. Ende Juni waren an bezugsberechtigten Kassenmitgliedern 73 Personen (52 Wittwen, 20 Invaliden und 1 Waise) vorhanden, mit einer jährlichen Gesammtpension von M. 44,011.52. Allein schon die hier angeführten Zahlen beweisen die hohe Bedeutung der Pensions-Kasse des 58er Vereins für den deutschen Kaufmannsstand. Einen Zugang von 527 neuen Mitgliedern hatte, sodann die Kranken- und Begräbniß-Kasse, e. H., zu verzeichnen, die am 30. Juni 6721 Angehörige zählte. Die Krankenkasse gewährt völlig freie Arztwahl für Rechnung der Kasse bei Arbeitsunfähigkeit, und zahlt für ein volles Jahr Krankengeld. Vermehrt hat sich im verflossenen Halbjahre auch die Zahl der Bezirksgeschäftsstellen, deren der Verein jetzt 274 besitzt. Hiervon befinden sich 214 in Deutschland, 24 im Auslande und 36 über See. Alle übrigen Abtheilungen und Einrichtungen des Vereins — namentlich die Unterstützungs-Commission, die überall hin in verschwiegenster Weise wirkt und besonders bei Stellenlosigkeit eintritt — haben sich in der ersten Hälfte dieses Jahres ebenfalls wieder bestens bewährt.

R **Zerstörungswuth.** Gestern Abend wurde im Haupt-Bahnhof Frankfurt ein noch junger, gut gekleideter Mensch, welcher angab Fritz Sauer zu heißen und aus Wiesbaden zu sein, verhaftet. Derselbe hatte den von Basel kommenden und in Frankfurt um 8 Uhr 22 Min. fälligen Schnellzug Nr. 12 benutzt und unterwegs während der Fahrt in einer Wagenabtheilung 2. Classe den Plüschsitz mit einem scharfen Gegenstand zerschnitten. Ein anderer Fahrgast bemerkte diese frevelhafte That und machte dem diensthuenden Zugbeamten davon Mittheilung. Der Zugschaffner wies dem S. auf einer Station, wo der Schnellzug anhielt, die Wagenabtheilung 1. Classe an, für welche auch seine Fahrkarte lautete. In Frankfurt beim Verlassen des Coupés machte der Beamte die Erfahrung, daß er auch hier den ganzen Plüsch in der Wagenabtheilung von den Sitzen und Seitenwänden total zerschnitten hatte. Der junge Mann war nicht in der Lage, die von ihm geforderte Caution von 300 M. zu stellen, da er mit so viel Geld nicht versehen sei, deßhalb wurde er in Haft genommen.

= **Carambolage.** Gestern Nachmittag 5½ Uhr fuhr ein Flaschenbierhändler seine Federrolle die Röderstraße hinab. Durch Versagung der Hemmvorrichtung kam der Wagen ins Rollen und raste in Folge dessen das vor die Rolle gespannte Pferd bis zur Ecke der Lehrstraße, woselbst der Wagen gegen ein Haus fuhr. Hierbei brach die Scheere, das Pferd kam zu Fall und drang der abgebrochene Scheerbaum etwa 8—10 Cm. tief in den vorderen Oberschenkel. Das Thier konnte noch nach dem Stalle geführt werden.

* **Das ausgesetzte Kind**, welches gestern Mittag im einem Hausflur der Kirchgasse gefunden wurde, war schon etwa 10 bis 14 Tage alt. Dasselbe wurde in die hiesige Kinderbewahranstalt gebracht.

= **Ueberfahren und getödtet** wurde gestern Nachmittag 1 Uhr auf dem Bismarckring von einem Fuhrwerk ein kleiner rothhaariger Hund.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 23. Juli.

Betrug ꝛc. Der Bäcker Joh. J. von Eltville, gegenwärtig in Glashütten wohnhaft, kam, nachdem er in Zeit von wenigen Monaten dreimal seinen Wohnsitz gewechselt hatte, im Mai vorigen Jahres nach Eltville. Er begab sich dort, obwohl vollständig mittellos, zu dem Bäcker Georg H., von dem er wußte, daß er sein Geschäft und Haus zu verkaufen beabsichtige, erzählte ihm, er befinde sich in guten Vermögungsverhältnissen, und veranlaßte diesen in der That, mit ihm einen Miethvertrag abzuschließen, der aber bald wieder aufgehoben werden mußte, weil J. außer Lage war, auch nur die kleinste Miethzahlung zu leisten. Durch ähnliche Erzählungen, sowie besonders die, er habe das H.'sche Haus gekauft, brachte er es ferner fertig, sich bei 2 Mehllieferanten Credite bis zur Höhe von 190 resp. 130 M. zu verschaffen, und legte auch diese Leute mit diesen Summen herein. Als weiter endlich am 20. Mai dem H. der Geduldfaden riß und er ihm in seiner Wohnung Vorwürfe wegen seines Verhaltens machte, da setzte sich J. noch aufs hohe Pferd, stieß ihm vor die Brust und drohte, ihm mit der Axt den Schädel zu spalten, falls es ihm nochmals einfalle, seine Wohnung zu betreten. Wegen Betrugs in zwei Fällen und Körperverletzung traf den Mann eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten, wovon 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt in Abzug kommt. Da bei dieser Strafe ein Fluchtverdacht nicht mehr vorliege, kassirte der Gerichtshof den wider den Angeklagten ergangenen Haftbefehl.

Unterschlagung. Ein Mann von hier verfiel wegen Unterschlagung von Marken und Briefen in 7 Fällen in acht Monate Gefängniß als Gesammtstrafe. Daß derselbe, sobald seine Strafthaten entdeckt wurden, aus dem Postdienste entlassen wurde, ist selbstverständlich.

Sport und Turf.

* **Homburg**, 23. Juli. Der Kaiserpreis im Offizier-Lawntennis-Turnier wurde gestern Nachmittag durch Herrn von Gordon (Gardekürassier) gegen Herrn von Kortegarn (Inf.-Reg. 117), der als 2. Preis die Ehrengabe des Prinzen von Holstein erhielt, nach heißem Kampfe gewonnen. Im Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe sind von Kortegarn-Gaertig I gegen Graf Schwerin-von Gordon bis zur Schlußrunde gediehen. Der heutige Tag brachte im Herren-Doppelspiel mit Vorgabe sowie im Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe bereits die Entscheidung. Im ersten Spiel siegte in der Schlußrunde Prinz von Holstein mit von Gordon über von la Valette und Kortegarn um den Preis der Marine-Spielvereinigung. Im zweiten Spiel kam der von dem Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe gestiftete Ehrenpreis an Graf Schwerin-von Gordon, die in letzter Runde die Kortegarn-Gaertig I. mit leichter Mühe schlugen. — Im Herren-Einzelspiel mit Vorgabe ist von Bitzthum durch Walkover gegen von Gordon zur Schlußrunde gelangt, die er morgen mit dem Prinzen von Holstein auszumachen hat. — Sehr gefördert wurden heute die Damenspiele, die beide bis zu dem morgen zu erwartenden Entscheidungskampfe gediehen. — Im Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe um den von der Kaiserin Friedrich gestifteten, sowie einen zweiten von der Prinzessin Aribert von Anhalt gestifteten Preis werden Frl. Schultz-Gora und Herr Thaler gegen Frau Cörper und Prinz Holstein morgen die letzte Runde ausmachen, nachdem sie heute in 4. Runde Frl. Unruhe-von la Valette und Frl. Bellersheim-Kortegarn schlugen. Im Damen-Einzelspiel ohne Vorgabe siegten heute in vorletzter Runde Frl. Schetelig gegen Frl. Bellersheim und Frl. Pollitz gegen Frl. Unruhe, so daß morgen die Damen Frl. Schetelig gegen Frl. Pollitz zum Entscheidungskampf antreten. — Der Präsident des Turniers, Prinz Albert zu Schleswig-Holstein, hatte heute die Theilnehmer am Turnier zu einem Diner ins Curhaus eingeladen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 24 Juli. Der bisherige Gesandte Viscont Joki reiste gestern mit seiner Familie nach Japan ab.

§ **Berlin**, 24. Juli. In einem Hotel erschoß sich gestern Abend ein Fremder, der wegen Zahlungsunfähigkeit verhaftet werden sollte. Der elegant gekleidete Zechpreller hat sich für einen Studenten namens Borstel aus Braunschweig ausgegeben.

☾ **Hamburg**, 24. Juli. Die Elbe hat gestern 2 weitere Opfer gefordert. Zwei beim Störsong beschäftigte Fischer kenterten mit ihrem Boot und ertranken.

♁ **Elbing**, 24. Juli Der Hofmann Rose auf dem dem Grafen zu Dornay-Reckritz gehörigen Hofgut schlug nach einem Wortwechsel den Arbeiter Biemadzki, ließ sodann seinen Revolver holen und erschoß den Arbeiter durch zwei Schüsse.

⊙ **Posen**, 24. Juli. Nach bis jetzt eingelaufener Meldung wurden bei dem letzten Unwetter in der Provinz Posen 11 Menschen vom Blitz erschlagen, darunter ein Ehepaar, welches sich unter einen Baum gestellt hatte. Auf dem Feld wurden 7 Erntearbeiter vom Blitz getroffen, 1 war sofort todt, die übrigen schwer verletzt.

Dresden, 24. Juli. Das 25jährige Regierungsjubiläum des Königs Albert von Sachsen soll bereits am 23 April nächsten Jahres, also zusammen mit seinem 70. Geburtstage gefeiert werden. Aus Anlaß dessen wollen die sächsischen Stadt- und Landgemeinden wohlthätige Stiftungen ins Leben rufen.

ρ **Prag**, 24. Juli. Tschechischen Blättern zufolge werden im Schloß Podinbrad Vorbereitungen zu einem längeren Aufenthalt des deutschen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe getroffen.

● **Brüssel**, 24. Juli. Die Kammer-Central-Sektion verlas gestern die vom Senat angenommenen besonderen Privilegien für die Spielbanken in Spaa und Ostende und nahm eine Resolution an, wonach die geschlossenen Spielgesellschaften denselben gesetzlichen Maßregeln unterworfen sein sollen, wie die öffentlichen.

⊙ **Mons**, 24. Juli. Gestern streikten nur noch 9500 Bergleute. Man glaubt, daß der Ausstand in einigen Tagen beigelegt sein wird.

† **Barcelona**, 24. Juli. Ein großer Theil des Pöbels ergreift für die Streikenden Partei. Die Streikenden haben eine Reihe von Gewaltthaten begangen und schickten sich an, eine Fabrik auszuplündern. Der Minister der Innern schlug dem Polizeipräsidenten von Barcelona eine energische Niederwerfung der Unruhen vor, selbst mit Waffengewalt. Bisher wurden 150 Ruhestörer verhaftet.

Neues aus aller Welt.

— **Der Stempel Andree'scher Brieftauben.** Aus Stockholm wird berichtet: Wegen der Brieftauben habe ich Ekholm und die Redaktion des Aftonbladet befragt. Sie erklären, es liege eine Mystifikation vor. Alle Brieftauben Andree's tragen folgenden Stempel: „Andree-Expedition A. B. (Aftonbladet) 1897." Die auf den Tauben gefundenen Vermerke haben gar keinen Sinn. Es wird immer unwahrscheinlicher, daß die in Süd-Norwegen gefangene Brieftaube ein Bote Andree's sei. Das Stockholmer Blatt „Aftonbladet", welches mit Andree vereinbart hat, daß ihm die ersten Nachrichten über die Expedition zugehen sollen, theilt mit, daß die Taube nicht von Andree entsandt sein könne, weil Andree's Tauben den Vermerk „Andree-Expedition A. B. 1897" tragen sollen. — Die gefangene Taube scheint eine von den 1000 Brieftauben zu sein, die am 13. d. M. verschiedene Brieftauben-Clubs 280 Km. nordwestlich von Helgoland aufsliegen ließen. Diese trugen am Fuße einen Aluminiumring mit einer Nummer und der Jahreszahl oder einer Nummer und einem Buchstaben, der die Jahreszahl angiebt, V bedeutet diesjährige, W vorjährige Tauben.

Ueber P. Kneifel's 502b

Haar-Tinktur.

Dresden, d. 13. Decbr. 1896. Geehrter Herr Kneifel! Meine kahle Platte über der Stirn, welche ich leider schon lange hatte, ist nach Gebrauch von nur 2 Fl. Ihrer vorzüglichen Tinktur mit immer länger werdenden Haaren bedeckt; meine Bekannten und Collegen sehen es mit Verwunderung, und kann sich Jedermann davon überzeugen. In meiner Freude darüber theile ich Ihnen dies mit und möchte, daß jeder Haarleidende von dieser ausgezeichneten Tinktur Gebrauch machte. — Hochacht. Ihr ergebener Aug. Herm. Bäßler, **Postbeamter in Dresden**, Zöllnerstr. 17.

Bei dem geringsten Zweifel an die Echtheit der Zeugnisse, bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzügl. Cosmetic ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgass. 29, und **O. Siebert**, Marktstr. 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **von zwei Kühen zu 30 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

1581* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Fleischverkauf.

Heute Samstag Nachmittag von 4 Uhr ab und **Sonntag Morgen von 7 Uhr** ab, wird **prima Rindfleisch** das Pfund zu **56** Pf. ausgehauen. 1580*

Bleichstraße 14, Hinterhof links. **W. Wagner**

I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg., I. Qual. **Kalbfleisch 60 Pf.**, I. Qualität **Schweinefleisch 66 Pfg.**, sowie jeden Tag **frische Wurst.** 4458

Walramstraße 17. Adam Bommhardt.

August Poths, **Liqueurfabrik** gegründet 1861.

(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg**),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Branntweine.

	p. Liter	inc. Glas
Ia. Dauborner	1	10
Ia. Nordhäuser	1	—
Ia. Pfeffermünz	1	10
Ia. Doppelkümmel	1	—
Ia. Kümmel, weiss	—	80
Ia. Fruchtbranntwein	—	80
Ia. Magenbittern	1	—
Ia. Wachholder	1	10

R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,

academisch gebildeter Fachmann

5 Häfnergasse 5 **Wiesbaden**, 5 Häfnergasse 5

zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.

Streng reelle billige Preise. 3956

Wein-Versteigerung

Nächsten Montag,

den 26. Juli cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden des

„Promenade-Hotel"

7 Delaspeestrasse 7,

ca. 13,000 Flaschen

Roth-, Weiss- und Süd-Weine etc.

als: **Niersteiner, Brauneberger, Frauensteiner, Hattenheimer, Rauenthaler, Winkler, Oestricher, Affenthaler, Medoc, Emilion, St.-Julien, Chateau Margeaux, Portwein, Madeira etc., ca 50 Flaschen Cognac und dergl. mehr**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Weine sind Original-Gewächse und werden in Gebinden von 12 Flaschen an abgegeben. Proben während der Auction.

Wilh. Helfrich,

4459 **Auctionator und Taxator.**

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Montag, den 26. Juli cr., Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, versteigere ich am

Abbruche des Hotel Nassauer Hof,

Eingang zwischen Theater und Block'sches Haus, Wilhelmstraße,

circa 120 Haufen Bau- und Brennholz u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

4475 Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzug läßt **Frau C. Fraatz Wwe. nächsten Dienstag, den 27. Juli cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, ihre gesammte **Wohnungseinrichtung** aus **4 Zimmern, Küche** 2c. im Hause

1 Westendstraße 1

2. Etage

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Inventar:

1 schwarze Salon Einrichtung, bestehend aus Vertikow, Pfeilerspiegel, 2 kl. runde Tische, Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit Plüschbezug, **1 Pianino**, 4 Betten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, runde, ovale, Ausziehe-, Wasch-, Nacht- und Spieltische, Sopha und 2 Sessel mit Ripsbezug, einz. Sopha, nußb. Pfeilerspiegel mit Console und div. andere Spiegel, Herrenschreibtisch, Stühle, Schaukelsessel, Regulator, Hänge- und Stehlampen, Oelgemälde, vollst. Kücheneinrichtung als: Küchen- u. Fliegenschrank, Tisch, Stühle, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, Stellleiter, Gartentisch und noch vieles Andere m.

Wilh. Helfrich,

4476 Auctionator und Taxator, Grabenstraße 28

Otto Weinrich, Uhrmacher,

31 Friedrichstrasse 31, Parterre, Ecke Neugasse.

Billigste und reelle Spezial-Uhren Reparatur-Werkstätte am Platze.

Garantie für gute Arbeit, sowie nur 1. Qalität Material. 4465

Einfache Reparatur einer Cylinderuhr	Mk.	1.50
„ „ „ Ankeruhr	„	1.75
Cylinder, 1. Qualität, eindrehen	„	2.50
Feder, 1. Qualität	„	1.—
Glas, 1. Qualität	„	0,25

Vollständ. Betten, Sophas und Divans, Kleiderschränke, Verticows,

Kommoden, Waschtoiletten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-Einrichtungen stehen spottbillig zum Verkaufe bei

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Moritz Cassel,

Inh.: **Carl Cassel,**

Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger"** des **„Wiesbadener General-Anzeigers"**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat**.

Miethsgesuche.

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine **helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung** zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter **J. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evt. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **U. W. 103** an die Exp. d. Bl. 996*

Eine schöne

Etagen-Wohnung

von ca. 5 Zimmern, womöglich mit Gartenbenutzung, in der Gegend der Emserstraße, zum 1. Okt. z. m. ges. Gefl. Off. u. **H. B.** an die Exped. des Wiesb. Gen.-Anz.

Wirthschaft

zu kaufen oder zu miethen gesucht durch **Stern's** Immobilien-Bureau, **Goldgasse 6.**

Wohnung

von 4—5 Zimmern wird von besserer Familie (Geg. Rathhaus b. Schwalbacherstraße) zum 1. Okt. zu m. ges. Off. u. M. 500 a. d. Exped. d. Bl.

Suche zum 1. Okt. eine

Wohnung

von 3—4 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör in der Nähe der Langgasse. Schrift. Off. mit Preisangabe u. **N. 128** a. d. Exp. ds. Bl. erbeten. 1531*

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, **unmöbliert**, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. **L. E. 90** an die Exp. ds. Bl. 559b

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller in der Nähe der Röderstr., von ruh. erwachs. Leuten ges. Off. u. **U. 79** a. d. Exped. d. Bl. 4781*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermiethen durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Ist vollständig

unv. **Villa Neroberg**str. 7 ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,
240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 197

Ein kleines

Landhaus

mit Gärtchen,

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer mit Zubehör, ist auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Elisabethenstr. 27. p.** 362

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Bismarckring 10

Hocheleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part. 435

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen. 428

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, per sof. oder später zu verm. Näh. part.

Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne Bel-Etage, 5 Zim., Bad und Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst bei **Biemer.** 1457*

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Part. 492

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. Oktober zu vermth. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Yorkstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Riehlstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör im ersten Stock, zum 1. Oktbr. zu verm. Näheres 1 St. rechts. 1501*

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Part. 397

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erfr. Nerostraße 46 im Laden. 285

Römerberg 9|11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr. zu vm. Näh. Part. 191*

Webergasse

zwei schöne Wohnungen, eine von 3 Zimmern mit Zubehör und eine von 2 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. 465

Westendstr. 5

(Vorderhaus), eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. October zu vermiethen. 200

Zimmermannstraße 1

3 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör in der 1. Etage, dasselbe im 2. Stock event. auch die Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, großer Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Part. 345

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 20

ist eine **abgeschl. Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieth. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres im Eckladen bei 364 **Chr. Schiebeler.**

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör für monatlich 6 Mk. zu verm. 3721

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Hiort. 391

Blücherstr. 10

im Mittelb., 3 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 455 Näheres **Blücherstr. 10.**

Castellstraße 10

ist im Vorderh. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 458

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen Zimmer u. Zubeh. zu vm. 382

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Frankenstr. 28

Part, 1 Zimmer, Küche, Keller, im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller auf Oktober zu verm. 437

Hartingstr. 6

auf 1. Okt. zu verm. eine abgeschlossene Wohnung, Parterre, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Keller und Zubehör, Näh. Walkmühlstr. 15. 424

Hermannstr. 28

Hth., 2—3 Zimmern, Küche mit Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm.

Hirschgraben 18a

im Laden, eine Wohnung von 2 Zimmer, Küche und Keller im 1. Stock, auf 1. August zu verm. Preis 280 Mark. 1500*

Karlstraße 28

ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 411

Karlstraße 28

Vorderh. Dachwohnung, 1 Zim. und Küche an eine einzelne Person oder Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 408

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmer und Küche 2 mit Abschluß und eine ohne Abschluß auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderh. part. l. 410

Kellerstr. 22

ist eine 1-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 1433*

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermiethen. 285

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermiethen. 112

Mittel-Wohnungen.

Aarstraße 12,

3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu verm. 1701* **Louis Blum.**

Adlerstr. 60

Brdh. part., 3 Zimmer und Küche ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres **Hartingstraße 1** bei **D. Geiß.** 1705*

Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche und Zubehör an ruhige Familie auf 1. October zu verm. 279

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 460

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör (eigener Abort) für 300 M. zu vm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. Parterre. 355

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

Gustav-Adolfstr. 16

eine schöne Hochparterre-Wohn. von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres 1 St. h. links. 1552*

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst 2 Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Hth. 1 St. 406

Hermannstr. 19

drei Zimmer, Küche, Mansarde, Closet im Verschluß, auf Okt. oder früher z. v., ferner zwei Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche, eine ohne und eine mit Mans. auf Okt. z. v. 1480*

Hermannstr. 28

Vorderh. Part., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. Oktober zu vermiethen Näh. 1 St. l. 480

Jahnstraße 38

freie Lage, 1. Stock, hübsche Wohnung 3 Zimmer, Balkon und Zubehör per 1. September oder Oktober zu vermiethen. Näh. Part. bei Heß. 248

Lehrstraße

bessere Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, desgl. Mansardewohnung zu vermiethen. 1702* Näh. **Röderstraße 29**, Eckl. Laden.

Moritzstraße 50

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Metzgergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Aug. zu vm. 384*

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evt. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Platterstr. 28
Schöne Wohnung 2 Zimmer u. Küche ꝛc. für 1. Okt. event. auch früher zu vermiethen (Anfragen 1 Stock.) 400

Römerberg 30
Neubau, 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer mit Zubeh. a. 1. Okt. zu vermiethen. 388

Römerberg 37
Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1 St. oder Webergasse 18, I.

Saalgasse 3
2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618*

Schachtstraße 25, p.,
ein kleines Dachlogis für 1 bis 2 Personen billig zu verm. 1441*

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schiersteinerstraße 3
ist eine kleine Dachwohnung von 1 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör zu verm. 467
Näh. **Rheinstraße 96, p.**

Steingasse 3
kl. Dachwohn. z. verm. 403

Steingasse 25
ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermiethen. 360

Steingasse 28
Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 29
im Vorderhaus, 1 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Kammer, p. 1. Okt. z. v. 414

Schachtstraße 22
eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 495

Steingasse 31,
Hth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. August und eine solche auf 1. Okt. zu verm. 441

Walkmühlstraße 30
1 Zimmer m. Küche, Part., und 2 Zimmer m. Küche in der Frontspitze zu verm. 421

Wellritzstraße 1
Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu 150 Mk. auf gleich oder später an kl. Familie zu verm. 1503*

Walramstraße 37
eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse
eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 466
Näh. **Römerberg 30,** Laden.

Westendstraße 5
eine 2 Zimmer-Wohnung im Seitenbau 3. St. und 1 leeres Dachzimmer per 1. Juli event. 15. Juli zu vermiethen. 319

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Betterling. 265

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Becker, Yorkstraße.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Größeres
Ladenlokal
in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermiethen. Vorzügl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für beff. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen. 422

Steingasse 28
ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Uhrmacherladen, auch zu anderm Geschäft passend billig auf Oktober zu vermiethen. 346

Hellmundstraße 41,
ein Laden
mit kleiner Wohnung zu vermiethen, Näh. daselbst. 733

Laden
mit Wohnung per 1. Oktober billig zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 11, F. 1590

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Erkern und großem Packraum auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15 bei **D. Benz** oder Philippsbergstraße 10 bei **Georg Steiger.** 46

Mauritiusstraße 8
ein **Laden** mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres 78 **Rheinstraße 91.** 2. St.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller ꝛc., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche ꝛc. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Keutmann.** 239

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Laden
mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres **Nerostr. 25** bei J. Sauter.

Neugasse 7a
Entresol
ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermiethen. Näh. bei **Aug. Beckel,** 256
Adolfsallee 31.

Läden.

Schöner geräumiger
Laden
nebst hellem **Souterrain** und **Hinterzimmer** in
bester Geschäftslage Wiesbadens
zu **vermiethen.**
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. a

Zur Hälfte des Miethpreises
ist ein geräumiger **Laden** in bester Geschäftslage Wiesbadens sofort zu **vermiethen.** Da das Lokal auch auf kurze Zeit abgegeben wird, eignet sich dasselbe bei der jetzigen Hochsaison zu **Ausstellungszwecken,** auch als **Lagerraum** u. s. w. zu benutzen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl. a

Ein großer
Laden
mitten der Stadt, Hauptverkehrsstraße und beste Geschäftslage, besonders für Ausstellung, auch Ausverkauf, sofort billig abzugeben durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Zu vermiethen
ein großer Laden
mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Schöner großer
Eckladen
mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet, zu vermiethen. 1485*
Näh. **Westendstraße 24. 1.**

Bärenstraße 2
Laden mit Wohnung
per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister **Berger** daselbst. 478

Eckladen
für **Spezerei- und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Laden
in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evt. mit Wohnung, zu vermiethen durch **Stern's** Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Werkstätten etc.

Hellmundstraße 41
Werkstätte
mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu vermiethen. 395
Näheres **Parterre.**

Nerostraße 28
Große helle
Werkstätte
mit oder ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. 393

Barbierstube
Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu vm. 125
Näh. im Spezereiladen.

Stall. Keller etc.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

Bismarck-Ring 13
Parterreraum,
geeignet für Büreau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres bei 452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterrewohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. l. 409

Ein langer, schmaler
Keller
96 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermiethen (Thorfahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

Logis. Zimmer.

In bester Lage der Stadt schön **möbl. Zimmer** dauernd z. v. (F. Arzt o. dergl. s. passend.) Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1668*

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermiethen. 724

Adlerstraße 1,
1 Stg. r., Kammer mit Bett an einen Herrn billig zu verm. 1521*

Albrechtstraße 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermiethen. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Kl. Burgstr. 8u 4
ist eine möblirte Mansarde z. vermiethen. 48
Näheres im **Metzgerladen.**

Dotzheimerstr. 26,
3. St. r., ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht, an einen besseren Herrn zu vm. 1517*

Friedrichstr. 29
Vdrh., 3 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 440

Hellmundstr. 18
Part., erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 1512*

Hellmundstr. 37
1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 443

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Hirschgraben 4,
2 St. r., freundl. möbl. Zim. zu verm. 1553*

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 56
2. Stock r., erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 498

Villa Leberberg 10
in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7
2. Stock, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen 315

Luisenstr. 18,
2 Stiegen rechts, schön möblirtes Zimmer zu verm. 282*

Luisenstraße 37
sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Luisenstraße 37
schön möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Metzgergasse 27,
gut möblirte, sowie Logis-Zimm. mit oder ohne Kost billig zu vermiethen. 1936*

Justiz-Restaurant.
Schöne große
möbl. Zimmer
zu 491
vermiethen.

Moritzstraße 44
Stb. Dachlog., ein helles, leeres Zim. für 5 M. mtl. zu vm. 1563*

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Oranienstraße 35
Hth. 1 St. r., 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 356

Philippsbergstr. 35
p. r., möbl. Zim. an anst. Ladenfräulein sof. zu verm. 1458*

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Steingasse 31,
2 r., ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1539*

Wellritzstraße 22,
Hth. 1 Tr., erhält ein Arbeiter Logis. 1560*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein schönes, großes Zimmer zu vermiethen. 488

Jahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm. 464
Näh. part.

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 490

Wellritzstraße 7
ist eine heizbare Mansarde zu vermiethen. 1496*

Steingasse 28
Vorderh., 1 heizbare Dachstube sofort zu vermiethen. 348*

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermiethen. 496

Suchen Sie
eine Wohnung,
so lesen Sie den „**Wohnungs-Anzeiger**" des „**Wiesbadener General-Anzeigers**". Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden **überall verbreitet,** auch in jedem **Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen** ꝛc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger" des „Wiesbadener General-Anzeigers" bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stad

August Poths, Liqueurfabrik gegründet 1861.
(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg**)
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

	Flasche M	Pf.
Rum.		
Jamaica Rum	1	50
„ „ alter	2	—
„ „ ganz alter	2	80
„ „ „	3	80
	6	50
Arac.		
Einfacher	1	50
„	2	50
Arac de Batavia	3	—
„ „ sup.	6	—

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. exkl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße.
Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 171. XII. Jahrgang. Sonntag, den 25. Juli 1897. Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlichst zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen: durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus. 50 Pf.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger" hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein **vorzügliches Insertionsorgan**, das von fast sämmtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Der Doppelgänger.

Roman von **Karl Ed. Klopfer.**

28 (Nachdruck verboten.)

Opinskij betrachtete Sie forschend, zwischen ihr und der Vorzimmerthüre stehend. Statt zum Scheidegruß ergriff er jedoch noch einmal zu der besprochenen Angelegenheit das Wort.

„Rechnen Wie vielleicht mit der — Möglichkeit, daß Oskar Gawrilowitsch nicht todt wäre, wie man allgemein vermuthet?"

Sie that, als habe sie diese halblaut hingeworfene Frage überhört. Er kam noch einen Schritt näher.

„Ich gestehe Ihnen, daß auch ich bereits an diese Möglichkeit gedacht habe."

Da machte sie denn doch eine hastige Bewegung, die verrathen mußte, wie tief er ihr mit seiner Muthmaßung in die Seele griff, und sah ihn erschrocken an.

„Nun ja," fuhr er fort, befriedigt darüber, daß er das Richtige getroffen hatte, „es ist ja nicht ganz ausgeschlossen, daß er lebt. Sein Tod ist keineswegs bewiesen. Er kann entkommen sein, ins Ausland entflohen, um sich dort ein neues Leben zu gründen oder auch — vollends umzukommen. Wer mag es wissen?"

Umsonst suchte sich das Mädchen zu beherrschen; sie zitterte fast unter der Unruhe, die seine grausam klaren Worte in ihr erregten. Aber Opinskij wartete abermals vergeblich um eine Antwort.

„Elli!" rief er ihr da wie warnend zu. „Sie dürfen sich doch nicht mit dieser Idee abhärmen! Was wollen Sie denn thun, wenn jene Möglichkeit auch Thatsache wäre? Wenn Oskar Gawrilowitsch in der That lebt — darf er dann jemals zurückkehren? Dürfte er Ihr Leben an das seine ketten? Und Sie — würden Sie . . . ?"

Sie ließ ihn gar nicht vollenden, sie unterbrach ihn mit einem energischen „Ja" und erhob sich rasch, als gälte es einer plötzlichen Vertheidigung.

„Gott steh' mir bei!" stammelte er entsetzt. „Also wirklich?"

„Ja und tausendmal ja — und wär's der ganzen Welt zum Trotz!"

„Dann ist der Unglückliche doch noch zu beneiden. Schade nur, daß er von dieser Hingebung nichts genießen kann! Er ahnt sie vielleicht nicht einmal, auch wenn er noch lebt, denn sein Gewissen müßte ihm doch sagen, wie wenig Anspruch er auf solche Treue machen dürfte."

„Fragen Sie nicht danach — ich kann nicht anders! Ich hoffe nichts, nichts — ich weiß nur das Eine, daß ich nie einem Anderen angehören werde. Mehr können auch Sie nicht wissen wollen."

Opinskij senkte resignirt das Haupt. Es wäre vermessen gewesen, wenigstens in diesem Augenblick noch von seinen Hoffnungen sprechen zu wollen. . . .

Als er gegangen war, ging Elli noch lange mit hochwogender Brust in dem Zimmer auf und nieder. Die Apathie, in der sie gewöhnlich für alle Welt lebte, war durch den heutigen Auftritt jäh durchbrochen worden. Man muthet ihr also noch äußere Kämpfe zu? Sie sollte nicht ungestört wie bisher ihrem Leid nachhängen dürfen? Da war ja wieder ein Bewerber, der sich des zustimmenden Einverständnisses ihres Vaters zu erfreuen hatte! Offenbar war es zwischen den Herren verabredet worden, was sie da eben hatte vernehmen müssen. Aber nun war sie für die Zukunft gewappnet, entschlossen, sich nicht mehr überrumpeln zu lassen.

Dieser Opinskij mit seinen schrecklich vernünftigen „Beweisen"! Als ob sie sich das, was er zu ihr gesprochen, nicht alles schon längst selbst gesagt hätte! — Was Oskar auch „vorher" durch Leichtsinn gesündigt haben mochte, seine Liebe hatte er doch gerade erst mit jener unseligen That bewiesen, und sie, Elli, hatte zum Theil mit auf der Seite Derjenigen gestanden, die ihn in die Raserei jener verhängnißvollen Nacht hineingehetzt hatten; das war klar, darüber konnte sie nicht hinaus, und daran klammerte sich ihr Gewissen, aus dem ihre kindliche Jugendliebe die Kraft einer unauslöschlichen Leidenschaft empfangen hatte. Um ihretwillen hatte er — gemordet und sie war mitschuldig, ob sie auch die ganze Menschheit freigesprochen hätte. Sie litt mit ihm, und daß sie nicht einmal von der Art seiner Leiden wußte, das war die Verschärfung ihrer Buße.

Mit welch' aufreibender, verzehrender Sehnsucht hatte sie doch die ganze Zeit auf eine Nachricht von ihm gewartet! Die Flucht mußte ihm wohl geglückt sein, denn anders hätte man ja von seiner Verhaftung vernommen und es wäre der Proceß wider ihn eingeleitet worden. Wenn er schwieg, so war er wohl gezwungen dazu. Freilich, die Recherchen der Behörden nach ihm ruhten ja nicht, wenn auch nichts davon in die Oeffentlichkeit drang; die Anzeichen eines Selbstmordes waren ja so dürftig, daß sich die Polizei damit unmöglich hatte zufrieden geben können. Man jagte ihn vielleicht von Ort zu Ort, er durfte es nicht wagen, eine Zeile in die Heimath gelangen zu lassen oder — er hatte es gewagt, und das Billet war aufgefangen worden. Kurz, es gab hundert Möglichkeiten, das Ausbleiben eines Lebenszeichens zu erklären.

* * *

Zu derselben Zeit, als oben im Salon des Wohnhauses die Unterredung zwischen Opinskij und Eleonore stattfand, hatte Herr Strömholt unten im Comptoir der Firma eine bedeutungsvolle Conferenz mit dem Oberbuchhalter.

Der Chef und der langbewährte, alte Beamte standen sich im kleinen Cassenzimmer mit etwas bleichen, abgespannten Mienen gegenüber. Herr Strömholt mit gerunzelter Stirn vor sich hinbrütend, Herr Hölzel, das treue Factotum des Fabrikhauses, mit ängstlichem Blick über das Pult zwischen ihnen nach seinem Prinzipal spähend, während sich seine etwas zitterigen Hände auf den

Neues aus aller Welt.

— **Hessische Postkarten.** Im Verlage von Fr. Sommering in Marburg a. d. L. ist eine Sammlung äußerst geschmackvoller Postkarten erschienen, welche 12 verschiedene hessische Volkstrachten nach Zeichnungen von O. Ubbelohde zeigen. Diese nach dem Leben gezeichneten Postkarten geben ein anschauliches Bild der im Hessenlande noch so mannigfaltig vertretenen Bauerntrachten und sind durch ihre künstlerische Ausstattung ein Gegenstand höchsten Interesses.

— **Postkarten mit Ansichten von Japan** treffen schon in Deutschland ein. Die Ansichten sind allerdings nicht gedruckt, sondern gemalt, doch kann man dies erst nach ganz genauer Beobachtung merken. Ein Mitglied der deutschen Gesandtschaft, so schreibt die „T. R.", war einer der Ersten, der diese hübsche Spielerei in Japan eingeführt hat. In kurzer Zeit werden wohl auch Karten mit gedruckten Ansichten von Japan in den Verkehr kommen, denn kein Geringerer als der Herr Generalpostdirektor Kenfiro Den interessirt sich dafür, seitdem er sie im vorigen Jahre in Deutschland gesehen und selbst täglich mehrere nach Japan aufgegeben hat. Es ist unzweifelhaft, daß sie bei der bekannten Vorliebe der Japaner für alles Niedliche sich vielleicht noch rascher als in Deutschland einbürgern werden.

— **Noch ledig, geh schäm dich!** Ein Berichterstatter meldet folgendes tragikomisches Geschichtchen: „Eine Berliner Familie hatte am Sonntag eine Musiklehrerin zu sich bestellt, um mit ihr wegen Ertheilung des Unterrichts zu verhandeln. Man bat die Lehrerin, im Empfangszimmer ein wenig zu warten. Plötzlich vernahmen die im Nebenzimmer weilenden Töchter der Familie einen durchdringenden Schrei und lautes Gepolter und als sie bestürzt in den Empfangssalon eilten, fanden sie dort die Musiklehrerin regungslos auf dem Boden liegend, stark im Gesicht blutend. Als die Besinnungslose wieder zu sich gekommen war, klärte sich die Sache folgendermaßen auf: Die Lehrerin war, nachdem sie in das Zimmer gekommen, vor den Spiegel getreten, um ihre Toilette zu ordnen. Plötzlich wurde sie durch ein schallendes Gelächter und durch Laute, die aus einer Ecke des Zimmers kamen, derart erschreckt, daß sie mit der Stirn wider die Kante des Trumeaus schlug und sich eine blutende Wunde zuzog. Wie man nun dem Fräulein zeigte, stand in einer Ecke des erwähnten Zimmers ein Käfig, dessen Insasse ein Papagei war, der die Gewohnheit hatte, jeden, der sich vor dem Spiegel stellt, auszulachen und dabei zu rufen: Noch ledig, geh' schäm' dich!

— **Verzweiflungsthat einer Verstorbenen.** Aus Paris wird geschrieben: Ein aufregender Zwischenfall spielte sich heute im Justizpalast ab. Eine junge Frau, gegen die ihr Gatte die Scheidungsklage angestrengt hatte, war mit diesem zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Versöhnungsversuche vor dem Präsidenten des Civilgerichts erschienen. Als sie ihren Gatten in dem Saale vor dem Kabinet des Richters sah, stürzte sie, um Verzeihung flehend, ihm zu Füßen, er aber wies sie kalt zurück, ebenso auch im Kabinet des Präsidenten. In höchster Aufregung lief die junge Frau hinaus und trank hastig ein Fläschchen mit Laudanum aus. Da man dies bemerkt hatte und sie zum Gerichtsarzt führen wollte, riß sie sich ungestüm los und lief auf die nahe Seine zu, in die sie sich vom Pont de Change herabstürzen wollte, woran man sie aber zu verhindern wußte. Ihr Mann ließ sie nach dem Hotel Dieu führen, wo sie in hoffnungslosem Zustande darnieder liegt.

— **Auf der Goldsuche!** Aus New-York wird telegraphisch gemeldet, daß drei Dampfer, gefüllt mit Goldsuchern, von der Pacific-Küste nach Alaska abgegangen sind. Weitere Schiffe folgen in den nächsten Tagen. Die „Evening Post" erklärt, die Ausbeute der Klondyke-Goldfeder übertreffe alle Funde, die seit Jahren gemacht worden seien. Der Vicegouverneur der canadischen Nordwest-Provinzen, Mackintosh, behauptet, daß auf den Klondyke-Feldern im letzten Winter Gold im Werthe von 3 Mill. Dollars gefunden worden sei; davon seien 2 Mill. Dollars nach den Vereinigten Staaten gegangen. Der Klondyke, ein Nebenfluß des Thekoe, heißt auch Deer- oder Reindeer-River und die Felder liegen in 70° 10' B. und 138° 50' Länge. Die Grenzlinie zwischen Britisch-Columbien und Alaska soll nicht ganz genau feststehen, doch heißt es, daß die reichsten Goldfeder einige 50 Km. von der Grenze in Britisch-Columbien liegen. In Victoria hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche der canadischen Regierung für 10 Jahre jährlich 50,000 Dollars versprochen hat, falls ihr gestattet werde, von den Goldgräbern für deren Waaren im White-Paß Zoll zu erheben. Der Landweg

Haufen von Geschäftspapieren auf dem Schreibtisch stützten. Er war es auch, der endlich das lange Schweigen zu brechen wagte. In den anstoßenden Schreibstuben war Alles leer — der Chef hatte ja absichtlich die Mittagspause gewählt, um mit dem Bureauvorsteher allein zu sein — aber trotzdem sprach er so leise, als wären unberufene Ohren zu fürchten gewesen. —

„Noch sind wir nicht verloren!"

Strömholt fuhr heftig auf.

„Das will ich hoffen! Meinen Sie denn, ich denke schon so weit?" —

„Es freut mich, es freut mich, daß Sie sich — zu einer — günstigeren Auffassung der Sachlage — entschlossen haben," stotterte Herr Hölzel, sich das glattrasirte Kinn reibend, während sich sein faltenreiches Gesicht ein wenig aufhellte. „Sie hatten nur selber gemeint — heute Morgen, als die Unglücksdepesche aus Tiflis kam . . ."

„Bei Gott, es ist auch ein fürchterlicher Schlag!" seufzte Strömholt, sich mit beiden Händen durch das greise Haupthaar fahrend. Jetzt war nichts hochfahrend Heftiges mehr in seiner Stimme; der treue Alte hatte ihn wohl daran zu mahnen gewußt, daß er vor ihm kein „Vertuschen" brauchte und — daß es auch nicht möglich sei. — „Wer hätte so etwas erwarten können! Die Ostkaukasische Bahngesellschaft — verkracht! Ein Unternehmen, das so aussichtsreich schien, so gut fundirt — es hieß, die Actien seien längst alle in festen Händen! . . ."

„Dergleichen kann nicht mit rechten Dingen zugegangen sein. Man darf da wohl ein System ungeheuerer Corruption in der Leitung vermuthen, was ja leider nicht so ungewöhnlich . . ."

„Ach, was nützt jetzt das Hadern! Das Wie? erfahren wir schon hinterher. Jetzt haben wir's mit der nackten Thatsache zu thun, daß sämmtliche Materiallieferungen des laufenden Jahres einfach verloren sind. Das heißt so viel als — zwei Millionen Rubel rein futsch, wie?"

Hölzel nahm ein langes Papier von dem vor ihm aufgerichteten Stoß und durchlas es mit einem bekümmerten Kopfnicken, wobei der große Hornkneifer auf seiner Nase wie im Mitgefühl zitterte und bebte.

„Rund zwei Millionen — und dabei sind die Verluste nicht eingerechnet, die sich durch die Transportspesen der bereits unterwegs befindlichen Schienenlieferung ergeben werden."

„Ja, diese Transportkosten! Die werden es uns unmöglich machen, das etwa noch vorhandene Material der Gaunersippe zurückzunehmen. Die Traverse, die Gerüste, die Dachungen, die Wasserleitungs- und Beleuchtungs-Objekte, die englischen Hohlballen, das Alles . ."

„Altes Eisen!" ergänzte der Buchhalter mit einem verzweifelten Achselzucken.

9. Kapitel.

Der Sträfling.

Zu Neujahr kam der Transport, in dem sich Olfers befand, in den Bleibergwerken des Algassithales an. Der Sommerszeit, die den Dampferverkehr auf der Wolga von Nischnij-Nowgorod bis Perm gestattet und die Wege praktikabler macht, war diese Kürzung einer Reise, die sonst oft ein Jahr und mehr in Anspruch nimmt, nur theilweise zu danken. Damals aber waren die Etappengefängnisse unterwegs nicht mehr so überfüllt, wie heute; nicht mehr, weil der russisch-türkische Krieg das Gesindel, das ja das Hauptcontingent der Sträflinge bildet, tüchtig aufgeräumt hatte, auch nicht, weil erst die späteren politischen Ereignisse im Czarenreiche einen ungeheueren „Aufschwung" in der Frequenz dieser traurigen Reisestrecke bringen sollten.

Vom Ural ab ist der Verbanntentransport zu Fuß. Schon nach Jekaterinenburg, der letzten Stadt auf europäischem Boden, erhielt Olfers den richtigen Eindruck von der Bedeutung der Wanderfahrt; das war an dem Abend, als man den berühmten Grenzpfeiler erreichte, der die Scheide zwischen dem europäischen und dem asiatischen Gebiete Rußlands bezeichnet. Vorne trägt er das Wappen von Perm, auf der andern Seite das von Topolsk, dem nächsten Gouvernement von Sibirien. Hier nehmen die Unglücklichen Abschied von der Heimath — meist für immer, denn wenn nicht ein Urtheil für Lebenszeit verbannt, der muß mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, den Leiden und Strapazen zu erliegen, und wohl ihm, wenn es bald geschieht!

An diesem Pfeiler sanken die Bedauernswerthen hin und überließen sich einem herzzerreißenden Ausbruch von Wehklagen. Wie viel Thränen mag der Boden im Kreise um diese Mauersäule schon getrunken haben! Das Steppengras ringsum konnte sich ja schon seit zwei Jahrhunderten von diesem salzigen Thau nähren.

Olfers kritzelte mit Anderen seinen Namen auf den Stein, der mit seiner Unzahl von Inschriften kaum mehr Platz dazu bot. Hier hatten Tausende auf gleiche Weise ein Andenken hinterlassen, Namenszüge und zuweilen Ergüsse ihrer Verzweiflung, und manch Einer konnte hier die Spur eines theuren Freundes oder Verwandten herausfinden, der vor ihm über diese Grenzlinie gewandert war, um nicht wiederzukehren. Das war eine schreckliche Gedenktafel, ein steinernes Fremdenbuch, in das die „Passagiere" zumeist ihre — Grabschrift eintrugen.

Von Tomsk ab fiel Schnee, und jetzt steigerten sich die Beschwerlichkeiten der Reise bis zu den unerträglichsten Qualen. Alltäglich raffte der Tod eine Anzahl der Deportirten hinweg. In den Etappengefängnissen, in denen übernachtet wurde, grassirte der Typhus, und selbst die Gesundesten waren oft bis zur Hinfälligkeit erschöpft. Die zunehmende Kälte, die die Ungangbarkeit mancher Straßen, über die die Unglücklichen kaum ihre Ketten zu schleppen vermochten, selbst einmal der Kampf mit einem Rudel Wölfe, das in die Karawane einfiel — das war noch nichts gegen die Qual des ewigen Hungers. Die Gefangenen erhielten zwar zehn Kopeken pro Tag zur Selbstköstigung, aber das Pfund Brod kostete oft allein sieben davon, und die Männer mußten mitunter auf das Brod, das nährte, verzichten, um sich Schnaps zu kaufen, der wärmte.

Olfers, den die Strapazen anfangs schier niedergeworfen hatten, konnte allmählich eine Wiederstandsfähigkeit an sich bewundern, die er sich früher nie zugetraut hätte. Jetzt kam es ihm trefflich zustatten, daß er seinen jungen Körper durch allerlei Sportkünste geschult hatte, wie sie im Kreise seiner müßiggängerischen Freunde zum Zeitvertreib gepflegt worden waren. Die Muskeln, die er im Fechten und Rudern gestählt hatte, konnten jetzt ihre Zähigkeit unter den Unbilden dieser schrecklichen Wanderung erproben. (Fortsetzung folgt.)

soll nämlich in zwei Wochen zurückzulegen sein, während der Wasserweg, wie bereits mitgetheilt, von Seatle per Dampfer nach der Yukon-Mündung und von da stromaufwärts 3—4 Wochen braucht.

— **Vertauschte Rollen.** Man schreibt aus London, 15. Juli: Der Banketsaal der Grafton-Gallerie war gestern der Schauplatz einer neuen und originellen sozialen Veranstaltung. Hundert Damen, deren Namen alle mehr oder weniger bekannt sind, gaben zur Feier des Jubiläums der Königin hundert „repräsentativen" Herren ein famoses Essen. Die Damen hatten Alles trefflich organisirt und zur Befriedigung ihrer Gäste und zur Beschämung Derer, die ihrem Geschlecht besondere Schwatzhaftigkeit vorwerfen, die erbauliche Neuerung getroffen, daß nur zwei Toaste, einer auf die Königin und einer auf „unsere Gäste" ausgebracht wurden. Die Rednerinnen begannen, wie sich's gebührte, mit „Gentlemen and Ladies"; und als Lady Henry Somerset ihren Toast auf die „Gäste" ausbrachte, standen die Damen forsch auf und tranken den Toast, während die Herren der Schöpfung unter allgemeiner Heiterkeit sitzen blieben. Das Essen war jedenfalls ein bemerkenswerthes Zeichen der Zeit; als die Königin 1837 auf den Thron kam, wäre eine gleiche Veranstaltung einfach ein Ding der Unmöglichkeit gewesen.

— **Der Prozeß gegen den Adjutanten des Fürsten von Bulgarien,** Boitschew, und seine Mitschuldigen wegen Ermordung der Sängerin Anna Simon hat unter großem Andrange des Publikums in Philippopel begonnen. Einen Sturm von Entrüstung riefen die Aussagen des geständigen Polizeibeamten, des Polizeipräsidenten von Philippopel, Nowelitsch, und des Gendarmen Wassilew hervor. Letzterer entschuldigt seine Theilnahme an dem grausigen Morde besonders damit, daß er angibt, Boitschew habe ihm gesagt, der Fürst Ferdinand selber wünsche die Beseitigung der Simon. Auch will er erst wirklich die Lage erkannt haben, als die Unglückliche an der Mariza-Brücke aus dem Wagen gehoben worden sei. Nowelitsch bestreitet, an die Simon selbst Hand angelegt, zu haben, Boitschew habe dieselbe vielmehr erwürgt. Seine Gegenwart und Zustimmung zu dem Mord giebt er zu. Boitschew selber bestreitet trotz des erdrückenden Beweismaterials jede Schuld.

Susis Zweifel.

Liddy: „Wie findest Du die Geschichte vom Dornröschen?"

Susi: „Soweit ganz nett, aber daß Dornröschen schon nach dem ersten Kuß erwacht sein soll . . . ?"

— **Dann freilich.** A.: „Wirst Du auch bestimmt im „Pschorr" auf mich warten?" — B.: „Natürlich — ich habe ja keinen Pfennig Geld bei mir!"

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Biebrich.

Geboren: Am 6. Juli dem Schreiner Philipp Hartkorn 1 S. — 8. dem Tagl. Theodor Hübinger 1 T. — 11. den Taglöhner Christian Wenicker 1 T. — 13. dem Tagl. Jakob Schlig 1 T. — 13. dem Tagl. Carl Peter Kahle Zwillinge. 14. dem Tagl. Theodor Lippert 1 S. — 14. eine unehelische Tochter. — 14. dem Oberlehrer Max Heyne 1 S. — 15. dem Tagl. Johannes Glahn 1 T. — 15. dem Kaufmann Franz Joseph Hild 1 T. — 16. eine unehelische Tochter. — 16. ein unehlicher Sohn. — 18. dem Tagl. Philipp Schuhmacher 1 S. — 18. dem Kaufmann August Hirschel 1 S.

Proklamirt: Der Obergärtner Adolf Hißnauer in Frankfurt a. M. und Emma Louise Kopp, hier. — Der Militärinvalide Joseph Johann Ludwig Brückel und Anna Pötzel, beide hier. — Der Graveur Carl Felix Paul Bruno Hecker, hier und Emma Maria Clementine Messer zu Mainz. — Der Spenglergehülfe Claudius Julius Waitling und Caroline Diehl, beide hier. — Der Lehrer Wilhelm Gustav Zipp, hier und Elise Louise Preußer zu Sachsenhausen.

Verehelicht: Am 14. Juli der verwittwete Spezereihändler Heinrich Georg Ludwig Carl Kreidel und Anna Maria Gertrude Heinschel, beide hier. — 17. Juli der Cigarrenmacher Carl Alwin Georg Großer und Katharine Höhn, beide hier. — 17. Der Fabrikarbeiter Leopold August Julius Küster und Louise Walber beide hier.

Gestorben: Am 14. Juli die Ehefrau des Fabrikarbeiters Christian August Weiß, Katharine geb. Zang, alt 30 Jahre. — 19. die Ehefrau des Privatiers Philipp Meußer, Katharine geb. Meußer, alt 60 Jahre.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Met. — japanesische, chinesische 2c. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qualit. u. 2000 versch. Farben, Dessins 2c.), **porto- und steuerfrei in's Haus.** Muster umgehend. — **Durchschnittl. Lager: circa 2 Millionen Meter.** 405
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**

Aufruf
zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, **Kaiser Friedrich** im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In **Cronberg**, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gestade des Mainstromes, über welchen **Kaiser Friedrichs** ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Alldeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne geweilt und welche Seine Erlauchte Gemahlin Sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parkes.

Seine **Königliche Hoheit der Großherzog von Baden** hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter Höchstseine Schirmherrschaft zu stellen.

An **alle Deutschen**, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für **Kaiser Friedrich** noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherflein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. **Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.**

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungs-Präsident **von Tepper-Laski**, Wiesbaden. Landrath **von Meister**, Homburg v. d. H. Stadtverordnetenvorsteher Direktor **Karg**, Cronberg im Taunus, sowie die Herren **Grunelius & Cie.** zu Frankfurt a. M. und die Herren **Mendelssohn & Cie.**, Jägerstraße, Berlin.

Handschuhe
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.
Empfehle mein großes, gut **assortirtes** Lager in allen Sorten **seidenen, fil de perse, leinenen Handschuhe** für **Herren, Damen** und **Kinder.**
Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verstärkt. Fingerspitzen.
Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.
Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.
Stoff-Handschuhe, prima Halb-Leinen von 50 Pfg. an.
Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.
Prima **schwarze u. farb. Glacee-Handschuhe**, vorzügliche Qualität.
Sued-Handschuhe 4-knöpf., gute Qual., Paar von 1.90 M. an
Alle Sorten Glacee-, Sued-, Wasch- und Juchtenleder-Handschuhe.
Große Auswahl in
Cravatten und Hosenträgern.
Kragen u. Manschetten
in den besten Qualitäten.
Gg. Schmitt, Wiesbaden,
9640 **Handschuhfabrik, 17 Langgasse 17.**
525 Telephon 525.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz
sind meine
Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.
Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als
beste Fussboden-Anstrichfarbe
dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von **Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel.** Preis der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorräthig
Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.
Oelfarben
in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
Leinöl, Leinölfirniss, Terpentinöl und Siccatif.
Pinseln in grösster Auswahl.
Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb,
sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—.
Ia. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Aeltere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht **zwei tüchtige**
Inspectoren
mit Domicil **Wiesbaden** für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltserhöhung und Avancement zum Oberinspector.
Offerten unter **D. 75** an die Expedition dieses Blattes. 5202

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein gesetzter Arbeiter
welcher alle Feldarbeiten kann und welcher auch in Gartenarbeit bewandert ist, findet dauernde Stellung, gegen hohen Lohn, auf der **Kupfermühle.** 340

Tüchtige
Schreiner
(Bankarbeiter und Anschläger) sofort gesucht bei **J. Wolf,** Reichstraße 39, 1. 482

Ein Buchbinderlehrling
gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei, Sedanstraße 13.

Ein
Schneiderlehrling
gesucht. **Wilhelm Geisel,** 427 Nerostraße 44.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Dreher
Friseure
Barbiere
Gärtner, Gemüse-
Gipser
Maler
Lackirer
Schmied
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Wagner
Buchdruckerlehrling
Tapeziererlehrling
Hausknecht
Fuhrknecht
Taglöhner
Arbeiter suchen:
Bäcker
Holz-Bildhauer
Buchbinder
Dreher
Barbiere
Herrschafts-Gärtner
Gipser
Kaufmann, Comptoir
Kellner
Küfer
Maler, Anstreicher, Decorationsmaler, Lackierer
Metzger
Sattler
Schlosser
Schneider
Schreiner,
Sandmacher
Spengler
Tapezierer
Vergolder
Wagner
Schlosserlehrling
Hausknecht
Handdiener
Fuhrknecht
Taglöhner
Krankenwärter

Ein junger 1559*
Gärtnergehülfe
kann eintreten in der Gärtnerei **Brömser,** obere Frankfurterstr.

Ein tüchtiger **Mann** in ein besseres Etablissement als
Magazinverwalter
sofort gesucht. Stelle dauernd, bei gutem Gehalt.
Gefl. Offerten unter **U. 130** an die Exp. ds. Bl. 1566*

Viehversicherung
I. Ranges
sucht f. Provinz **Hessen-Nassau** einen
Reise-Inspector
gegen festes Gehalt.
Qualif. Bewerber werden bevorzugt.
Off. u. **„Viehversicherung"** richte man an die Exp. ds. Bl.

Ein Agent
für ein **Küfergeschäft** gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. 1561*

Junger
Metalldreher-gehülfe
zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres 485
Feldstraße 18, Stb.

Ein jüngerer Bursche
für leichtere Arbeiten sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes. a

Junger
Laufbursche
gesucht
1565* **Luisenstraße 37.**

Arbeiter
und
Arbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Beyenbach's Metallwaarenfabrik,
486 Kellerstr. 17.

Fleißiger, solider
Arbeiter
gesucht
Carl Ritter,
Buchdruckerei. 493

Maurer
und
Taglöhner
gesucht. Näh. Blücherstr. 9. 500

Einen tüchtigen zuverlässigen
Maurerpolier
sofort gesucht. Näheres Blücherstraße 9. 499

Tüchtige Blankglaser
nach **auswärts** gesucht. Offert. mit näherer Angabe unt. **O. 3916** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M** einsenden. 215b

Weibliche Personen.

Ein
Nähmädchen
für die **Schaftenmacherei** sucht per sofort 1540*
Ph. Weil, Wilhelmstr. 2a.

Gesucht
eine angehende **Stepperin** bei gut. Lohn u. ein **Lehrmädchen.**
Karl Triebert, Schaftenmacher, 1567* Kirchgasse 49, Hth. Part.

Ein Mädchen
welches Kochen kann, sof. gesucht 4195* Hirschgraben 18, 2. St.

Eine kräftige, gesunde, junge
Amme
für **ständig** gesucht. Zu erfr. in der Exp. ds. Bl. a

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Dienstboten und Arbeiterinnen.
Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kinderwärterinnen, Kindergärtnerinnen.

Einlegerin
findet bei gut. Lohn dauernde Stellung
Carl Ritter,
494 Buchdruckerei.

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung 489
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Aarstraße 3.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Gel. Marmorschleifer, 22 Jahr alt sucht Stellung als
Hausbursche
oder dergl. Werte Off. u. **W. 131** an die Exp. d. Bl. 1568*

Ein junger verheiratheter
Mann
sucht in seiner freien Zeit Abends und Sonntags Stelle zum Cassiren oder andere Beschäftig. Näh. bei **Adolf Müller,** Blücherstraße 6, Hth. 1. Stock. 1554*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Geübte Friseurin
sucht noch Kunden. Näh. Hellmundstr. 27, H. 2 l. 1554*

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Ausbessern und Weißzeugnähen.
Näheres **Rheinstraße 78,** Vorderhaus 4. St. 1490*

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 329

Massage.
American operators with deploma Instructine and lectures arranged for persons tatented at their one homes. Adress **Feller u. Gecks,** Buchhandlg., Wiesbad. 1562*

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschafterinnen, Lehrerinnen, Kinderärl., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.
Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Capitalien.

Welch edeldenkender Herr leiht einer jungen alleinstehenden bedrängten Frau
70—80 Mk.
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. erbeten u. **F. K. 111** postlagernd, Rheinstraße. 1439*

6000 Mark
1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5½%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eine Dame sucht **100 Mk.**
zu leihen, gegen pünktliche Rückzahlung u. gute Zinsen. Offert. u. **T. 163** an d. Exp. d. Bl. 1513*

15,000 M. u. 10,000 M.
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hies. Besitzthum, sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

500—600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3½% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

6500 Mk.
aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. **B. 83** a. d. Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu 4½% auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypothek, die Hälfte der Taxe, zu 4% auf's Land gesucht. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Kohlen
der besten Zechen,
sowie 499
Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündeholz
Holzkohlen, Lohkuchen,
Briquetts und Anthracitkohlen,
liefert billigst die **Kohlenhandlung** von
Karl Riehl, (früher in Firma Friedr. Riehl.) **Schachtstr. 7.**

Geschäfts-Eröffnung.
Meinen werthen Kunden und verehrten Nachbarschaft hiermit zur Nachricht, daß ich am **Samstag den 24. d. Mts.** in meinem Hause **Walramstraße 17** eine
Metzgerei
eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
4458 **Adam Bommhardt.**

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Hofer's „rothe goldener"**
Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc., auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 gr. O.-Fl. **M. 2.20,** per 1/2 Fl. **M. 1.20** Zu haben **nur** in Apotheken. In **Wiesbaden** in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 713*

Latrinen u. Sandfänge
werden sofort entleert. Anmeldungen **Biebricherstraße 19, Mauergasse 3/5,** Büreau. 4347
Abfuhrunternehmer August Ott sen.

C. v. Bockum-Dolff's
prakt. Thierarzt
Bismarckring 18.

Für jeden Raucher
passend ist Harrsen's Pastoren-Blättertabak,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. **10 Pfd. M. 5.—. 500 Stück Sumatra-Cigarren M. 10.—,**
500 Stück „Ideale" M. 14.—,
500 Stück „Puro" M. 15.—.
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.
Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Ueberzeugung meiner Reellität auf Wunsch 1 Probepacket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen erstatte.
W. Harrsen,
Dampftabakfabrik **Husum.** (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883. 41

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach kurzem Gebrauch.
Sanitätsbehördlich geprüft. (Attest Wien, 3. Juli 1887.)
Sarg's Kalodont
Bestes und billigstes
ZAHNPUTZMITTEL.
Das Ausspülen mit einem Zahn- oder Mundwasser allein genügt nicht. Zur vollkommenen Reinigung der Zähne ist die mechanische Anwendung eines **Zahnputzmittels** durchaus nothwendig. 188b
Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc. à 60 Pfg.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Unsere geschätzten Abonnenten, sowohl hier als auch auswärts, werden gebeten, die Abonnementsbeträge für unser Blatt nur gegen die von uns ausgestellten gedruckten Quittungen bezahlen zu wollen.
Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.

F. Herzog,

Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31|33.

Wilh. Gail Wwe

Biebrich a. Rhein und Wiesbaden

Anzündeholz per Ctr. M. 2,20. **Abfallholz** per Centner M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefeli, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Kaiser's Kaffee

ist der **beste** und **billigste** und sollte wegen seiner **Güte** und seines besonderen **Wohlgeschmackes** in keinem Haushalte fehlen.

Durch langjährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in der Kaffee-Branche bin ich in der Lage, **Mischungen der verschiedenen Kaffee-Sorten** herzustellen, die selbst den verwöhntesten Feinschmecker befriedigen.

— Man achte genau auf die Firma —

Kaisers Kaffee-Geschäft.

Wiesbaden: Marktstraße 13 (Neu eröffnet), Langgasse 29 und Kirchgasse 23.
Biebrich: Mainzerstraße 12. 4346

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's
im direkten Verkehr mit den Consumenten.
Theilhaber d. Venezuela-Kaffee-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.
175 Filialen eigener Verwaltung im größer. Theile v. Deutschland.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten
freit

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers"

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Muster und Preise

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen
jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.
Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.
Rotationsdruck von Massen-Auflagen
in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Wenn Sie Ihrer Tochter oder Ihrer Freundin oder sich selbst

ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den

Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nur die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen: 1. **Serviren** und **Tischdecken**, 2. **Verstand** und **Höflichkeit**, **Aneignung guter Manieren**, 3. **Behandlung** der **Wäsche**, **Glanzplätten**, 4. **Tägliches Reinmachen**, 5. **Groß-Reinmachen**, 6. **Etwas vom Kochen**, 7. **Etwas für Stüne der Hausfrau**, 8. **Goldene Merkworte an junge Mädchen.** Von dem Werth des Büchleins zeigt die Thatsache, daß in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind eine Zierde an jedem jungen Mädchen, deshalb sollte man, so lange noch der Vorrath reicht, sich ein Exemplar von der Verfasserin **Frau Erna Grauenhorst, Vorsteherin der Hausmädchenschule zu Berlin, Wilhelmstraße 10,** senden lassen. **Der Preis ist nur 65 Pfg.** Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken folgt sofortige Zusendung franco.

Ihre Majestät die deutsche Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt.

Einmachzucker, Einmachessige und sämmtliche Gewürze.

Weine, Cognac, Specialitäten in Kaffee's

empfiehlt

Ecke der Hellmundstraße Adolf Haybach, 22 Wellritzstraße 22. 4810

Colonial-Waaren-, Delicatessen-, Südfrüchte, Conserven.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Grosse Fröhlichkeit!

herrscht am Waschfaß beim Gebrauche von **Luhn's Wasch-Extract** — Patent in 14 Staaten — weil die Arbeit leicht und flott voran geht! Kein Anschmutzen der Wäsche, keine Seife und Soda nöthig! Die Wäsche blinkt wie Schnee und braucht nicht hinaus auf die Natur-bleiche! — Versuchen Sie deshalb sofort ½ Pfd.-Stück à 15 Pfg., zu haben bei fast sämmtlichen Drogisten und Colonialwaaren-Händlern!

Stets mit höchsten Preisen, Insignienkreuzen etc. In- und Ausland prämiiert!

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für der Inseratentheil; Aug Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg.- und Baurath Reimke, ist die **Villa Bierstadt. Höhe** mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden 2c. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Das Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit **Pferdestall oder Werkstätte,** für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Klowenstraße **Villa mit Bauplatz** für **65,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus** mit großem Garten, **Kapellenstr., Ausgang Dambachthal,** 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an 2r. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Büreau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.
Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 81,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Secretarius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.
Zu verk. rent. Haus, für j. **Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Nicolasstraße** schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse,** nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240
Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. (Echostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **kl. Villa m. Garten** (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Emserstraße** gr. **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611
Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstreich. Park, Stallung, Remise 2c. 2c. wegen Sterbefall, **event. auch sehr preiswerth zu verm.** durch die Immobilien-Agentr von 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Caussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **(Adelhaidstraße)** Etagenhaus für 52,000 **Mk.** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Haus, **Kapellenstr.,** mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Großes **Hotel garni,** feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240
Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Walkmühlstraße. Schöne **Villa** mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa mit Garten, Bierstadterstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240
Elegante **Etagen-Villa,** mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Verhältn. halber **Villa** mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstaxe sofort zu verk. d. **J. Chr. Glücklich** 2240
Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus in bester Lage,** auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 2240
Taxwerth. Schöne Villa mit **obstreichem Garten** zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** durch 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Ein rentables Haus
Thorfahrt, große **Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei** mit Maschinenbetrieb, krankheitshalber sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth **sucht**
Wirthschaft
zu übernehmen.
Offert. unter J. 110 an die Exped. ds. Blattes.

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für **jedes Geschäft** passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Zu verkaufen
in bester Lage der Stadt, ein **Haus mit mehreren Läden** unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25,000 Mk. durch **Stern's** Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Cigarren-Geschäft
mit Waare und Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Erforderlich 1800 Mk. Passend f. e. Fräulein. Off. unter K. 15 a. d. Exp. d. Bl.

Ein **Haus**
in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus
mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Haus
in der **Ringstraße** (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen:
Ein Eckhaus
nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Concurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Laden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Acker
zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eckhaus
mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine **Wein-Wirthschaft** eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10—12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Schierstein.
Ein **Wohnhaus**
mit **Garten** und **Hinterhaus** zu verkaufen. 1504*
Wo? sagt die Exped.

Eine kleine **Villa,**
welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 Mk. zu verk. durch **Schüssler,** Jahnstr. 36, 2.

Zu verkaufen ein **Haus**
auf dem **Römerberg**
mit **2000 Mk.** Anzahl. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Bad-Schwalbach
Ein Haus
in guter Geschäftslage, worin längere Jahre eine **Bäckerei** betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näh. bei **S. Marxheimer,** Bad-Schwalbach. 1451*

Friseur-Geschäft
in bester Lage, welches vier Gehülfen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Landhaus
mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchkuranstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erbtheilungshalber für 23,000 Mk. zu verkaufen. 605
Gefl. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler,** Jahnstr. 36, 2. Stock.

Eine schöne Gärtnerei
in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch
Schüßler, Jahnstr. 36, 2. St.

Mehrere Wirthschaften
mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144

Eckhaus,
Doppel-Geschäftshaus, in **Mosbach-Biebrich,** (Wirtschaft und Spezerei), für 42000 M. z. verk. Rent. 50000—52000 M. Anzahl. 10000—12000 M. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1424*

Bauplätze (Westviertel) die Ruthe zu 630 Mark mit 60% Baukapital zu 3¾%.
Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Kohlen-Geschäft.
Ein **Haus** mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Zu verkaufen, Walkmühlstr., **Bauplätze** zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Häuser
für Metzgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 Mk, für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch
Joh. Ph. Kraft.

Gastwirthschaft
mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmer, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Bauplatz
für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus mit Garten,
vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Massives Haus
mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dotzheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3½% stehen bleiben, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Untere Adelhaidstraße
habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Jos. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
in **Darmstadt,** flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gasthof
mit 8 Logirzimmer, in der Nähe der Marktstraße, Concession gesich., für 52,000 M. zu verkauf. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner **Anzahlung** durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus
für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermieth., frei. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Sofort zu verkaufen:
Villa „Heiner"
Bierstadter Höhe 8a, m. Garten. Flächengeh. 37 Ruthen. 7 große u. 6 klein. Wohnz., 2 Bade-Küchen- u. 6 Souterrainräume. Alles in gutem Zustande. Herrl. Aussicht auf Rhein und Taunus. **Wilhelm Frank,** Sedanstraße 5, 2. 4363

Baumgrundstück, 48 Rth an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 Mk. zu verkaufen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus
mit gutem **Victualiengeschäft** Wegzugs halber sofort zu verk. Off. unter **S. 129** an die Expedition. 1543*

Zu verkaufen:
In bester Lage der Stadt ein
Haus
mit gutgehender **Weinwirthschaft** (oder auf ein anderes Haus zu vertauschen) durch die Immobilien-Agentur von
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Villen-Bauplätze an fertiger Straße, in feinster Kurlage, die Rthe. zu 600 Mk. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villa nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicherraum 2c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 85000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstre 9.

Großes Haus
in erster Lage von **Biebrich,** nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 54000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Wiesbaden, Zimmermannstr. 9

Rheinisches Technikum Bingen
für
Maschinenbau u. Elektrotechnik
2026 Programme kostenfrei.

Tokayer-Sanitätswein
(auf Reinheit amtlich controllirt.)
Zu haben in Original-Flaschen bei **Jacob Helbig** Blücherstrasse 4, **Adolf Schleifer,** Colonialwaaren in **Eppstein.** 551

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in saubrster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld.- o. Ankeruhr Reinigen **1.40.**
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter.
9/11 Römerberg 9/11.

Für Arbeiter!
Arbeitshosen von M. 1.50 an, **Englischleder-Hosen** in weiß, grau u. dunkel von M. 2.50 an **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. **billigst**
Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18.

Lockenwasser

Sadulin unfehlbares Mitt. z. Kräus. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke u. Firm. **Franz Kuhn** Nürnberg. **Hier** bei **C. Moebus,** Drog., Taunusstr. 25, u. **Louis Schild,** Langg. 3.

Ein kleines Häuschen
(2—3 Räume) mit Garten oder Acker, außerhalb der Stadt, zu mieth. ges. Näh. in d. Exp. 1562*

Ein schöner Oleander
(blühend) u. ein **Lorbeerbaum** zu verkaufen
Friedrichstr. 14, Mb. 1 St.
C. Claudi. 490

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Ueberall zu haben.

S. Rosenau
in Hachenburg.
Nähmaschinen, Fahrräder, Landwirthschaftliche Maschinen, Haushaltungs-Maschinen, Schuhmacher-Maschinen.
Theilzahlungen, Frachtfreie Lieferung.
Man verlange kostenfrei Preisliste No. 27.

34,3 Ctr. und 50 Ctr.
Hafer
zu verkaufen. 479
Näh. **Lehrstraße 1.**

Zwei Muschelbettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatratzen Keil und einige Kanapee, neu, billig zu verkaufen 1689*
Riehlstraße 5, part.

Unterricht.

Französische Conversation durch **Pariser Lehrerin.** Quartalskurs 12 M.
Victor'sche Frauenschule
923 Taunusstraße 1, 3

Herzogl. Baugewerkschule
Wint. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. **Holzminden** Wtr. 96/97 998 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann

Neuvergolden
von Spiegel- und Bilderrahmen, Bleichen v. Kupferstichen empfiehlt zu billigen Preisen 1529*
Wilhelm Bauer,
Michelsberg 22.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jederm. gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemal. Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauensstörung, Appetitmangel ꝛc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hoh. Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf).

Wanzen mitsf. der Brut sofort, sicher u. gründl. zu vertilgen. Flasche m. Spritzapparat M. 3.—.
Schwaben mitsammt der Brut schnell und für immer zu vertr. M. 2.50. Ueberallhin franco geg. Briefm. oder Nachnahme. Einz. mögl. Ausrottung u. totale Vernichtung. Radikaler Erfolg garantirt! Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen. Nur direkt durch **Otto Reichel,**
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Berlin **größtes** Specialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à **3.75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe** in **Gardinen, Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken** ꝛc.
Abgepaßte hochaparte Portieren!
Restpartien, 2—8 Shals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Shals** bei **Farb-** u. **Preisang. frc.**
Illustrirt. Pracht-Katalog (144 Seiten stark) **gratis** und **franko!** 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstras. 158.

PETER HABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN
auf GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD-
PATT-MESSING-STAHL
u. KAUTSCHUK STEMPEL
STICKEREISCHABLONEN u.s.w.
45 Webergasse. 45

Gummi-Waaren
aus Paris, 548b
Hygien. Schutz kein Gummi, verb. nach Prof. Dr. Kleinwächter, 1/1 Sch. 12 St. 3 Mk. 1/2 Sch. 6 St. 1,60 Mk. vers. **F. Welcker,** Hauptvertreter, Frankfurt a. M., gr. Friedbergerstr. 21. Broschüre und Preisliste gratis. 548b

---

Neuen **1897er Salzhering** versendet das Postcolli in frischer Waare mit garant. Inh. 40—45 Stück franco Postnachn. 3 Mark
Gustav Klein,
356 Greifswald.

Ein neuer Staub-Erker-Verschlag
mit **Einlagen** billig abzugeben
Conrad Vulpius,
204 Marktstraße.

Ein Bügelofen
und ein **Gartentisch** billig zu verkaufen **Kaiser Friedrich-Ring 2,** Hinterh. 1518*

Alte Möbel und nur denkbare Sachen kauft
K. Ney,
263 **Hermannstraße 6.**

Erste Wiesbadener Schnell-Schuh-Sohlerei
Metzgergasse 12.
Herrn-Sohlen u. Absätze M. 2.60,
Damen- " " " " 2.—,
Kinder- " " " v. " 0.90 bis " 1.70.
An- u. Verkauf v. getr. **Schuhen u. Stiefeln;** nehme auch getrag. Schuhe in Zahlung. 1524*

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Hautröthe, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— **Sommersprossen** sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. **Reichel,** Special. f. Hautpflege, **Berlin 33.** 199b

---

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Ein gutes Arbeits-Pferd
zu jedem Gebrauch geeignet und ein gebr. zweisp. Oekonomiewagen auch zum Einspännigfahren eingerichtet, sofort billig zu verk.
Lahnstraße 3.

Frischgeleerte Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbstück-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Wer Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder dergl. **sucht** oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, **der findet** in dem **Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“** die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Kinder-Sitzwagen zu verkaufen. Näh. **Hermannstraße 15,** 1. St. r. 1551*

Ein fast neues
Feder-Karrnchen
mit Zink beschlagen, für Flaschenbierhändler u. Wäscherei passend, ist zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 28a im Eckladen. 1559*

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von **Siegeln u. Stempeln** aller Art. Große Auswahl **Schablonen** zur Wäschestickerei. **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**
große Burgstraße 10,
Laden.

Billig zu verkaufen: Große Sandsteinquader
Abbruch Nassauer Hof.

Probiren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Offenbach a/M.

Secretär
sofort zu verkaufen für 60 Mk.
1464* **Mosbach,** Kirchgasse 18.

Eine starke 1- und 2-spännige
Federrolle
ist billig zu verkaufen. 459
Schwalbacherstr. 37.

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Hirschgraben 18.

Abschlag:
Limb. Käs Pfd. 40 Pf.
im Stein per Pfd. 36 Pf.
Peter Heß, Westendstr. 4.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preiscourant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7, Korbladen. a

---

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten neuest. Mustern Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen., × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Natur-Landgrasbutter
netto 8 Pf. Probekübel 6 Mk. frc. **H. Sievers,** 1477*
Ortelsburg, Ostpr.

Geldschränke
absol. feuer- u. diebessicher neuester Patentverschluß, in jeder Größe von Mk. 150 an.
Martin Haas,
4427 Bahnhofstr. 5.

Prima Harzer Kanarienhähne
eine Schläger, mit langen Touren, sind billig zu verkaufen.
Näh. Taunusstraße 34, Hinterhaus 2. St. 476

Federn
werden schön und schnell gekraust
Kirchhofgasse 2, 3 St. 286

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,**
312b **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391 27

Wassersucht L. heilbar. Brsch. 50 Pf. fr. d. Marderborne, Ilanet L. 25? Heilanst.

Backsteine:
Bei sofortiger Abholung per Tausend 5 Mk.
Abbruch **Nassauer Hof.** 1421*

Vollst. Betten 55, mit hohem Haupt 75, 2-th. Kleiderschr. lad. 28, polirt 50, 1-th. 16, Kommoden 20, Verticow 30, Küchenschränke 21, Bettstellen 17, Sprungrahmen 18, Seegras-Matratzen 10, in Wolle 16, in Roßhaar 35, Deckbetten 12, Kissen 4 Mk., alle Sorten Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern usw. wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig z. verk. 1468 **Adlerstraße 18.**

Gebr. Break,
Patent-Achsen, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

---

3 noch neue Betten und neuer ein Kleiderschrank billig zu verkaufen. Walramstraße 17. 472

---

4 junge
Bernhardiner-Hunde
und 20 gute
Holsteiner Ferkel
zu verkaufen. 156*
Aarstraße 15.

Herren-Anzüge
neu, Gelegenheitskauf, billig zu verkaufen. 151*
Hirschgraben 8, 1.

2-th. Kleiderschr., lack. u. e. 2-th. dto. pol., silb. Herren- und Damen-Uhren billig zu verk. 154*
Hirschgraben 8, 1.

Spiegel
in allen Größen billig zu verk.
1545* **Hirschgraben 8, 1.**

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste **nur** gegen frco. Couvert mit aufgeschriebener Adresse.

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum sowie alle Kunstgegenstände. **Porzellan** feuerfest, sodaß es zu Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlmann** Nolte Nachf. Kirchgasse 2, 3.

Zarte, weiße Haut jugendfrischen Teint erhält man sicher,
Sommersprossen verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden. Vorr. à St. 50 Pf. bei: **Otto Siebert,** L. Schild und **Fritz Bernstein.** Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins** Faulbrunnenstr. 1, Part.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene überseeische 2.50 Mark. — 120 bessere europäische 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer,** Nürnberg. **Satzpreisliste gratis.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den Inseratentheil: Aug. Beiter.

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.
Schönster Platz unter schattigen Eichen.
Diners à part. — Soupers à part.
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller".
Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.
Kaffee, Thee, Chocolade, Frische Milch, Dickmilch.
Ia. Speierling Apfelwein. 4031
Telephon 113. **Wilh. Seebold.**

Waldhäuschen.

Restaurant u. Sommerfrische.

Jeden Sonn- und Feiertag:
Auf allen Plätzen Bier per Glas 12 Pfg.

Ich bitte um geneigten Zuspruch. **Karl Müller.**
Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar
ab Walkmühle um 4, 5½ und 6½ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4¾, 6 und 7¼ Uhr, Nachm.
Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Sonntag den 25. Juli, Nachm. 4 bis 11 Uhr:

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten armer deutscher Waisen
in sämmtlichen Räumen des Restaurants
Zum Bierstadter Felsenkeller,
veranstaltet vom Verband Wiesbaden
der Deutschen Reichs-Fechtschule.

Militär-Concert
ausgeführt von der **Capelle des Füs.-Regts. von Gersdorff** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors **Fr. W. Münch.** 4434

Tombola u. sonstige Unterhaltung.

Eintritt 20 Pfg. à Person incl. Programm, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Für
Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Dtzd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) **Stück 75 Pf.**
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.
Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.
Transparente als: Willkommen, Sänger-, Turner-, Schützen- und Krieger-Grüße, wie für Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's 2c. Stück 25 Pf.
Decorationsfähnchen von 10 Pf. an.
Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von **10 M. an.**
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle
(Unter den Eichen)

Jeden Sonntag: Frei-Concert.
empfiehlt
Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., **Abendplatte,** sowie reichhaltige Speisekarte.
Café, Thee, Chocolade, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.
Je 5 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456
Billard.
Telephon **550.** **E. Ritter.**
Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Zur Feier des **Allerhöchsten 80. Geburtstages, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzog zu Nassau,** veranstaltet der **Männergesangverein „Hilda"** in Gemeinschaft mit Freunden und Verehrern des Hauses Nassau,

am 24. Juli d. Js., von Nachmittags 6 Uhr ab

auf dem herrlich gelegenen
„Bierstadter Felsenkeller"
einen großen

Fest-Commers

bestehend in **Musik und Gesangs Vorträgen, Ansprachen, Feuerwerk** und dergleichen.
Wir laden hierzu unsere sämmtlichen Mitglieder, sowie ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein, mit dem Bemerken, daß der Eintritt für Jedermann **frei** ist. 4428

Der Vorstand des Männergesangvereins „Hilda."

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen. 381

Nur kurze Zeit!

Bärenstrasse 4, Parterre:
Androiden v. Droz (s. Lexikon).
Geöffnet von 11 1 und 3—7 Uhr, Sonntags bis 8 Uhr.
Entrée 1 Mark, Kind 50 Pf. 1574*
Mitglieder von Vereinen zahlen 50 bezw. 30 Pf.

Hotel und Restauration
„Zur Oranienburg"
Wiesbaden,
Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. -- Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.
Aufmerksame reelle Bedienung.
3216 **Philipp Friedrich.**

Club Edelweiss.

Sonntag, 25. Juli, Nachmittags 3½ Uhr:
Zur Feier der Gründung
Ausflug nach Biebrich.
(Saal zur neuen Turnhalle.)

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörigen, sowie ein verehrl. Publikum freundlichst ein. **Der Vorstand.**
Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt. — Besondere Einladungen werden nicht versandt und findet der Ausflug auch bei ungünstiger Witterung statt. 4473

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a/N.

— bis September 1897. —

Freie Rückfahrt auf württbrg Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pfg. 213b

Die beliebten
„Wassergigerl"

concertiren nach wie vor im **hinteren Saale** des
„Essighauses",
4480 **Schwalbacherstraße.**

Vergnügungs-Club
der Friseurgehülfenschaft Wiesbadens.

Sonntag, den 25. Juli, Nachm. 4 Uhr:
Ausflug nach Biebrich,

Saal „Zur Stadt Wiesbaden",
verbunden mit **Tombola** und **Tanzunterhaltung,** wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

Der Vorstand.

Hotel Schützenhof,
Cronberg i. T.

Zu den bevorstehenden Sommer-Ferien, erlaube mir einem verehrten Publikum meinen Gasthof mit Restaurant und Garten in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Zimmer mit Pension von 4 Mk. ab. Anerkannt gute Küche und Keller, sowie aufmerksame Bedienung. Ergebenst 565b
Georg Lorenz, Eigenthümer.

Gasthof „Aarthal".

Aarstraße 16.
Neu hergerichtetes Restaurant. — Bedeckte Veranda im Freien.
Diverse Biere. Weine. 3 mal tägl. frische Milch.
Speisen zu jeder Tageszeit.
Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer und Westfalen.
Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.

Lokal-Tapezier-Gehülfen-Verein.

Sonntag, den 25. Juli:
Familien-Ausflug nach Igstadt
(Saal Nassauer Hof).

Abmarsch 2 Uhr von der englischen Kirche (Frankfurterstraße). Bahn 2.29 Uhr. Für gemüthliche Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Collegen, Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Restaurant Christmann
6 Webergasse **Wiesbaden** Webergasse 6.
Inhaber: **H. Krug.**
Wein-Stube.
In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und Curhauses.
Diners von 12—2½ Uhr. 3795

Altdeutsches Bier-Restaurant
„Zum Gambrinus“,
Marktstrasse 20, vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Erlaube mir mein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Bier der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“ direkt vom Fass. — **Flaschenweine** von ersten Firmen, sowie im **Ausschank** per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich neue **Frühstücks- u. Abendkarte** bei mässigen Preisen. — **Diner** von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher. — **Souper** von 6 Uhr ab 1 Mk. — Grosse Lokalitäten nebst Garten-Restaurant. — Anerkannte gute Küche.
Hochachtungsvoll
Heinrich Floeck,
Restaurateur.
2293

Restaurant „Sedan“
Inhaber: **Nicola Diamanditi.**
Seerobenstrasse 2 **Ecke Sedanplatz.**
Elegante Restaurations-Räume.
Fremdenzimmer mit und ohne Pension zu mässigen Preisen.
Mittagstisch 12—2 Uhr von 50 Pfg. an
Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.
Französ. Billard.
Clubzimmer mit Klavier. 3898
Apfelwein. — Reine Weine. — Cafe. — Reichelbräu Culmbach, Brauereigesell. Wiesbaden.

Gasthaus zur Sonne.
Mauritiusplatz 2.
Empfehle **dunkles Lagerbier der Brauerei Walkmühle**, prima Wein, guten bürgerlichen **Mittagstisch** von **50** Pfg. und höher, **warmes Frühstück**, Kaffee, Thee, Chocolade zu **jeder Tageszeit**; ebendaselbst freundlich möblirte **Fremdenzimmer** in jeder Preislage. 3784
Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.

Restauration
Zum Kaiser Wilhelm
Hellmundstraße 54. Haltestelle der electr. Bahn
Empfehle
prima **Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden**, sowie ein vorzügl. Glas **Apfelwein** aus dem Taunus. **Reine Weine. Kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit. **Vorzüglicher Mittagstisch** zu 50 u. 80 Pf. — **Schönes Vereinszimmer** mit Klavier, welches auch Gesellschaften abgegeben wird.
Billard. — Kegelbahn.
Zum Besuche ladet höflichst ein
3823 **J. Fürst, Restaurateur.**

Trinkt Storchenbräu!
Depot und alleiniger Ausschank
Bayerische Bierhalle „Zum Storchen“,
27 Schwalbacherstraße 27.
J. Preisig.
5450

Geschäfts-Empfehlung.
Den geehrten Bewohnern Wiesbadens und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich die Wirthschaft
„Zum neuen Gambrinus“
22 Blücherstraße 22,
auf meine eigene Rechnung übernommen habe und bitte gefl. um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig empfehle **prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, reine Weine, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.
4378 Hochachtungsvoll
A. Waldhaus.
früher Restaurateur im „Himmel“, Mosbach.

Zum Rodensteiner
Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.
Hermann Eierdanz,
3290 Restaurateur.

Restaurant Germania Platterstraße 100.
Saalbau und grosses Gartenlokal.
(Bei ungünstiger Witterung Schutz für **600** Personen.)
Empfehle das so beliebte **Bier** (hell und dunkel) der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft**, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Es ladet ergebenst ein **Der Besitzer: H. Schreiner.**

Restaurant Germania
Heute Sonntag:
Frische 1566*
Hausmacher Wurst.

Zum Schützenfeste.
Sonntag und Montag, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Tanzbelustigung.
Hierzu ladet freundlichst ein
1563* **Franz Daniel**, „Zur Waldlust“.

Restauration Waldlust.
Ich bringe hiermit dem verehrl. Publikum meine neu renovirten und bedeutend vergrößerten **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.
Führe stets ein prima Glas
Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)
aus der Brauerei Walkmühle.
Berliner Weissbier.
Kulmbacher Bier aus der Brauerei Reichel Kulmbach.
Garantirt reine Weine.
Selbstgekelterten Aepfelwein.
Kaffee, Thee, Chocolade, stets frische und dicke Milch.
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Reelle Bedienung. — Civile Preise.
Mein Besitzthum gewährt auch bei schlechtem Wetter ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit: nach der Dampfbahn 2 Minuten.
Für Kinder habe ich einen separaten **Spielplatz** angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Mit aller Hochachtung
3828 **Franz Daniel.**

RESTAURATION
Zur Burgruine Sonnenberg.
Inhaber: **P. J. Kantz.**
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches helles Wiener Exportbier
direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.
Kaffee. — Thee. — Chocolade.
Selbstgezogene Weine.
Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Wiesbadens.

Gasthaus zum goldenen Lamm.
Heute und jeden Sonntag:
Frei-Concert.
Conrad Deinlein.
202

„Friedrichs-Halle,“ Mainzer Landstr. 1.
Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.
Heute und jeden Sonntag:
große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

Bierstadt.
„Saalbau zur Rose“.
Heute und jeden Sonntag
Tanz-Musik,
wozu ergebenst einladet
473b **Ph. Schiebener.**

Bierstadt.
Gasthaus „Zum Adler“.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik
wozu ergebenst einladet **Franz Hopfchen.**
NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff Erlanger Exportbier, selbstgekelterten Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.
Russ. Billard.

Dotzheim.
Gasthaus zum Turnerheim.
Heute und jeden Sonntag:
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
3444 **Fried. Lerch.**

Schloss-Café
Mainz.
Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2. am Kaiserthor.
Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann).
Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.
Gute Rhein- u. Moselweine.
Ausschank des
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.
Vorzügliche kalte u. warme Küche.
Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards
Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste hergerichtet.
Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.
448b **Wilh. Frantzmann.**

Oberhof in Thüringen.
Grand Hotel Kurhaus
(mit 180 Betten.)
Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.
Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.
Unmittelbar am Walde gelegen.
Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.
Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.
Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier an Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung.
Das ganz Jahre hindurch geöffnet.
Besitzerin: Frau Fischer.

Engelberg (Schweiz)
Hotel **National**
Haus ersten Ranges.
2916 Propr. Frau **Dr. Müller.**

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
A. Leicher, Adelhaidstraße 44.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6½ Tage!

Agentur der
Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft
Bureau: Rheinstrasse 21.
L. Rettenmayer.

4304

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, **sollte sich** an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender 2c. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenvoranschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Diskretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für **„Lustige Blätter"**, **„Berliner Abendpost"**, und **„Berliner Illustrirte Zeitung"**, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Georg Lösch, Schuhmacher

Schillerplatz 2, Seitenb. links,
empfiehlt sich zum

Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.

Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuhwaaren werden **billigst** ausverkauft. 2390

Wiesbadener

Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 gegr. 1866 **Bleichstraße 19**

empfiehlt bei eintretenden **Trauerfällen** sein reichhaltiges Lager aller Arten

Holz- u. Metall-Särge, Leichen-Ausstattungen etc.

bei promptester Bedienung und billigster Berechnung.

Mache ganz besonders auf meine großartige Ausstellung in

Metall-, Perl- und Blatt-Kränzen

zu billigsten Preisen aufmerksam. 4609

Zucker. **Zucker** Zucker.

Zucker

zum Einmachen

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, 4330

15 Ellenbogengasse 15.

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

sofortig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus- und Nutztiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei **Theod. Schilp,** Drogerie, **Erbenheim.**

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft

zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem **„Mitteldeutschen Bauernbund" Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat,** versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei **mäßigen** Prämien gegen den **Tod** und **Unglücksfälle** sowie auch gegen **dauernden Minderwerth;** sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und coulant,
Reservefonds in Baar vorhanden,
Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen **hohe Provision** allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr **v. Bockum-Dolffs** in **Wiesbaden,** Bismarckring 18, Part., sowie

3156 **Die Direction.**

Keine 5½ Mark,

oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch 5 Mk. kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas,** 35 cm hoch, 2chorig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 3 theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen u. Stahlecken schonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Nickelclaviatur u. ungemein starker **orgelartiger Musik.** Ein **3chöriges** Prachtwerk blos 6½ M., ein **4chöriges** nur 8 Mark, ein **6chöriges** blos **13** Mark und ein **Dreibiges** mit 19 Tasten, 4 Bässen nur **10** Mark **20** Pfg., mit **21** Tasten blos **11** Mark. Mit **großer Glocke 50** Pfg. extra. Eine hochfeine **Accord-Zither** mit **3** Manualen und sämmtlichem Zubehör kostet blos **3** Mark, mit **6** Manualen **8** Mark. Versandt gegen Nachnahme, Verpackung frei, Porto 80 Pfg., 2 Zithern kosten auch blos 80 Pfg. Porto. Selbstlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Tausende **Nachbestellungen** und Anerkennungsschreiben.

Hermann Severing,
Neuenrade (Westfalen).

Wenig gebr. Einrichtung für Spez.-Geschäft zu verk. 1629* **Dotzheimerstr. 62.**

Ameiseneier

per Liter 70 Pfg. sind täglich zu haben 258

Römerberg 20.

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

„Kathreiner's Malzkaffee besitzt bei kaffeeähnlichem Geruch und Geschmack wohl die angenehmen Reizwirkungen des Kaffee's, nicht aber dessen nervenerregende Eigenschaften."

Aus einem Gutachten von Dr. Rob. Henriques, chem. Laboratorium für Handel und Gewerbe, Berlin.

9111

Für sparsame Hausfrauen!

Krystallzucker	5 Pfd. à 26	Pfg.
Egal. **Würfelzucker**	1 „ „ 28	„
Beste Griesraffinade	5 „ „ 27	„
Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht)	34	„
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	36	„
Weißbrod	40	„
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27	„
„ **Zwetschenmarmelade**	„ „ 24	„
Kaisergelee	„ „ 20	„
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60	„
Reinschmeck. Kaffee	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60	Mk.
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2	„

sowie sämmtliche Colonialwaaren

zu enorm billigen Preisen.

In der Consumhalle

Jahnstraße 2. **Wiesbaden.**

Zum Ansetzen

empfiehlt

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 | incl. Glas
Ia Nordhäuser „ „ „ 1.— |

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe. 4331

Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,
27 Schwalbacherstrasse 27.

Alle Arten

Wand- und Taschenuhren

sowie

Gold- und Silberwaaren, Thermometer, Brillen u. s. w.

wegen

Geschäfts-Aufgabe zu allerbilligsten Preisen.

Wie die frische

Blume

so natürlich ist der Duft von **Dalton's** hochfeinen **Blumen-Seifen;** ein Versuch überzeugt von bisher **unerreichter Nachhaltigkeit;** sicherstes Mittel zur Erzielung eines hübschen Teints.

Vorräthig in den beliebtesten Gerüchen per Stück 50 Pf. und M. 1.50 pro Carton bei

J. B. Willms,

Seifensieder u. Parfümeur,

5 Wellritzstraße 5.

Telephon 544. **Telephon 544.**

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend".**

Jedes Glas ist mit der **„Vereins-Plombe"** versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt,
„ **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstr.

Großer Sommer-Ausverkauf
der Firma Guggenheim & Marx
in Wiesbaden,
14 Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Unser diesjähriger **großer Sommer-Ausverkauf** zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen beginnt
Montag, den 5. Juli, und endet Freitag, den 30. Juli, Abends.
Am 31. d. M. treten die früheren Preise wieder ein.

Ausverkaufspreise:

Posten **Kleiderstoffe** früher **80 u. 90** Pf., **jetzt 40** Pf. **per Meter,** Posten **reinwollener Crepe** Meter **72** Pf., **feine helle Sommer-kleiderstoffe** Meter **45** Pf. **Alpaca u. Mohair** à M. **1.10, Cheviot,** reine Wolle, **50** Pf., **Wollmousseline** Meter **35** Pf., **Kleider-Cattune** Meter **25** Pf., **Bett Cattune** Meter **28** Pf., **Satin Crettoné** Meter **35** Pf., **Satin-Augusta** Meter **40** Pf., **Türkischrother Damast** Meter **38** Pf., **Bettbarchent** Meter **40** Pf., **Atlas Barchent** Meter **57** Pf., **Matratzendrell,** 120 Cmtr. breit, Meter **65** Pf., **Betttuchleinen,** ohne Naht, 150 Cmtr. breit, Meter **75** Pf., **weiße Crettone,** Meter **20** Pf., **graue Handtücher 5** Pf., **Sport-Flanelle** Meter **31** Pf., **große Gardinen** Meter **25** Pf., **Tischtücher** Stück **80** Pf., **Bouxkins** Meter M. **1.50**, **blaue Cheviots zu Anzüge** Meter M. **2.10, Blaudrucke** Meter **20** Pf., **Bettzeuge,** gute Qualität, à **30** Pf., **Schürzenzeuge** Meter **27** Pf., **Futterstoffe** Meter **12** Pf.

Alle Waaren-Vorräthe bedeutend herabgesetzt.

Wir bemerken **ganz ausdrücklich,** daß diese Ausnahmen nur während der Dauer des Ausverkaufs (5. bis 30. Juli) Gültigkeit haben.

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

empfiehlt

Größte Auswahl. Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen. Billigste Preise.

Reise-, Markt-, Waschkörbe 2c.
Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- und Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, sowie alle grobe und feine Korbwaaren in größter Auswahl.

Neuanfertigung.
Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, Stühle und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte schnell und billigst.

Alle **Bürstenwaaren:**
Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- und Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wichs- und Badbürsten 2c., Kamm- und Bürstengarnituren. Bade- und Toilette-Artikel. Fensterleder und Schwämme.

Alle Haushaltungs Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billigst

In **Hornwaaren:**
Kämme, alle Arten, Nadeln und Aufsteckkämme, Salatbestecke, Senf- u. Gewürzlöffel, Obstmesser, Zungenschaber 2c. 2c.

In **Siebwaaren:**
Küchensiebe, Mehlsiebe, Hafersiebe, Aschensiebe, Theesiebe u. A. m.

In Holzwaaren empfehle:
Servirbretter, Gewürzschränke, Etagèren, Schlüssel- u. Garderobeleisten, Salz- und Mehlfässer, Hack- u. Schneidbretter, Krahnen- und Korkmaschinen, Butter- u. Kochlöffel, Putz- und Wichskasten, Butter- u. Anisformen, Wellerhölzer, sowie Bäckereiartikel. Ferner alle Holzwaaren für Haus- u. Küchenbedarf, sowie für **Brandmalerei.** Schönes Sortiment.

2679

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung. **Billigste Preise.**

81

Ausverkauf
wegen
baulicher Veränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk.		9.—
Gehrock-(Hochzeits)Anzüge	„	30.—
Sommer-Saccos-Joppen	„	1.50
Buckskin-Herren-Hosen	„	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	„	3.—
Knaben-Wasch-Anzüge	„	1.50
Buckskin-Herren-Westen	„	1.25
Radfahrer-Anzüge	„	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,
Oranienstraße 12.

Ausverkauf.

Da der Laden **Ellenbogengasse 11** in nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß, damit es mehr Platz für die werthe Kundschaft gibt, werden sämmtliche Artikel staunend billig abgegeben: Socken v. 5 Pf. an, Strümpfe 15 Pf. bis zu den feinsten seidenen und handgestrickten, Schafwollsocken und Strümpfe, prima Wolle und Baumwolle wird im Pfund 50 Pf. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pf. und höher. Große Auswahl in Corsetten von 80 Pf. an bis zu den guten Gummi- und Uhrfeder-Corsetten. Allerliebste Kinder-Jäckchen, hand- und maschinengestrickt, 18 Pf. und theurer, Röckchen 30 Pf., Kleidchen 80 Pf., Lätzchen 8 Pf., Wickelschnuren, Einschlagdecken, Leibchen und Schuhchen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 80 Pf., feine Lüster- und Moirée-Röcke sehr billig. Normalhemden 85 Pf., Biberhemden für Damen und Herren 95 Pf. und höher. Arbeitswämmse 1.40 M., alle feineren Jagdwesten werden 25 pCt. billiger abgegeben. Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pf. an. **Fr. Neumann.**

Neu eröffnet!
Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfiehlt sich zur Reinigung von Erkern zu **billigen Preisen.**

Ebenso übernehme das **Reinigen von Häusern** 2c zu jeder Zeit.

Theodor May,
3305 **Frankenstraße 19, 1. Stock**

Dampf-Bäder, sowie alle Kaltwasserbäder **lungen** ertheilt **Ph. Flach,** Masseur, Stiftstrasse 2.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: W. Weiss.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 171. XII. Jahrgang. | Sonntag, den 25. Juli 1897. | Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

☞ **Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt", sowie der Wiesbadener Fremdenführer" bei.**

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung,
betreffend das städtische Elektricitätswerk.

Aus gegebener Veranlassung wird hiermit auf den § 12 der „Bedingungen für den **Anschluß an das Elektricitätswerk Wiesbaden**", sowie die §§ 4 und 6 der Installationsvorschriften, wonach **vor der Inangriffnahme** der Installationsarbeiten die Projecte beim städtischen Elektricitätswerk zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen sind, besonders aufmerksam gemacht.

Es liegt im eigensten Interesse der Anmelder, sich zur Vermeidung von Weiterungen und nachträglichen Aenderungen **vor Beginn der Installationsarbeiten** zu überzeugen, ob die installirende Firma im Besitze einer mit Genehmigungsvermerk des städtischen Elektricitätswerks versehenen Installationszeichnung ist.

Sollte sich dabei ergeben, daß die Anlage **ohne** vorherige Prüfung und Genehmigung bereits fertiggestellt oder in Ausführung begriffen ist, so ist es nothwendig, für **schleunigste** nachträgliche Einreichung der Projecte seitens der betreffenden Installationsfirma Sorge zu tragen, damit etwaige Unrichtigkeiten in der Disposition oder in der Ausführung sofort festgestellt bezw. vermieden werden können.

Wiesbaden, den 22. Juli 1897.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Elektr.-Werke.
Muchall.

Bekanntmachung

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI, Artikel 25 ein Jeder, welcher hier **den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat** vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebes Anzeige zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathhaus, Zimmer Nr. 5, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden. Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher:

a) das Gewerbe eines Anderen übernimmt und fortsetzt,
b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das **Aufhören** eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der cit. Anweisung bei dem Vorsitzenden des für die Veranlagung zuständigen Steuerausschusses, und zwar für die in den Steuerklassen I. und II. Veranlagten bei dem Königlichen Regierungsrath Herrn Luyken und für die in den Steuerklassen III. und IV. Veranlagten bei dem Königlichen Regierungsrath Herrn Dr. Wieland dahier, **nur schriftlich** anzuzeigen.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer bis zur erfolgten Abmeldung nach § 33 des Gewerbesteuergesetzes fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.
945 Heß.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli d. J. und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden im **Rathhaus-Wahlsaale,** Marktstraße 7, dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum **15. Juni 1897 einschließlich** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.

935 Die Leihhaus-Deputation.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik.

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr **unentgeltliche** Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal. 944

Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Bordsteinen, Pflastersteinen** und **Trottoirplatten** soll vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem hiesigen Rathhaus, Zimmer Nr. 45, Vormittags aus, können auch gegen Einsendung von M. 1.— (in Briefmarken) bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und postfrei mit den zugehörigen Proben bis **Mittwoch den 4. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,** einzureichen. Zuschlagfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
J. V.: Probeck.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die in den städtischen Schulgebäuden erforderlichen Renovirungs- (**Tüncher-** und **Anstreicher-**) Arbeiten, welche während der diesjährigen Sommerferien zur Ausführung kommen müssen, sollen — in verschiedene Loose getrennt — im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, und von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift H. A. 21 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 30. Juli 1897, Mittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.

948 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die **Schiersteinerstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 26. ds. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. Juli 1897.

Der Magistrat.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 18. Juli bis einschl. 24. Juli 1897.

	H.Pr. M.	N.Pr. M.
I. Fruchtmarkt.		
Hafer per 100 Kil.	14 20	12 —
Stroh „ 100 „	5 —	5 —
Heu „ 100 „	6 —	3 80
II. Viehmarkt.		
Ochsen I. Q. 50 K.	70 —	68 —
„ II. „ „ „	66 —	64 —
Kühe I. „ „ „	66 —	64 —
„ II. „ „ „	60 —	58 —
Schweine p. Kil.	1 20	1 16
Kälber „ „	1 40	1 —
Hämmel „ „	1 28	1 —
III. Victualienmarkt.		
Butter p. Kgr.	2 30	2 —
Eier p. 25 St.	2 —	1 25
Handkäse „ 100 „	8 —	7 —
Fabrikkäse 100 „	6 —	3 —
Neue Eßkart. 100 K.	10 —	9 —
Neue Kartoff. p. Kg.	— 12	— 10
Zwiebeln „ „	— 20	— 18
Zwiebeln „ 50 „	8 —	7 50
Blumenkohl p. St.	— 50	— 20
Kopfsalat „ „	— 6	— 3
Gurken „ „	— 20	— 4
Grüne Bohnen p. Kg.	— 36	— 24
Grüne Erbsen p. „	36	— 30
Wirsing p. Kg.	— 16	— 14
Weißkraut „ „	— 18	— 16
Rothkraut „ „	— 20	— 18
Gelbe Rüben „ „	— 16	— 14
Kohlrabi, obererd. „	— 20	— 18
Röm.-Kohl p. „	— 16	— 12
Kirschen „ „	— 60	— 50
Saure Kirschen „	1 —	— 60
Erdbeeren p. „	1 60	1 40
Himbeeren „ „	1 —	— 70
Heidelbeeren „ Kg.	— 36	— 32
Stachelbeeren „ „	— 80	— 36
Johannisbeeren „ „	— 40	— 30
Trauben „ „	5 —	3 —
Aepfel „ „	— 60	— 30
Birnen „ „	— 60	— 30
Eine Gans	6 50	6 —
Eine Ente	3 50	2 80
Eine Taube	— 70	— 50
Ein Hahn	1 50	1 20
Ein Huhn	2 —	1 40
Aal p. Kg.	2 80	1 60
Hecht „ „	2 80	1 60
Backfische „ „	— 60	— 40
IV. Brod und Mehl.		
Schwarzbrod:		
Langbrod p. 0,„ Kg.	— 15	— 12
„ p. Laib	— 50	— 42
Rundbrod p. 0,„ Kg.	— 14	— 13
„ p. Laib	— 42	— 38
Weißbrod:		
a. 1 Wasserweck	— 3	— 3
b. 1 Milchbrödchen	— 3	— 3
Weizenmehl:		
No. 0 p. 100 Kg.	31 —	29 50
No. I „ 100 „	27 50	27 —
No. II „ 100 „	25 50	25 —
Roggenmehl:		
No. 0 p. 100 Kg.	23 —	21 50
No. I „ 100 „	21 —	20 —
V. Fleisch.		
Ochsenfleisch:		
v. d. Keule p. Kg.	1 52	1 44
Bauchfleisch „	1 36	1 28
Kuh- o. Rindfleisch „	1 36	1 32
Schweinefleisch „	1 40	1 40
Kalbfleisch „	1 50	1 30
Hammelfleisch „	1 40	1 20
Schaffleisch „	1 —	1 —
Dörrfleisch „	1 60	1 60
Solperfleisch „	1 40	1 40
Schinken „	2 —	1 84
Speck (geräuchert) „	1 84	1 80
Schweineschmalz „	1 40	1 20
Nierenfett „	1 —	— 80
Schwartenmagen (fr.)	2 —	1 60
„ (geräuch.)	2 —	1 80
Bratwurst	1 80	1 60
Fleischwurst	1 60	1 40
Leber- u. Blutwurst fr.	— 96	— 96
„ „ geräuch.	2 —	1 80

Wiesbaden, den 24. Juli 1897.

Das Accise-Amt: J. V.: Hartmann.

Bekanntmachung.

Der in der Verlängerung der Roon- bis Seerobenstraße ziehende Feldweg wird behufs Einlegung einer Wasser- und Gasleitung vom 26. d. M. an, während der Dauer der Arbeit, für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister.
949 J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Nachdem die **„Maschinenfabrik W. Philippi in Wiesbaden und Dotzheim"** eine eigene Fabrik-Krankenkasse mit dem Sitz in Dotzheim errichtet hat und die Statuten derselben unter dem 4. Dezember 1896 von dem Bezirks-Ausschuß des Regierungsbezirks Wiesbaden genehmigt sind, werden die diesseitigen Bekanntmachungen über die Höhe der Beiträge zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung vom 2. Februar 1893 für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden wie folgt ergänzt:

9a bezw. 10a. **Für Mitglieder der Fabrik-Krankenkasse der Maschinenfabrik W. Philippi zu Wiesbaden und Dotzheim** (§ 15 des Statuts): Der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welche der dreihundertfache Betrag des für die Krankenkassenbeiträge maßgebenden Tagesverdienstes fällt.

In Vertretung: Dr. Schröder.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 22. Juli 1897.

Der Magistrat
Abtheilung für Invaliditäts- u. Altersversicherung.
947 J. Vertr.: Körner.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 18. Juli bis 24. Juni 1897.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	Pf.	bis Mk.	Pf.	Anmerkung.
Ochsen	89	I.	50 kg Schlachtgewicht.	68	—	70	—	
"		II.		64	—	66	—	
Kühe	110	I.		64	—	66	—	
"		II.		58	—	60	—	
Schweine	652		1 kg Schlachtgewicht.	1	16	1	20	
Kälber	484			1	—	1	40	
Hämmel	120			1	—	1	28	
Ferkel	309		Stück	25	—	35	—	

Wiesbaden, den 24. Juli 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Sonntag, den 25. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert,**

Diretion: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Wiedersehen, ungarischer Marsch . Fahrbach.
2. Ouverture zu „Die Irrfahrt um's Glück" Suppé.
3. Introduction aus „Don Pasquale" . Donizetti.
4. Fantasie-Walzer . . . . . Waldteufel.
5. Historiette . . . . . Ravina.
6. Ouverture zu „Die Hugenotten" . Meyerbeer.
7. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . . Brahms.
8. Potpourri aus „Faust" . . . Gounod.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Don Juan" . . . Mozart.
2. Notturno . . . . . J. Vogt.
3. Seid umschlungen, Millionen, Walzer Joh. Strauss.
4. Rondo capriccioso op. 14 . . . Mendelssohn.
5. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" . . . . . Nicolai.
6. Souvenir du Rigi, Idylle für Flöte und Horn . . . . . Doppler.
   Die Herren A. Richter u. Koennecke.
7. II. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.
8. Cortège de Bacchus aus der Sylvia-Suite . . . . . Delibes.

Montag, 26. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Fest-Ouverture . . . . . Gouvy.
2. Am Meer, Lied . . . . . Frz. Schubert.
3. Bauern-Polka . . . . . Joh. Strauss.
4. Zwiegespräch und Carnevalsscene aus der italienischen Liebesnovelle . H. Hofmann.
5. Perlen aus Launer's Walzern angereiht Kremser.
6. Introduction und Gebet aus „Rienzi" Wagner.
7. Fantasie aus „Traviata" . . . Verdi.
8. Vindobona-Marsch . . . . Komzák.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Hochzeits-Marsch . . . . . Gounod.
2. Vorspiel zu „Loreley" . . . . Bruch.
3. Walzer aus dem Ballet „Dornröschen" Tschaikowsky.
4. Friedensfeier, Fest-Ouverture . . Reinecke.
5. Zwei Lieder ohne Worte . . . Mendelssohn.
   a) Frühlingslied. b) Spinnerlied.
6. Spanische Rhapsodie . . . . Chabrier.
7. Adagio aus der Sonate pathétique . Beethoven.
8. Tonbilder aus „Die Walküre" . . Wagner.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juli 1897.

Geboren: Am 19. Juli dem Schutzmann August Denkewitz e. T. N. Pauline Auguste. — Am 23. Juli dem Agenten Emil Berger e. T. N. Ernestine Theodora Pauline. — Am 18. Juli dem Metzger August Straus e. T. N. Lina Pauline. — Am 18. Juli dem Stations-Assistenten Wilhelm Bouteiller e. S. N. Wilhelm Heinrich Georg Louis. — Am 18. Juli dem Techniker Carl Rosenberg e. T. N. Bertha Ottilie Elevine. — Am 18. Juli dem Damenschneider Jakob Bouquet e. T. N. Friederike. — Am 21. Juli dem Tünchergehülfen Wilhelm Schäfer e. S. N. Wilhelm Carl. — Am 21. Juli dem Taglöhner Jakob Ried e. S. N. Wilhelm Jakob.

Aufgeboten: Der Taglöhner Wilhelm Hock zu Biebrich a. Rh. mit Luise Schäfer hier.

Verehelicht: Der Feldwebel von der Unteroffizierschule zu Biebrich Leopold Proske mit Anna Christine Luise Flick hier. — Der Lackirer Julius Ludwig Christian Wilhelm Jumeau hier mit Caroline Wilhelmine Lily Lina Weygandt hier.

Gestorben: Am 24. Juli Heinrich Adolf, S. des Kochs Rudolf Weidmann, alt 2 M. 18 T. — Am 23. Juli der Glasergehülfe Jakob Struth, alt 26 J. 11 M. 23 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Der von der Moritzstraße nach dem Rondel an der Biebricherstraße ziehende **Feldweg** wird behufs Einlegung einer Wasser- und Gasleitung vom 26. d. Mts. an, während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr **gesperrt.**

Wiesbaden, den 24. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V. Körner.

Fremden-Verzeichniss.

vom 24. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.
Martin, Kfm. Bordeaux
van Bienen, Kfm. Berlin
Hesseltine, Kfm. Boston
Ortmann, Kfm. Berlin
Ortmann, Kfm. Paris
Stiegele, Kfm. Berlin
Fanto, Kfm. Berlin
v. Oyen, Kfm. Dortrecht
Schmidt, Kfm. Berlin

Hotel Aegir.
Kaiser, Dr. Chur

Bahnhof-Hotel.
van Henok m. Fm. Antwerpen
Köhler, 2 Frl. Gera
Köhler m. Fr. Gera
Grossthal m. Fr. Duisburg
Städtler, Frl. Duisburg
Oehme, Hotelier Berlin
Nagel, Hotelier Berlin
Bovenhoch m. Fr. Haag
Henig, Frl. Bremen
Heller, Frl. Bremen
Zimmermann, Kfm. Rheydt
Becker, Kfm. Heidelberg
Mölker, Kfm. Dortmund

Hotel Bellevue.
Malgo m. Fr. New-York

Zwei Böcke.
Sieber Buttenheim
Oeser, Fbkt. Plauen
Müller, Fr. Regensburg

Hotel und Badhaus Block.
de Kamincke m. Fr. Warschau
Stolipine Moskau

Cölnischer Hof.
Greiss, Dr. Neckarsulm

Hotel Dahlheim.
Kloff, Rechtsanw. Berlin
Leonhardt m. Fr. u. T. Hanau
Bernhard Barmen
Swan Dortrecht
Maclaine-Pont Holland

Hotel Einhorn.
Schmitz, Kfm. Mülheim
Zöllner, Kfm. Dresden
Bachenheimer Frankfurt
Oppenheimer m. S. Bremen
Jackier, Kfm. Berlin
Kaiser, Kfm. Elberfeld
Hücking, Kfm. Elberfeld
Rosendaal m. Fr. u. Schwester Deventer
Baehr, Kfm. Halle
Metzger Esslingen
Schroers, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Lucas, Priv. Essen
Autz, Kfm. Bonn
Miller, Rektor München
Kühn, Kfm. Hannover
Campel m. Fam. Hannover
Gross m. Fr. Bremen
Klohn, Prof. Guben
Surges Hochsteinchen
Ahlborn, Prof. Hamburg
Wenige Berlin
Wetzel, Fr. Tangermünde

Badhaus zum Engel.
Thomann m. Fr. Athen
Bindernagel, Fr. Frankfurt
Braun, Frl. Bremen

Erbprinz.
Ebert, Frl. Potsdam
Strogalski, Frl. Potsdam
Neumann, Frl. Spandau
Stiegert, Frl. Potsdam
Lehmann m. Fr. Brauna
Speith, Kfm. Frankfurt
Kahmann, Kfm. Bernburg
Schmidt, Frl. Frankfurt
Müller, Kfm. Rennerod

Grüner Wald.
Rieg, Kfm. St. Gallen
Schlotemann m. Fr. Amerika
Rauth m. Fr. Russland
Leboch, Kfm. Darmstadt
Hofmann m. Sohn Alzenau
von Guerordt Elberfeld
Pastor, Kfm. Elberfeld
Weber, Kfm. Zell
Schenkel m. Fr. Nordhausen
Süss, Kfm. Mannheim
Herz, Kfm. Aachen
Iekel, Lehrer Weimar

Hotel zum Hahn.
Brand, Kfm. Magdeburg
Küstrow, Kfm. Magdeburg
Voss, Fbkt. Solingen

Hotel Happel.
Kleinhenn, Kfm. Giessen
Schmelz m. Fr. Mecklenburg
Lück, Bruder Karlsruhe
Jockel m. Fr. Hannover
Kulb m. Fr. Erfurt
Adam m. Fr. Andernach
Scheffler m. Fr. Elbing

Hotel Hohenzollern.
Havelaar m. Fam. Rotterdam
Bronon Philadelphia

Hotel Kaiserhof.
Schal Manchester
Menaso Cairo
Giebs m. Fr. Mülhausen
Kerr, Mr. u. Mrs. New-York
Birg, Mr. u. Mrs. New-York

Karpfen.
Vaupel m. Fr. Elberfeld

Goldene Kette.
Lehr Frankfurt

Hotel Mehler.
Eberlein, Kfm. Recklinghausen
Pentzer, Kfm. Frankfurt
Laubvogel, Posth. Braubach

Hotel Metropole.
Zumbusch m. Tochter Dortmund
Lensing m. Tocht. Dortmund
Goldmann, Baumstr. Berlin
Otto m. Tocht. Weimar
Schött Rheydt

Hotel Minerva.
Vormaes Rotterdam
van der Burg Rotterdam
de Nercx, 2 Frl. Elberfeld

Hotel National
Lüttke m. Fam. Alt-Damm

Luftcurort Neroberg.
Stein, Priv. m. Fr. Mainz

Curanstalt Bad Nerothal.
von Pöllnitz Charlottenburg

Nonnenhof.
Metz m. Fr. Schweinfurt
Buxmann, Medicinalrath Darmstadt
Metzger, Kfm. Speier
Viehmeyer Cöln
Schlüssler m. Fr. Halle
Holthaus m. Fr. Wilhelmshaf.
Leyendecker, Fr. Saarlouis
Berger, Kfm. Berlin
Lüdeking, Lehrer Bremen
Schmettper, Lehrer Bremen
Kühne, Staatsanw. Hagen
Grodde Darmstadt

Hotel Oranien.
Fuzelier m. Fam. Saint Dié

Pariser Hof.
Braningan Glasgow
Krüger m. Fr. Berlin
Burmeister, Kfm. Stettin
Heinecke, Fr. Coburg

Pfälzer Hof.
Mayer, Fr. Kfm. Schweiz
Hartl, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Weil, Kfm. m. Fr. Stuttgart

Promenade-Hotel.
Lee, Dr. London
Potter, Mr. u. Mrs. Heswall
Manley, Priv. Liverpool
Bottcher, Priv. Dresden
Schmidt, Dr. Dresden
Garrels m. Begl. Bremen
Buchmann, stud. jur. Bonn
Stodge, Priv. London
Ingenlüyfft m. Fr. Haag

Zur guten Quelle.
Schul m. Fr. Gastw. Kiel
Kurth, Lehrer Chemnitz
Meyer, Stud. Mannheim
Bauer Berlin
Heymach Königstein
Mecking, Kfm. Stromberg
Bettbery, Kfm. Berlin
Stroszen m. Fr. Bonn

Quellenhof.
Birnbaum m. Fr. Hannover
Adelmann, Priv. Arnstein
Adelmann, Priv. Arnstein
Hühnlein Bamberg

Quisisana.
Eyre, Rent. Wimbleston
Haggerston, Miss m. Bed. Wimbleston
Eyre, Rent. Wimbleston

Rhein-Hotel.
von Terigrei Hamburg
Curr, Miss m. Bed. London
Curr, Miss London
Baeuerle, Fr. Karlsruhe
Hartmann m. Fr. u. T. Altona
Blech Düsseldorf
de Wies m. Fr. Amsterdam
van Nie m. Mad. Haag
Rossmann, Fr. m. Schwester Barmen
Goldschmidt m. Fr. Berlin
Müller Berlin
von Stein, Fr. Darmstadt
Schoue m. Tochter Berlin
Nürgenberg, Kfm. Olpe
Gräfin von Schwerm Berlin
Bielitz, Kfm. m. Fr. u. Fam. Braunschweig
Burschow m. Fr. Chemnitz
von Franke, Kfm. Frankfurt
Openheim Frankfurt
Ziehe m. Gem. Quedlinburg
Ziehe, Frl. Quedlinburg
Onderwyser, jun. Amsterdam
Onderwyser, Dr. Amsterdam
Spoer, Kfm. Viersen
Jeger, Kfm. Dürkheim
Gutentag, Kfm. Breslau
Neugebaur, Kfm. Breslau

Badhaus zum Rheinstein.
Lorenzen m. Fr. Altona
Michaelis, Gebr. Neu-Ruppin
Geller, stud. med. Düren
Schreiber m. Fr. Berlin
Wanner m. Fr. Cöln
Knöfler Erfurt
Lesch m. Fr., Kfm. Würzburg

Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Gottstein, Kfm. Grossenhain
Gottstein, Kfm Grossenhain
Rügenberg, Kfm. Olpe
Dürr m. Tocht. Nürnberg

Römerbad.
Boske, Ingen. Beuthen
Hüttemeisser, Lüdenscheid
Kreine Lüdenscheid
Hüttemeisser, Fr. Lüdenscheid
Hüttemeisser, Frl. Lüdenscheid

Weisses Ross.
Hoppe Trier
Knöpffler Gerdauen
Krüger m. Fr., Kfm. Berlin
Schliephake Landw. Eisleben

Schützenhof.
Drechsler Iserlohn
Erm m. Fam. Zaborze
Thewald Sayn
Damm Marburg
Weber Düsseldorf
Erlenbach, Fr. St. Goarshausen

Hotel Schweinsberg.
Lincher, Kfm. Strenberg
Wagner, Fr. Cöln
Neumann m. Fr. Coburg
Börtling m. Fam. Lüneburg
Wieland m. Fr. Stuttgart
Birnbaum, Kfm. Berlin
Birnbaum, Frl. Berlin
Rosier, Kfm. Limburg

Badhaus zum Spiegel.
Starke, Kfm. m. Fr. Leipzig

Hotel Tannhäuser.
Scholter, Fr. Haus Grind
Weiss m. Fr. Dillenburg
Grunswald m. Fr. Chemnitz
Seeliger m. Fr. Chemnitz
Grunowski Duisburg

Taunus-Hotel.
Diecke, Fr. m. Tocht. Erfurt
Braselmann, Frl. Düsseldorf
Stieve, Fr. m. T. Münster
von Nagy m. Fr. Budapest
Hofkes m. Gesellsch. u. Bed. Amsterdam
Samson, Rent. m. Fr. Crefeld
Sicher m. Fr. Rotterdam
Harling m. Fam. Hamburg
Hildebrand, Fr. Rentn. m. Enkel Dresden
Bernders Almeloo
Keigers Almeloo
Pieck, Rector Arnheim
Ephues Berlin
Bertram m. Fr. Berlin
Horwink Fr. m. S. Utrecht

Hotel Union.
Forberg, Rent. m. Fr. St. Goarshausen
Schulz Cöln
Schulz Cöln
Schulz Cöln
Boden, Kfm. Cöln

Hotel Victoria.
Prinz. Bagration-Mouchronsky m. Bed. Russland
Schröder, Hotelb. Mülheim
Byland, Dr. m. Fr. Montreal
Ott, Kfm. Berlin
Gibbert, Miss England
Gibbert England
Orbau m. Fr. Lüttich
Troost, Major m. Fr. Militsch
Seyfert, Fr. St. Petersburg

Vier Jahreszeiten.
Moffet, Frl. Priv. Detroit
Millan, Frl. Detroit
Bomengus-Knaap, Frl. Rotterdam
Visser Rotterdam
von Toorenburg Rotterdam
Livingston, Stud. Oxford
Moeler m. Fam. Berlin
Franz, Stud. m. Bed. Berlin
Scheile, Rent. Finnland

Hotel Vogel.
Schellenberg m. Fr. Amsterdam
Dopp m. Fr. Guertzhofen
Sein, Kfm. m. Fr. Leipzig
Olsteger, Fr. m. Sohn Vechta
Borkern, Frl. Hannover
Zschacke Preetz
Zschacke m. Fr. Preetz
Luddington New-Castle
Dieon New-Castle
Brown New-Castle
Ott, Lehrer m. Fr. Werdan
Köhn, Frl. Werdan
Kaper, Eisenb.-Sekret. Haag
Knopff m. Fr. Harburg

Hotel Weins.
Schweppe, Kfm. Osnabrück
Schneider m. Fam. Cöln
Obst, Frl. Priv. Berlin
Frenzel m. Sohn Indianapolis
Luckhardt Würzburg
Omsels, Priv. Crefeld
Küster, Kfm. Bielefeld

In Privathäusern.

Villa Albion.
Heffley Pittsburg
Werthner Pittsburg

Gr. Burgstrasse 9.
Brodowski m. Tocht. Schaley
Cieslick, Fr. Priv. Beuthen
Cieslick, Frl. Lehr. Beuthen
Schwiederweh, Rent. m. Fr. Beuthen
Hauswaldt Burg Lahneck
Sonnenholzner m. Diener Burg Lahneck

Elisabethenstrasse 19.
Schöning, Ger.-Sekret. m. Fr. Gelsenkirchen

Kapellenstrasse 2, 1.
Stoltenburg Fr. m. T. Stettin
Stimmel, Fr. m. Tochter Ludwigsburg

Wilhelmstrasse 38.
Koeleman m. Fam. Haag

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 27. Juli.

Nachmittags 4½ Uhr und Abends 8 Uhr:

Concert der Capelle des Königl. I. Garde-Rgts. zu Fuss aus Potsdam

unter Leitung des
Herrn Königl. Musik-Directors Müller.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk. **Sämmtliche Karten** sind beim Eintritt **vorzuzeigen.**

Städtische Cur-Verwaltung.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27., Donnerstag den 29., Samstag den 31. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden Neugasse 6 eine Anzahl gepfändete Mobilien öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juli 1897. 1583*

Steigerwald und Schramm, Vollziehungsbeamte.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe,

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

4481 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 171. — XII. Jahrgang. Sonntag, den 25. Juli 1897. Zweites Blatt.

Ein französisches Gelbbuch

I.

über die griechischen Wirren ist kürzlich von dem Minister des Auswärtigen Hanotaux der Deputirtenkammer in Paris vorgelegt worden. Es erstreckt sich in zwei starken Bänden über den Zeitraum vom Juni 1894 bis zum 22. Mai 1897. An der Hand des Gelbbuchs läßt sich die Thätigkeit der europäischen Diplomatie seit dem Ausbruche des Aufstandes auf Kreta zur Vermeidung ernster Konflikte unter den Großmächten ziemlich genau verfolgen. Fassen wir nur das Wesentliche ins Auge, so haben sich die Dinge wie folgt, entwickelt:

Ende Januar 1897 wird die Gährung auf der Insel Kreta bedrohlich. In den Küstenorten Kanea, Kandia und Rathymo hat sich die muselmännische Bevölkerung erhoben, im Innern streifen, aufgereizt durch griechische Komitees, christliche Banden umher. Die fremden Konsuln nehmen die Hilfe der Kriegsschiffe zum Schutze der fremden Unterthanen in Anspruch. Griechenland schickt Anfang Februar Schiffe nach Kreta, unter großem Lärm verlangen die Griechen die Einverleibung der Insel, wo ganze muhammedanische Dörfer christlichen Sengern, Brennern und Plünderern zum Opfer fallen. Am 10. und 11. Februar erklärt der Staatssecretär des Auswärtigen, Freiherr v. Marschall, dem französischen Botschafter Marquis Noailles, die deutsche Regierung halte es für am wirksamsten, Griechenland sofort die Rückberufung seiner Kriegsschiffe aufzuerlegen, sie werde sich jeder energischen Maßregel der andern Mächte anschließen. Dulde man die griechische Annexion, so werde der status quo der Türkei auch auf dem Balkan bedroht. Nachdem man den Sultan an der Entsendung von Truppen nach Kreta gehindert habe, müsse man gegen die Räuberei Griechenlands einschreiten.

Am 13. Februar Anweisung an die russische Flotte vor Kreta, jeden feindseligen Akt der griechischen Schiffe zu verhindern. Deutschland schließt sich sofort an für das von ihnen entsandte Schiff „Kaiserin Augusta."

Am 14. Februar Besuch Kaiser Wilhelms bei dem Marquis Noailles. Seine Majestät hält eine Blokade des Piräus für das geeignetste Mittel, nachdem die griechische Regierung mit der Mobilisierung der Armee begonnen und die Ermahnungen der Mächte nicht beantwortet hat. Prinz Georg ist mit 6 Torpedobooten von Athen abgedampft, Truppensendungen nach Kreta sind im Gange.

Am 17. Februar erklärt Lord Salisbury, an die Ausführung einer Blockade solle man erst denken, nachdem man sich über das künftige Schicksal Kretas schlüssig gemacht habe. Wie in England, ist auch in Frankreich und Italien die griechenfreundliche Strömung gegen den Blockadenvorschlag.

Am 20. Februar erklärt Freiherr v. Marschall, vor allem müsse der Einfall griechischer Truppen auf Kreta rückgängig gemacht werden; erscheine die Blockade auch als das geeignetste und am wenigsten gewaltsame Mittel, so sei die deutsche Regierung doch bereit, auch andere Maßregeln zu billigen.

Am 22. Februar russischer Vorschlag: keine Annexion der Insel, Zusicherung der Autonomie, Mittheilung dieser Entschlüsse in Konstantinopel und Athen nebst Ultimatum an die griechische Regierung zur Rückberufung der Truppen des Obersten Vassos. Deutschland stimmt sofort ohne Vorbehalt zu und lehnt die Anregung von anderer Seite zuerst Griechenland aufzufordern und dann erst, wenn es sich weigert, das Ultimatum zu stellen, rundweg ab. England möchte auch die Türkei aufgefordert wissen, daß sie ihre militärischen Kräfte von Kreta zurückziehe. Hanotaux wünscht und erreicht eine Mommation (dringliche Aufforderung) statt des Ultimatums. Diese wird am 2. März mit einer sechstägigen Frist überreicht. Deutschland schließt sich sofort den von den Admiralen für den Fall einer ablehnenden Antwort Griechenlands beschlossenen Zwangsmaßregeln an. Die Antwort Griechenlands macht viel Worte und gewährt nichts. Wieder zaudert Salisbury, er meint, man könne vielleicht die griechischen Soldaten des Vassos in eine Polizeitruppe verwandeln und zur Beruhigung der Kreter verwenden (!). Der russische Graf Murawiew erklärte am 10. März die Antwort Griechenlands einfach für unannehmbar und nimmt eine Blockade des Hafens von Volo, sowie eine Okkupation der Insel durch ein kombiniertes Corps in Aussicht. Deutschland stimmt wieder der Blockade griechischer Häfen und der Verstärkung des Landungscorps auf Kreta (wenngleich ohne eigene Betheiligung) sofort zu, während England zwar ein Truppenkontingent für Kreta stellt, die Blockade griechischer Häfen aber verschoben wissen will.

Am 18. März wiederholt Rußland angesichts der Truppenanhäufungen an der thessalischen Grenze den Vorschlag, Volo zu blockiren, England weicht aber wieder aus mit dem Gegenvorschlag, beide Theile, Türken und Griechen aufzufordern, daß sie ihre Truppen an der Landgrenze auf so und so viel Meilen zurückziehen und so eine neutrale Zone herstellen. Bis Ende März geht viel kostbare Zeit verloren, ohne daß eine Einigung zu Standekommt. Die Admirale verlangen am 29. März nochmals den Blockus von Athen. Endlich willigt England ein, sich an der Blockade der Festlandsküste zu betheiligen, jedoch mit Ausschluß von Volo, das von den Schiffen der anderen Mächte blockirt werden soll. Aber nun ist es zu spät. Ehe die Blockade zur Ausführung kommt, haben die Griechen bald nach dem Jahrestag ihrer Selbstständigkeit (6. April) den Krieg an der Grenze begonnen.

Am 13. April schlägt Rußland vor, volle Neutralität im griechisch-türkischen Kampfe zu beobachten und so den Landkrieg zu lokalisiren, bis auf Anruf eines der kämpfenden Theile; die Blockade von Kreta soll fortdauern. Deutschland stimmt zu und verweigert auf eine französische Anregung, nochmals in Athen vorstellig zu werden, jede Theilnahme an solchen aussichtslosen Schritten (16. April). Am 17. April ist der Krieg mit Abberufung der beiderseitigen Gesandten offiziell eröffnet. Nach blutigen Kämpfen geschieht endlich Mitte Mai, was schon Mitte Februar nach dem Vorschlage des deutschen Kaisers auf unblutige Weise hätte erzwungen werden können: die Rückberufung der griechischen Truppen von Kreta und der Verzicht auf die gewissenlose Annexionspolitik.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 24. Juli.

Fürst Bismarck nach seiner Entlassung ist die Ueberschrift eines Artikels in der „Schles. Ztg." von „einer Seite, die mit Friedrichsruh Beziehungen unterhält." Es heißt darin: Dem Fürsten Bismarck boten sich nach seiner Entlassung drei Wege dar, auf denen er dazu gelangen konnte, den großen Schatz seiner politischen Erfahrung in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Der eine war der des direkten und persönlichen Meinungsaustausches zwischen dem Kaiser bezw. dessen neuen Räthen und ihm. Dieser Weg war nach seiner Verabschiedung naturgemäß verschlossen; der Ausdruck der Hoffnung, die in dem Abschiedserlaß an den Fürsten ausgesprochen war, daß sein bewährter Rath dem Vaterlande auch in Zukunft nicht fehlen werde, hatte unter den obwaltenden Umständen mehr die Bedeutung einer höflichen Redewendung; es sollte damals nicht nur keine Bismarck'sche Politik mehr gemacht, sondern selbst der bloße Anschein vermieden werden, als ob dies geschehe. Dementsprechend wurde Fürst Bismark nie um Rath gefragt, und er hätte ihn wohl auch, wenn nicht höchste Gefahr vorgelegen, stets verweigern müssen, weil er prinzipiell in den politischen Angelegenheiten von Land und Reich nie einen Rath ertheilt, auf dessen Ausführung er keinen amtlichen und verantwortlichen Einfluß besitzt. Der zweite Weg, der dem Fürsten offen stand, wenn er mit seiner Ansicht gehört werden wollte, war der seiner Betheiligung an den parlamentarischen Verhandlungen. Wir glauben zu wissen, daß der alte Kanzler im Sommer 1890 den Entschluß gefaßt hatte, seinen Sitz im preußischen Herrenhause einzunehmen und in dieser Körperschaft öffentlich zu sagen, was er für nothwendig hielt; wir glauben aber auch zu wissen, daß es schließlich Gründe der höchsten Loyalität gewesen sind, welche den Fürsten davon abgehalten haben, seinen Entschluß auszuführen. Er war der Ansicht geworden, daß, wenn er persönlich und in einer öffentlichen Parlamentsverhandlung aufträte, er damit Schwierigkeiten und Situationen schaffen würde, die er mit dem Wohle des Landes nicht vereinbar hielt. Aehnliche Erwägungen haben ihn davon zurückgehalten, seinerzeit das Mandat wirklich auszuüben, das ihm der 19. hannoversche Wahlkreis für den Reichstag übertragen hatte. Fürst Bismarck hätte davon nur im alleräußersten Nothfalle Gebrauch gemacht, und dieser ist nach seinem Ermessen nicht eingetreten. So blieb dem Altreichskanzler, wenn er, ohne die Landesregierung mehr zu schädigen, als er dem Landesinteresse nützen konnte, mit seiner Ansicht gehört werden wollte, nur der dritte Weg übrig: die Antwort bei Huldigungsansprachen, die Gewährung von Interviews und eine angemessene Benutzung der Presse.

Deutschland.

* **Berlin**, 24. Juli. Vom Aufenthalt der Kaiserfamilie in Tegernsee wird berichtet: Die kaiserliche Familie machte vorgestern Nachmittag einen Ausflug mit Wagen nach der herrlich gelegenen Königsalpe; hier war vorher durch Hofcouriere für gute Wege und Verpflegung Sorge getragen worden. Die Rückfahrt erfolgte erst Abends 1/2 10 Uhr. Vormittags hatte Herr Jos. Silberbaum, ein Zithervirtuos, die Ehre, vor der Kaiserin im Schloß zu spielen. Der Kronprinz und Prinz Eitel Fritz unternahmen, begleitet von zwei dort stationirten Jägern, eine Bergtour. Vor einigen Tagen haben die älteren Prinzen auf dem See mit der Schleppangel geangelt und reiche Beute an Fischen heimgebracht.

— Sozialdemokratie und Landtagswahlen Zu den bevorstehenden Landtagswahlen im Großherzogthum Weimar werden die Sozialdemokraten überall, wo Aussicht auf Erfolg vorhanden ist, selbstständig in den Wahlkampf unter Aufstellung eigener Kandidaten und eines festen Programms eintreten. Kompromisse mit anderen linksstehenden Parteien sollen nicht geschlossen werden.

Locales.

* **Wiesbaden**, 24. Juli.

* **Ordensverleihungen.** Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg, Herzog zu Nassau, hat aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres den Herrn Geh. Finanzrath Goetz zu Biebrich zum Geheimen Rath ernannt und ferner folgende Dekorationen des Militär- und Civilverdienstordens Adolf von Nassau verliehen. In Wiesbaden: Sr. Excellenz dem Königl. Pr. General-Lieutenant z. D. Herrn F. v. Arnoldi das Großkreuz mit Schwertern; dem Kgl. Pr. Obersten z. D. Herrn J. Kleinschmitt und dem Königl. Pr. Oberstlieutenant z. D. Herrn C. Haeuser das Komthurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern dem Kaiserl. Russ. Erzpriester Herrn von Protopopoff, Propst an der Russ. Kirche, und Herrn Domänenrath Czeh das Komthurkreuz 2. Klasse ohne Schwerter; dem Herrn Kurdirektor Heyl das Ritterkreuz; dem Direktor der Adolfstiftung zur Ausbildung Nassauischer Lehrerwaisen, Herrn Rektor Wickel, das Ordenskreuz 4. Klasse, dem Küster an der russischen Kirche, Herrn L. Becker, das silberne Verdienstkreuz; in Biebrich; dem Herrn Hof- und Sanitätsrath Dr. med. Cratz das Comthurkreuz zweiter Klasse, den Herren ersten Bürgermeister Bogt, 2. Bürgermeister Wolff, Hofmedicus Dr. Lewalter und Sekretär Decossée das Ritterkreuz, den Herren Rechnungsrath Weimar und Revisor Thon bei der Großherzogl. Luxemburgischen Finanzkammer das Ordenskreuz 4. Kl., den Herren Schloßverwalter Leidner und Kanzleidienern Trumm und Hausen das silberne Verdienstkreuz. Außerdem wurde noch den Herren Haushofmeister Roeder, Oberjäger Jösch und Portier Heinen in Königstein, Förster Jösch auf der Platte und Verwalter Hiller in Hornau das silberne Verdienstkreuz verliehen, mit welchem noch verschiedene ältere Großherzogliche Diener in Luxemburg ausgezeichnet wurden.

* **Sammlungen für Württemberg.** Die vorliegende Nummer unseres Blattes enthält das 2. Verzeichniß der eingegangenen Gaben mit dem Vermerk, daß weitere 2000 M. an das Central-Comitee in Stuttgart abgegangen sind. Inzwischen ist noch ein weiterer bisher verschont gewesener Theil Württembergs, Oberschwaben, von schweren Unwettern heimgesucht worden, wodurch ebenfalls großer Schaden angerichtet wurde. Das Comitee bittet dringend um weitere Spenden.

* **Wohlthätigkeits-Concert.** Wir machen unsere Leser ganz besonders auf das im Inseratentheil für morgen angekündigte Concert des hiesigen Verbandes der Deutschen Reichs-Fechtschule im Bierstadter Felsenkeller aufmerksam. Der Ertrag ist für arme Waisen bestimmt.

* **Der Ausflug des Lokalgewerbevereins nach Oberursel** fand am 21. d. M. unter Betheiligung von ca. 60 Personen statt. Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgte um 6.23 Min. und die Ankunft in Oberursel um 8 Uhr 50 Min. Vormittags. Am dortigen Bahnhofe hatten sich der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Bürgermeister Weiler, sowie mehrere Mitglieder des Vorstandes zur Begrüßung eingefunden und geleiteten die Theilnehmer zunächst nach dem Gasthaus zum „Frankfurter Hof", woselbst ein kleines Frühstück eingenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit hieß Herr Bürgermeister Weiler die Erschienenen nochmals herzlich willkommen. Nachdem der Vorsitzende des Wiesbadener Gewerbevereins Herr Gaab für die freundliche Aufnahme gedankt, wurde zunächst die Wanderung angetreten nach der in der Nähe des Bahnhofes belegenen Fahrrad-Fabrik von Schäfer u. Taggesell und der Holzwaaren-Fabrik von Goldmann u. Jamin. Beide Etablissements wurden unter Führung der Besitzer eingehend besichtigt und erregte besonders das letztere durch die maschinellen Einrichtungen und die Eigenartigkeit der hergestellten Gegenstände großes Interesse. Spazier- und Schirmstöcke, kunstvoll aus Holz gearbeitete Ziergegenstände (Thierfiguren als Schirmständer, Kleider-

und Bürstenhalter ꝛc.), Kaffeten, Briefbeschwerer usw., letztere täuschend in Elfenbein und Marmor imitirt, bilden die Haupt-Erzeugnisse dieser Fabrik. An diese Besichtigung schloß sich ein Rundgang durch die Stadt, bei welcher Gelegenheit das Rathhaus und der zur Zeit in Renovation befindliche Stadtthurm in Augenschein genommen wurden. Hierauf begab man sich nach dem „Hotel Schützenhof", woselbst das Mittagsmahl bereit gestellt war, das Allen vortrefflich mundete. Nach Beendigung desselben wurde sofort nach den bis zu einer Stunde entfernten, am Urselbache belegenen Fabriken aufgebrochen. Als nächste derselben wurde die Motorenfabrik von W. Seck u. Co. in Augenschein genommen. Dieselbe besteht seit dem Jahre 1892 und hat sich aus bescheidenen Anfängen zu beträchtlicher Ausdehnung entwickelt, sodaß sie heute mit zu den ersten dieser Branche gerechnet werden kann. Nach Besichtigung dieser Fabrik, in welcher gleichfalls die Besitzer die Führung übernommen und bereitwilligst Auskunft ertheilt, wurden nach den etwas weiter liegenden Sensen-Werken von Andre, Schilli u. Co. marschirt. Der Rundgang durch dieses Etablissement gestaltete sich recht interessant; er entrollte uns ein anschauliches Bild der Sensenfabrikation vom rohen Stück Stahl, wie es von Stangen abgehauen wird, durch die verschiedenen Stadien bis zur fertigen Sense. Nächstes Ziel der Besichtigung war die Papierfabrik der Herren Gebr. Dr. Pirath, welche gleichfalls am Urselbach belegen, in den Jahren 1873/75 an Stelle der ehemaligen Klotzsche Wollspinnerei erbaut wurde, über eine Dampf- und Wasserkraft von ca. 300 Pferdestärken verfügt und auf einer großen, schnellaufenden Maschine jährlich mehr als 50,000 Ctnr. Papier verschiedener Art (meistens für Zeitungen) erzeugt. Nach dieser Besichtigung, welche unter der Führung des Besitzers, gleichwie die vorhergehende, das Interesse der Besucher in hohem Grade erregte und durch die gegebenen Erläuterungen einen klaren Einblick in die Papierfabrikation gewährte, wurde nach der an der „hohen Mark" belegenen Baumwollspinnerei (Aktiengesellschaft) marschirt. Bei dem Rundgang durch das sehr ausgedehnte Etablissement (das größte der dortigen Gegend) hatten der Direktor und mehrere Beamte in liebenswürdiger Weise die Führung übernommen und war die Besichtigung eine hochinteressante. Das Etablissement verspinnt amerikanische und indische Baumwolle, hat 50,000 Spindeln und liefert mit einer Arbeiterzahl von ca. 400 Personen bei vollem Betriebe jährlich 3 Millionen Pfund Garn für Webereien (Nessel, Flanelle, Barchente, Hosenzeuge, Decken ꝛc.) Zwirnereien, Tricotwebereien und Kabelfabriken. Nachdem der Vorsitzende des Gewerbevereins dem Direktor und den Beamten des Etablissements für die liebenswürdige Führung den Dank ausgesprochen, wurde der Rückmarsch durch den Stadtwald angetreten. Der Weg führte vorbei an dem Aussichtspunkte „Uhlandruhe", von wo man einen herrlichen Ausblick auf Oberursel und dessen weitere Umgebung hatte. Nach 1stündigem Marsche wurde in der Restauration am Schießplatz unter schattigen Kastanienbäumen Rast gemacht, woselbst bei den fröhlichen Weisen einer vom Vorstande des Oberurseler Gewerbevereins engagirten Musikkapelle nur allzu rasch die Zeit verstrich. Die Rückkehr nach dem Bahnhofe erfolgte um 6½ Uhr Abends und wurde in der an demselben belegenen Restauration ein Abschiedstrunk eingenommen, bei welcher Gelegenheit der Vorsitzende, Herr Gaab, dem Vorstande des Oberurseler Gewerbevereins für die liebenswürdige Führung nochmals herzlich dankte, ein Hoch auf dessen Blühen und Gedeihen ausbrachte und die Mitglieder zu einem Gegenbesuch in Wiesbaden einlud. Der Ausflug zählt mit zu den interessantesten, die der Gewerbeverein bisher unternommen hat, und dürfte den Theilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bayreuth, 23. Juli. „Siegfried" wurde heute in einer Rollenbesetzung gegeben, die größtentheils ihre Vorzüge schon 1896 erwies: Frau Gulbranson als Brünhilde, Grünning, der bisweilen stimmlich nachließ, als Siegfried, Friederichs als ein Alberich von dämonischer Größe, Breuer als hoch charakteristischer Mime, Frau Schuhmann-Heink als Erda. Neu war von Rooy als Wanderer, dessen getragener Gesang prachtvoll klang und dessen Sicherheit des Auftretens fast zusehends sich befestigt. Nur die Auffassung seiner letzten Szene bedarf noch der Klärung. Die Ansicht, daß dem Sänger eine Zukunft auf der Bühne bevorsteht, wird hier auch von Fachleuten getheilt. Orchester und Leitung waren wieder hohenLobes werth. Nach jedem Akte erfolgte starker Beifall.

Aus der Umgegend.

⊖ **Niederwalluf**, 22. Juli. Die Sterblichkeit im hiesigen Orte — 1100 Einwohner ist in der letzten Zeit eine sehr große; es vergeht fast keine Woche, in welcher nicht 2—3 Personen beerdigt werden.

× **Eltville**, 23. Juli. Der vom Militärverein am vorigen Sonntag geplante Ausflug nach Bingen verlief in der schönsten und heitersten Stimmung. In Bingen angekommen zog man durch die Stadt unter den herrlichen Klängen der Beul'schen Musik, an der Spitze des Vereins der Ehrenvorsitzende Herrn Capitän Spring, sowie der Vereinsvorsitzende Herrn Hold nach der Restauration des Herrn Reiz, wo der gemeinsame Kaffeetisch gedeckt war. Nach Einnahme des Kaffees wurde die von den Frauen und Jungfrauen des Vereins gestiftete Schleife, welche aus der Bietor'sche Kunstanstalt geliefert wurde und alle Anerkennung bezüglich der Ausführung verdient, dem Verein übergeben. Fräulein Fachinger sprach nun im Namen der Frauen und Jungfrauen den Ueberreichungsspruch, worin sie den Verein beglückwünschte, Fräulein Holland befestigte dann im Namen der Frauen und Jungfrauen die Schleife an die Fahne mit den Worten des Wahlspruches des Vereins: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland." Fräulein Fachinger brachte sodann auf den Militärverein, sowie auf dessen allerhöchsten Führer Se. Majestät unseren Kaiser und König ein dreifaches donnerndes Hoch aus, worauf die Nationalhymne gespielt und gemeinsam gesungen wurde. Der Vorsitzende des Vereins, Herrn Hold, stattete im Namen des Vereins den Frauen und Jungfrauen für das freundliche Entgegenkommen seinen Dank ab und brachte auf die Frauen und Jungfrauen des Vereins ein dreifaches Hoch aus. Nun folgte ein Tänzchen und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Gegen 7 Uhr ertönte das Signal zum Abmarsch, nun ging es unter klingendem Spiel zum Schiff, wo Tanz und Scherz weitergesetzt wurde. In Eltville fand in der Gartenwirthschaft von Jean Faßbinder eine Schlußfeier statt.

× **Homburg v/H.**, 23. Juli. Der Großherzog von Baden hat sein Eintreffen zum Kaisermanöver hierselbst in Frage gestellt. — Zwei große Diners während der Kaisermanöver werden im hiesigen Curhause stattfinden: und zwar ein großes militärisches Diner am Tage der Kaiserparade und ein Civil-Diner, zu welchem die Civilbehörden der Provinz Einladungen erhalten. — Zu den Diners wird die Kaiserl. Hofküche Alles liefern und wird im Curhaushofe am Schwedenpfad in Folge dessen eine Küche eingerichtet, mit deren Bau, welcher auf etwa 8000 M. veranschlagt ist, demnächst begonnen werden soll.

× **Weyer**, 22. Juli. Gestern Nachmittag stürzte der 17jährige Dachdecker Karl Hoffmann aus Kirberg von dem Wohnhause der Wwe. Deußer und erlitt dabei schwere Verletzungen.

Die neuesten Programme
für die Wiesbadener Curhausconcerte,
ferner:
die neuesten officiellen Fremdenlisten,
die amtlichen Civilstandsnachrichten,
sowie alle neuen
amtlichen Bekanntmachungen der Stad Wiesbaden
findet die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend
einzig und allein
im Wiesbadener General-Anzeiger,
dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden,
da sämmtliche übrigen Blätter in Wiesbaden alle diese Mittheilungen
erst am Montag Abend von uns abdrucken
können.
Der W. G.-A. wird für nur
50 Pfennig monatlich
Jedermann frei ins Haus gebracht.
Expedition des W. G.-A.

Telegramme und letzte Nachrichten.

)(**Berlin, 24. Juli Nachm. Das Abgeordnetenhaus hat soeben das Vereinsgesetz in der Fassung des Herrenhauses mit 209 gegen 205 Stimmen abgelehnt. Heute Abend 7 Uhr findet eine gemeinschaftliche Sitzung beider Häuser behufs Sessionsschlusses statt.**

In der Debatte bemerkte Minister von der Recke: Die Herrenhausfassung der Vorlage unterscheidet sich nur dadurch von der des Abgeordnetenhauses, daß dem Staate größere Machtbefugnisse gegen die Sozialdemokratie und gewisse antinationale Parteien gegeben werden. Es sei nöthig, der wachsenden Agitation der Sozialdemokratie, besonders der auf dem flachen Lande entgegenzutreten, ebenso müßten die Reservisten und Landwehrleute gegen Verlockungen dieser Partei geschützt werden. Er bitte daher dringend, das Gesetz in dieser Fassung anzunehmen. Die Regierung erblicke den Schwerpunkt der Abwehrmaßregeln nicht in den Polizeiverordnungen, dieser liege vielmehr auf sozialem und religiösem Gebiet. Da aber derzeit durch die Reichsgesetzgebung nichts erreichbar sei, wurde der Weg der Landesgesetzgebung beschritten. Es handelt sich lediglich um einen Akt des gesunden Menschenverstandes gegen einen unversöhnlichen Feind, deshalb soll man kleine Bedenken fallen lassen und der Herrenhausfassung zustimmen. (Beifall rechts, Zischen links.)

Abg. Hobrecht (natl.) erklärt Namens seiner Partei, daß dieselbe an den früheren Beschlüssen festhalte; sie unterschätze die sozialdemokratische Gefahr nicht, sie sehe aber nicht ein, daß diese Gefahr in letzter Zeit akut geworden sei. Deshalb werde seine Partei mit einer einzigen Ausnahme die Herrenhausfassung ablehnen.

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) drückt seine Befriedigung über die energische Sprache des Ministers aus und wendet sich gegen den Vorredner, der die Gefahr der Sozialdemokratie bedeutend unterschätze. Die Conservativen ständen im Kampfe gegen den Umsturz stets zu der Regierung.

= **Berlin**, 24. Juli. **In einem hiesigen Hotel erschoß sich ein Fremder, der wegen Zahlungsunfähigkeit festgenommen werden sollte. Der feingekleidete Mann hatte sich für einen Studenten aus Frankreich ausgegeben.**

Ψ **Köln**, 24. Juli. Nachm. **Eine der in Kalk nach Genuß von rohem Fleisch schwer erkrankten Personen ist in verflossener Nacht gestorben. Der Staatsanwalt hat die Secirung der Leiche angeordnet.**

ℓ **Luxemburg**, 24. Juli. Nachm. Die Feier des heutigen Geburtstages des Großherzogs fand im engsten Familienkreise auf Schloß Berg statt. Zur Theilnahme an der Feier sind eingetroffen. Kronprinz Oskar von Schweden, Erbgroßherzog von Baden mit Gemahlin, Fürst und Fürstin zu Wied mit Familie, Prinz Nicolaus von Nassau, die Fürstin von Bentheim-Steinfurt und Erbprinzessin Hilda von Anhalt. Gestern Abend fand unter zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung großer Zapfenstreich statt. Heute wurde ein feierliches Te Deum abgehalten. Für den Abend ist große Illumination vorgesehen. Für Morgen ist ein Empfang des diplomatischen Corps angesetzt. Der Großherzog empfing zahlreiche Glückwunschtelegramme und Briefe von Nah und Fern. Die Frankfurter Palmengarten-Gesellschaft ließ eine dort gezogene 5 Meter hohe Palme mit einem Blumen-Arrangement durch den Direktor Siebert überreichen.

ℓ **Molde** 24. Juli. Nachm. Der Kaiser verbrachte gestern Abend längere Zeit auf Deck, wo die Musikkapelle der „Hohenzollern" spielte; dadurch und durch das schöne Wetter wurden zahlreiche Einwohner der Stadt angelockt, so daß die Yacht bald von einer großen Menge von Booten umschwärmt war; dazwischen wurde ein Telegraphenkabel an das Ufer gelegt und dadurch das Schiff direkt mit Berlin verbunden. Um 11¼ Uhr traf die „Gefion" hier ein.

h **Madrid**, 24. Juli. Die Zeitungen brachten zahlreiche Einzelheiten über Greuelthaten, welche ein Kirchenhüter zu Sevilla und dessen Ehefrau begangen haben sollen. Das Ehepaar lockte zahlreiche Kinder in die Sakristei und tödtete dieselben. Bisher wurden 26 verweste Kinderleichen gefunden. Das Motiv der That ist noch nicht aufgeklärt. Die Erregung in der Bevölkerung Sevillas ist so groß, daß die Behörden besondere Maßregeln ergriffen, um Unruhen zu verhindern.

((**Madrid**, 24. Juli. Die Zeitungen berichten Einzelheiten über Greuelthaten, welche ein Kirchenhüter zu Sevilla und dessen Ehefrau begangen haben sollen. Sie lockten zahlreiche Kinder in die Sakristei und töteten dieselben. Bisher wurden 26 verweste Kinderleichen gefunden. Das Motiv der Thaten ist noch nicht aufgeklärt. Die Erregung der Bevölkerung ist so groß, daß die Behörden besondere Maßregeln treffen, um Ausschreitungen zu verhüten.

Neues aus aller Welt.

— **Hamburg**, 23. Juli. Heute Morgen collidirte im hiesigen Hafen ein Fährdampfer mit einer Barkasse. Die Barkasse kenterte. 6 Arbeiter ertranken.

Budapest, 23. Juli. In dem seit vielen Wochen andauernden Hodmezö-Vasarhelyer Giftmischer-Prozeß wurden heute vier Frauen wegen mehrerer Morde zum Tode durch den Strang, eine zu lebenslänglicher und ein Mann zu sechsjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

St. **Straßburg i. E.**, 23. Juli. Die Independent New-Yorker Schützen-Gesellschaft ist auf ihrer Tour nach Süddeutschland hier eingetroffen und 70 Personen stark im „Englischen Hof" abgestiegen. Der Aufenthalt hier wird etwa zwei Tage währen.

— **Newyork**, 22. Juli. In der Waffenfabrik Newhaven erfolgte eine Explosion, wodurch 4 Arbeiterinnen und 3 Arbeiter getödtet wurden.

— **Im Prozeß Boitschew** hat nunmehr auch das Zeugenverhör stattgefunden. Die Zeugen stellten das intime Verhältniß Boitschews zu Anna Simon fest und bestätigten, daß der fürstliche Adjutant die Ermordete unterstützt habe. Boitschew leugnete auch alles dies ab, wie er seinen Freunden mitten in der Verhandlung zurief, sie seien Freispruch sicher. Sensation erregte die Aussage Novelics, des Polizeipräsidenten von Philippopel, Boitschew habe gesagt, man wünsche im Palais des Fürsten Ferdinand, daß den Skandalen, welche die Anna Simon wiederholt vor den Palastthüren gemacht, unter allen Umständen ein Ende bereitet werde. Während der Verhandlung lächelt Boitschew vielfach und trägt eine sehr zuversichtliche Miene zur Schau.

— **Amor im Wäschekorbe.** Vor dem Strafrichter des Bezirkes Vicuria in Neapel hat bei geschlossenen Thüren ein Ehe-Intermezzo seinen vorläufigen Abschluß gefunden, das komischer selbst nicht von einem Giovanni Boccaccio erfunden worden wäre. Handelnde Personen: der 45jährige Ehegatte, ein junges, kokettes Frauchen von 20 Sommern und ein schlanker, schwarzlockiger Jüngling, auf dessen Lippen der erste Flaum zu keimen beginnt. Seines Mannesalters bewußt, war der Gatte eifersüchtig; er quälte sich und das Weib mit Befürchtungen und Verdächtigungen schwerster Art. Es verging kein Tag ohne einen Auftritt, bis der armen Frau endlich die Geduld versagte. Nächtlicherweile, während ihr Cerberus der Ruhe pflegte, schlich sie sich zum Vater und bekannte ihm unter Thränen und Schluchzen ihr Unglück und ihre Sehnsucht nach der Ruhe der Mädchenkammer, wo sie die ersten ersten goldenen Frühlingsträume geträumt. . . . Der Vater nahm sie liebevoll auf; er grollte dem Schwiegersohne, der ihm die einzige Tochter so grausam behandelte und in ihrem Namen und Auftrage erhob er bei dem zuständigen Richter die Klage auf Scheidung von Tisch und Bett und auf Zuerkennung des Lebens-Unterhaltes, jedoch wollte er Alles gemieden wissen, was auf sein Kind einen Schatten werfen konnte. Er beaufsichtigte es mit liebevoller Ausdauer, und ach, die Tyrannei, die das kleine, launige Wesen ertragen mußte, war weit lästiger als die des Mannes. Denn man höre und staune nicht, das Frauchen hatte doch einen — — Andern, und ihr Mann war thatsächlich das, was er um keinen Preis der Welt sein wollte. Wie nun die Aufsicht des Vaters täuschen? Der Gott der Liebe schärft Augen und Sinne und weckt das Mitgefühl der Menschen. Eine alte gute Wäscherin erbarmte sich des Liebesgrams der niedlichen Harte und, gesagt, gethan, allwöchentlich einmal trug sie in einem mächtigen Waschkorbe, unter duftenden Linnen verborgen, den schmucken Jüngling zu ihr. Am nächsten Tage holte sie ihn mit der Wochenwäsche wieder ab und trug ihn auf die Bleiche. Mehrere Monde währte bereits das Glück des Pärchens, ungestört blühte die heimliche Liebe fort — konnte es eine größere Lust geben? Auch diesmal trat jedoch das Schicksal zürnend zwischen die seligen Menschen — in Form eines Kirschenkerns. Eines Tages, als die schweigsame Wäscherin, die athmende Bürde auf dem Kopfe, die Wohnung der Schönen verließ, glitt ihr Fuß auf der ersten Stufe über das winzige glatte Kernchen hin, und polternd kollerte der Korb die Stiege hinab. Der Deckel löste sich, Tücher, Hemden und Höschen flogen nach allen Seiten, an Kopf und Händen blutend, lag am untersten Treppenabsatze ohnmächtig der glücklich-unglückliche Liebesheld. — Auf Verlangen des gekränkten Mannes erkannte der Richter auf Ehebruch unter besonders erschwerenden Umständen. Das Letztere war buchstäblich wahr. Das Liebespaar wird nach verbüßter Strafe auswandern; der Vater hat es zugegeben.

Wetter für Sonntag.

Ueber Deutschland und Frankreich lagert ein Druckmaximum. Der Luftdruck ist auch im übrigen Europa hoch und gleichmäßig vertheilt, sodaß für Sonntag heiteres Wetter in Aussicht steht.

Briefkasten.

R. B. I. Die griechische Sprache ist durch Selbstunterricht nicht zu erlernen, wenigstens ist uns kein entsprechendes Lehrbuch dafür bekannt geworden. Ihre Meinung bezüglich Schliemann's ist nicht zutreffend. Er hat die griechische Sprache allerdings in 3 Monaten, aber nur an der Hand ausgezeichneter Lehrer erlernt.

S. O. Sie sind im Irrthum. In der Strafsache der Taglöhner Reithmann und Stieglitz, sowie unserm Expeditionsleiter Peiter, wurde letzterer nur als verantwortlicher Redakteur für den Inseratentheil wegen Aufnahme des von den beiden Erstgenannten aufgegebenen Inserats zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt.

Frau J. in der Frankenstraße. Zum Eintritt Ihres Sohnes als Schiffsjungen können wir Ihnen nicht rathen. Einmal dauert es lange, bis derselbe zu einer Stellung gelangt, dann aber ist auch das Loos eines Schiffsjungen ein nicht gerade beneidenswerthes, da es mit ungeheuren Strapazen verbunden.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger."

Erscheint Donnerstags u. Sonntags. **Sonntag, den 25. Juli 1897.**

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25; Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.

Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.

Passbureaux, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.

Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Conzerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.

Kochbrunnen, täglich Früh-Conzerte morgens 7—8 Uhr.

Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.

Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmst., täglich Vorstellung.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.

Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.

Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.

Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.

Königliche Gemälde-Gallerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—½2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.

Katholische Pfarrkirche, Louisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5½ Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan nebenan.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.

Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, **Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmale.**

Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Römermauer, in der Kirchhofsgasse.

Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.

Reitschule, Louisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsthurm.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.

Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.

Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt", am Marktplatz.

Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof", an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan
der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23P **7,05** 7,37 8,35 9,30† 10,28 **11,09,** 11,56 **12,38** 1,05P 1,50† **2,20** 2,45, 3,35† 4,07 5,04† 6,02, 6,44 7,00P 7,40† 8,30, 9,10† 9,30P 10,06 10,30†* 11,00 1,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Frankfurt** (Taunusbahnhof)	5,25†§ 6,43P 7,45 **8,15** 8,45† **9,11** 10,05 **11,13** 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54P 4,25† 5,21 **6,00** 6,42 7,15† 7,44 8,31† 9,28 9,55†* 10,41P 11,30, 12,23 **2,46** † Von Kastel. § Von Flörsh. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00† **8,49** 9,12 **10,52** 11,25† 12,40 1,16 2,25†* 2,38 3,40§ 4,57 **5,40** 7,30P 10,30† 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. § Bis Assmannshausen n. Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Coblenz** (Rheinbahnhof)	5,28 6,38† 8,46P 10,30† **11,42** 12,20† **12,57** 3,11 4,30† 6,26 **7,04** 8,14†* 8,28 9,40†* **10,01** 11,13 12,15 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,35P 8,02 8,53 11,55 2,59P 5,08 8,15	**Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg** (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,18*§ 7,57P 10,55* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	**Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez - Limburg.** (Rheinbahnhof)	5,30* 6,55 10,15P 12,28 3,42* 4,35P 5,09* 6,45* 7,43† 9,42P * Von L.-Schwalbach. † Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,05† 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 12,47* 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17§ 9,57§ 10,25†§ † Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	**Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich.** (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02*† 6,43* 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,33§ 1,03 1,33§ 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55† 10,25† * Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). † Bis Röderstrasse. § Ab Albrechtstrasse.

Lokal-Dampfschifffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn. Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.

Von Mainz nach Biebrich.

Ab Stadthalle, obere Brücke: 7^{45} 8^{45*} 9^{30} 10^{30*} 11^{30} 12^{30} 1^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{30} 8^{15*}.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.

Von Biebrich nach Mainz

Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8^{31} 9^{31*} 10^{31} 11^{31*} 12^{30} 1^{30} 2^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{30} 8^{30} 9^{00*}.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbhf. Main je 15 Min. später.

* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.

Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.

Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Ausstattungsgeschäfte:
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.

Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.

Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.

Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.

Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers". Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.

Buch- & Kunsthandlung.:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Butter- u. Eierhandlungen
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.

Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.

Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Droguen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.

Farben- und Firniss-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.

Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmst. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte.:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Heh. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28,

Kammmacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6. *Permanente Ausstellung moderner Meister.*

Kurz-, Mercerie- u. Quincaillerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktst. 14.
S. Guttmann & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.

Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.

Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung.:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.

Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.

Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.

Photograph. Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.

Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24

Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzst. 72

Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.

Schuhwaarenhandlung
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18. Spez.: Otto Herz & Co.,s Schuhwaaren.

Strumpf- u. Tricotwaar.:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wachstuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.

Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.

Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgst. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.

Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel z. schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel. Langg. 4
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumst. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenst. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2,
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.

Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal.
Schweizergarten, Dambachthal 23 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsthurm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsthurm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

August Poths, Liqueurfabrik gegründet 1861.

(Inhaber: **Alex & Carl Stelzenberg.**)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.	Flasche M.	Pf.
Cognac.		
Deutscher	1	50
„	2	—
Französischer	2	50
„ „	3	50
„ „	4	50
„ „ alt	6	50
„ „ „	7	50
„ „ sehr alt	12	—

Wenn Sie Ihrer Tochter oder Ihrer Freundin oder sich selbst

ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den

Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen: 1. **Serviren** und **Tischdecken**, 2. **Anstand** und **Höflichkeit**, **Aneignung guter Manieren**, 3. **Behandlung** der **Wäsche**, **Glanzplätten**, 4. **Tägliches Reinmachen**, 5. **Grost-Reinmachen**, 6. **Etwas vom Kochen**, 7. **Etwas für Stütze der Hausfrau**, 8. **Goldene Mahnworte an junge Mädchen.** Von dem Werth des Büchleins zeigt die Thatsache, daß in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind eine Zierde an jedem jungen Mädchen, deshalb sollte man, so lange noch der Vorrath reicht, sich ein Exemplar von der Verfasserin **Frau Erna Grauenhorst, Vorsteherin der Hausmädchenschule zu Berlin, Wilhelmstraße 10,** senden lassen. **Der Preis ist nur 65 Pfg.** Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken folgt sofortige Zusendung franco.

Ihre Majestät die deutsche Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt. 531b

Sie sind fein

heraus, wenn Ihre Schuhe mit **Krebs-Wichse** gewichst sind. Verwenden Sie daher in Ihrem Hause nur **Krebs-Wichse.** Dosen à **10** und **20 Pfg.**, sowie Holzschachteln à **5** und **10 Pfg.** sind zu haben:

In den meisten Colonialwaarengeschäften.

Ein werthvolles Geschenk für die Mutter

ist ein Packet **Karol Weil's Seifen-Extract,** die beste trokkene Seife in Pulverform. Es erhält ihr die gute Laune am Waschtage, weil es ihr die Arbeit erleichtert, die Wäsche blendend weiss macht und schont. Einmal versucht, immer gebraucht. Man verlange ausdrücklich **Karol Weil's Seifen-Extract** und nehme nichts anderes.

Die vorzüglichste Toiletteseife:

Karol Weil's Karola

Lieblingsseife der Damenwelt.

Wir empfehlen unsere bewährten

Karol Weil's Toiletteseifen.

Ueberall käuflich zu 10, 15 und 25 Pfg. 139b

M. Rossi.

Metzgergasse 3. **Grabenstraße 4.**

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Petroleum-, Gas- u. Spirituskocher

in jeder Größe und Preislage vorräthig.

Theilhaber und Annahmestelle des **Wiesbadener Emaillirwerks**, sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft betreffs Neu-Emaillirung von altem Kochgeschirre. Daselbst können die **neu emaillirten Geschirre** angesehen werden. **Anfertigung von Herdschiffen und anderen Gegenständen.** 4468

Eine neue

Suppenwürze,

hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft und den Extracten u. Essenzen der feinsten französischen Champignons und der auserlesensten Suppenkräuter und Gewürze.

Dieselbe besitzt einen hohen

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüse aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.

Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.

Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, Marseille, Nizza, Suez etc.

193b Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Verehrl. Publikum zur Nachricht,

daß ich den seither für Herrn **Hugo Grün** ertheilten **Radfahr-Unterricht** in der **„Männerturnhalle"** auf eigene Rechnung übernommen habe, und ertheile solchen für **Damen und Herren** zu **mäßigen Preisen.**

Gefl. Anmeldungen erbitte hierselbst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle."

862* **16 Platterstraße 16.**

Alle

Drucksachen

für den **behördlichen, geschäftlichen** und **privaten** Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: **Marktstraße 26.**

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiirt,

dem französischen Cognac an Güte gleichstehend

und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734, 792*

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstendarrmalz und Roggenkorn von

E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee.

Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Läger im Jahre 1734

Pro ¾ Literflasche zu Mk. 1,50

Malz-Cognac (gesetzlich geschützt) Originalkrug **Mk. 1.50**

zu haben bei:

C. Acker Nachf., Emil Hess jr. Hofl., am Markt.
Wilh. Heinr. Birk, Adelhaid- und Oranienstraße-Ecke.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
G. Bücher Nachf., Wilhelmstraße 24.
Fr. Blank, Bahnhofstr. 12.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 27 u. Moritzstr. 64.
Pet. Enders, Michelsberg 12.
August Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4.
Hch. Eifert, Marktstr. 19.
Bernh. Erb, Karlstr. 2.
Carl Erb, Nerostraße.
J. S. Grunl, Wellritzstr. 7.
J. Haub, Mühlgasse 13.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
F. Klitz, Rheinstr. 79.
J. C. Keiper, Kirchg. 52.
Louis Lendle, Stiftstr. 18.
G. F. Lotz, Bleichstraße 8.
Georg Mades, Rheinstr. 40.
A. Mosbach, Kais.-Friedr.-Ring
Jul. Praetorius, Kirchgasse
J. Rapp, Goldgasse 2.
J. M. Roth Nachf., Große Burgstraße 4.
Fr. Rompel, Ecke Neu- und Mauergasse.
Chr. Ritzel Wwe., Häfnergasse 2.
A. Schirg, (Inh. **Carl Mertz**), Schillerplatz 2.
Oscar Siebert, Taunusstr.
C. A. Schmidt, Helenen- und Bleichstraße-Ecke.
Gg. Stamm, Delaspeestraße 5.
Ad. Wirth Nachf., Fr. Laupus, Kirchgasse.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Nur Herren erhalten gegen Einsendung von Mk. 1.— (auch Briefm.) **45 hochinteressante sensationelle Moment-Aufnahmen** postfr. 88 St Mk. 1.70, 136 St Mk. 2.30, 185 St Mk. 3. durch **M. Faith,** Berlin NO, 18. 208b

Illustrirte Deine Annoncen u. Preis-Courante Wilh. Rien Berlin SW. **CLICHE** Fabrik Ritterstr. 41.

Drucksachen für den Geschäftsverkehr schnellstens und preiswürdig **Wiesbadener Verlags-Anstalt** Friedrich Hannemann.

Aufruf für ein Emil Rittershaus-Denkmal.

Am 8. März 1897 ist in seiner Vaterstadt Barmen der Dichter des sangesfrohen Rheinlands **Emil Rittershaus** gestorben.

Ueberall, wo deutsches Wort und Lied aus deutschem Munde tönt, hat die Trauerkunde die Herzen bewegt, daß Deutschland wiederum einen Dichter von wahrhaft volksthümlicher Bedeutung verloren hat, in dessen Persönlichkeit die Grundzüge deutschen Wesens sich rein und kernhaft ausprägen.

Auf der Grenze Rheinlands und Westfalens geboren, hat er in treuer Liebe zur Heimath des Rheines Herrlichkeit wie Westfalens markige Kraft gepriesen, daß dort die Herzen allzeit mitklingen werden mit seinen Liedern. Aber wie wenige hat er auch den traulichen Reiz und das stille Glück des deutschen Hauses besungen und über den Rahmen von Haus und Heimath hinaus die flammenden und erhebenden Worte seiner Dichtung in den Dienst der idealen Mächte deutschen Volkslebens gestellt, ein Mahner und Herold der Nation in ihren trüben wie in ihren glorreichen Tagen.

Wie den Dichter hat auch den Menschen die wärmste und begeistertste Theilnahme für die großen Aufgaben der Menschlichkeit und Gesittung ausgezeichnet. Während eines arbeitsreichen Lebens ist er unausgesetzt bemüht gewesen, durch That und Wort in bahnbrechender Weise alle nationalen Bestrebungen zur Hebung der Volksbildung und Volkswohlfahrt zu fördern, mit denen sein Name als der eines wahren Volksfreundes immerdar verbunden bleiben wird.

So im Dichten und Wirken ein echtdeutscher Mann von höchstem sittlichen Idealismus und von reichstem Gemüth, dem auch der heitere Scherz froher Stunde ein willkommener Gast war, lebt er unauslöschlich in den Herzen aller der Tausende, die seines Geistes einen Hauch aus seinen Werken oder aus seinem Leben verspürt haben, als einer der besten Söhne unseres deutschen Vaterlandes.

Seinem Andenken in seiner Vaterstadt Barmen ein dauerndes, würdiges Erinnerungszeichen zu widmen, halten die Unterzeichneten für eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes, und darum wenden sie sich an alle deutschen Männer und Frauen, welche den Dichter und Menschen Emil Rittershaus liebgewonnen haben, mit der Bitte, ein Scherflein zur baldigen Erfüllung dieser Ehrenpflicht bereitwilligen Herzens zu spenden. Beiträge, über welche in der „Gartenlaube" und der „Barmer Zeitung" quittirt wird, ist Herr Bankdirektor Escher in Barmen als Schatzmeister des bestehenden Barmer Localcomités für ein Rittershaus-Denkmal entgegenzunehmen ermächtigt. Auch die geringste Gabe wird willkommen sein.

Dr. Josef Andries, Köln. G. Andriessen, Fabrikbesitzer, Crefeld. Dr. Alb. Bachem, Redacteur der „Köln. Ztg.", Köln. Johann Balg, Schriftstellerin, Arnsberg. Comm.-Rath Ph. Barthels, Barmen. Landtagsabgeordneter Dr. Beumer, Düsseldorf. Comm.-Rath Carl Blanke, Barmen. Justizrath Bloem, Elberfeld. Landtagsabgeordn. Dr. Henry T. Böttinger, Elberfeld. Prof. Dr. Max Bruch, Berlin. Generaldirector Dr. Claessen, Köln. von Eynern, Landtagsabgeordn. Barmen. Hofrath Dr. Johannes Fastenrath, Köln. Geh. Reg.-Rath R. Fischer, Gera. Dr. Carl Frenzel, Berlin. Herm. Frese, Stadtverordneter, Barmen. Geh. Comm.-Rath Carl Friederichs, Remscheid. Comm.-Rath J. Gaub, Eitorf. Wilhelm Goldbaum, Redacteur der „Neuen Fr. Presse", Wien. Wirkl. Geh. Ober-Justizrath Hamm, Oberreichsanwalt, Leipzig. Albert Hammacher, Beigeordneter, Lennep. Gottfr. Haverkamp, Musikdirector, Soest. E. Henoumont, Hauptmann a. D., Düsseldorf. Albert Herzog, Chef-Redacteur der „Badischen Presse", Karlsruhe. Arnold Heyder, Fabrikdirector, Barmen. Ferdinand Hey'l, Cur-Director, Wiesbaden. Herm. Hupfeld, Stegemüller, Cassel. Dr. jur. Joesten, Reg.-Rath, Köln. Dr. Hans Jordan, Bankdirector, Elberfeld. Dr. Wilhelm Jordan, Frankfurt a. M. Herm. Klincke, Handelskammer-Präsident, in Altena i. W. Prof. Ludwig Knaus, Berlin. Stadtrath H. Knops, Grubendirector, Siegen. Ludw. Krauskopf, Procurist, Barmen. Director Dr. Gotthold Kreyenberg, Iserlohn. Geh. Comm.-Rath A. Kroner, Stuttgart. Comm.-Rath H. Landau, Coblenz. Dr. phil. Ad. Lehr, Berlin. Dr. Arthur Leyboldt, Chef-Redacteur des „Berliner Tagebl.", Berlin. Prof. Dr. von Lilienthal, Heidelberg. Franz Frhr. v. Lipperheide, Berlin. Paul Lindau, Meiningen. Ed. Lucas, Verleger der „Elberfelder Ztg.", Elberfeld. v. Majerszky, Wien. Dr. Hellmuth Mielke, Chef-Redacteur der „Barmer Zeitung.", Barmen. Geheimer Comm.-Rath C. Möllmann, Iserlohn. A. J. Mordtmann, Chef-Redacteur der „Münchener Neueste Nachrichten", München. General-Director H. Müller, Zürich. Consul F. W. Müller, Brüssel. Nasse, Ober-Präsident von Rheinland, Coblenz. Geh. Reg.-Rath Prof. Niehues, Münster. Carl Nipperdey, Verleger der „Barmer Ztg.", Barmen. Prof. Dr. Wilh. Onckens, Gießen. Geh. Ober-Reg.-Rath Overweg, Landeshauptmann der Provinz Westfalen, Münster. Gustav Pelzer-Teacher, Stuttgart. Johannes Proelß, Redacteur der „Gartenlaube", Stuttgart. H. Rickert, Mitglied des Reichstags und Abgeordnetenhaus, Berlin. Friedr. Roeber, Schriftsteller, Düsseldorf. Dr. Dubois-Salomon, Elberfeld. Geh. Comm.-Rath Sartori, Kiel. Geh. Scherenberg, Elberfeld. Frau Prof. Lina Schneider, Köln. Geh. Schwartz, Hofbuchhändler, Oldenburg. Geh. Comm.-Rath Carl Selve, Hannef. L. F. Seyffardt, Landtagsabgeordneter, Crefeld. Louis Simons, Elberfeld. Wirklicher Geheimer Rath Steinbüchel, Oberpräsident von Westfalen, Münster. Dr. Hermann Tenge, Redacteur der „Gartenlaube", Stuttgart. Albert Traeger, Berlin. Ernst Trewendt, Verlagsbuchhändler, Breslau. J. Trinkhaus, Redacteur des „Radderadatsch", Berlin. Louis Tübben, Stadtrath, Münster. L. Walbaum, Kaufmann, Barmen. Heinrich Waldeyer, Essen a. d. Ruhr. Geh. Reg.-Rath Wegner, Oberbürgermeister, Barmen. Otto Wichmann, Hamburg. D. B. Wiemann, Chef-Redacteur der „Westd. Ztg.", Barmen. Dr. Ernst von Wildenbruch, Berlin. A. Wilhelmy, Obergerichts-Procurator a. D., Fachenheim i. Rheingau. Julius Wolff, Charlottenburg.

Jeder Radler, Tourist, Sportsmann, findet in dem soeben erschienenen **Taschen-Atlas vom Mittelrhein-Gebiet** von Chr. Peip den handlichsten, besten und billigsten Kartenführer. Als Taschenbuch gebunden mit 16 Karten, Maßstab 1:150,000 nur 2 Mark. Umfaßt das Gebiet von Coblenz—Bad Nauheim—Kreuznach—Darmstadt.
Vorräthig in allen besseren Buchhandlungen. 956*

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mässige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Kohlen-Consum-Verein
Schutz-Marke. Geschäftslokal: **Luisenstraße 17,** neben der Reichsbank. Schutz-Marke.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: **Melirte Nuß- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eier-Briquetts, Coaks, Anzündeholz.** **Der Vorstand.**

Dampf-Bäder, sowie alle **Kaltwasserbehandlungen** ertheilt **Ph. Flach,** Masseur, Stiftstrasse 2. 4466

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 1630
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Bruder und Onkel Herrn

Andreas Basting

Rentner,

heute Nacht 12 Uhr, nach längerem Leiden, in seinem 71. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Winkel, den 24. Juli 1897. 566b

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: **Sonntag, den 25. Juli, Nachmittags 2¾ Uhr,** die Exequien: Dienstag Morgens 6½ Uhr.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Wir beehren uns, dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgebung anzuzeigen, daß wir die **Expeditionslokalitäten** unseres Blattes und das **Druckerei-Contor** am 1. August d. J. von der Marktstraße 26

nach Marktstraße 30, Ecke Neugasse

verlegen.

Alle **Insertions-** und **Abonnements-Aufträge,** sowie **Bestellungen auf Drucksachen aller Art,** die in unserer Werk- und Accidenz-Druckerei in billigster, schnellster und saubersten Weise hergestellt werden, wolle man von oben genanntem Tage ab **ausschließlich nach unseren neuen Geschäftslokalitäten** adressiren.

Der Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

August Poths, **Liqueurfabrik** gegründet 1861.
(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg**),
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf

Diverse Spirituosen.

	Flasche M.	Pf.
Ia. Kirschwasser	3	—
Ia. Zwetschenwasser	2	—
Ia. Bonekamp	2	40
Ia. Alter Schwede	2	—
Ia. Hamburger Tropfen	2	—
Ia. Berl. Getr.-Kümmel	1	40
Genever	2	—

Allgemeine Sterbekasse.
Stand der Mitglieder: **1620.** Sterberente: **500 M.**
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren:
H. Kaiser, Nerostraße 23, **W. Bickel,** Langgasse 20, **J. Fiedler,** Neugasse 17, **L. Müller,** Hellmundstraße 41, **D. Ruwedel,** Hirschgraben 9, **M. Sulzbach,** Nerostr. 15
Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—50 Jahren 10 Mark. 3309

Schriftenmalerei (betreffs nach Verordnung vom 1. d. M.) empfehle mich bestens bei billiger Berechnung.
1628* **Franz Lenz,** Albrechtstr. 12

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten. 8938

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 24. Juli.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers".

Staatspapiere.

4. Reichsanleihe	103,90
4. do.	103,95
4. do.	103,95
4. Preuss. Consols	97,70
4. do.	104,05
4. do.	98,20
4. Griechen	26,00
Ital. Rente	94,30
Oest. Gold-Rente	104,70
„ Silber-Rente	87,30
Portug. Staatsanl.	—,—
do. Tabakanl.	93,50
„ äussere Anl.	—,—
Rum. v. 1881/88	101,20
do. v. 1890	90,70
Rum. Consols	103,10
Serb. Tabakanl.	—,—
„ L.A.B.(Nisch-Pir.)	—,—
„ St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
Spanische äussere Anl.	68,90
Türk Fund- „	93,50
do. Zoll- „	96,40
do. „	22,05
Ungar. Gold-Rente	104,20
„ Eb. „ v. 1889	104,80
„ „ Silb. „	87,10
Argentinier 1887	72,—
„ innere 1888	60,50
„ äussere	—,—
Unif. Egypter	108,10
Peru. „	101,75
Mexikaner äussere	97,20
do. E.-B. (Teh.)	93,10
do. cons. inn. St.	26,40

Stadt-Obligationen.

Ausg. Wiesbadener 1887	100,50
do. do.	191,60
do. v. 1896	—,—
Stadt Lissabon	67,70
Stadt Rom I/VIII	93,80

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank	160,70
Frankf. Bank	181,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	115,40
Deutsche Vereins- „	118,90
Dresdener Bank	161,80
Mitteldeutsche Cred.-B.	114,—
Nationalb. f. Deutschl.	146,60
Pfälzische „ „	139,40
Rhein. Credit- „	136,00
„ Hypoth.- „	173,50
Württemb. Verbk. „	151,00
Oest. Creditbank	314,37

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gusst.	169,60
Concordia	271,—
Dortmund Union-Pr.	—,—
Gelsenkirchener	179,00
Harpener	185,50
Hibernia	189,20
Kaliw. Aschersleben	148,—
do. Westeregeln	192,70
Riebeck, Montan	—,—
Ver. Kön. und Laurah.	160,30
Oesterr. Alp. Montan	111,50

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges.	188,70
Anglo-Cont-Guano	264,—
Bad. Anilin.- u. Soda	75,50
Brauerei Binding	449,85
„ z. Essighaus	235,—
„ z. Storch (Speier)	134,80
Cementw. Heidelberg	71 —
Frankf. Trambahn	134,—
La Veloce Vorz.-Act.	183,20
do. Stamm-Act.	274,00
Brauerei Eiche (Kiel)	114,70
Bielefelder Maschf.	115,—
Chem. Fabr. Griesheim	190,00
„ „ Goldenberg	161,—
Weiler „ „	257,—

D. Gold u. Silb.-Scn.	261,00
Farbwerke Höchst	466,—
Glasind. Siemens	221,00
Intern. Bauges. Pr.-Act.	186 —
„ „ St.- „	181,00
„ Elektr.-Ges. Wien	140,90
Nordd. Lloyd	160,60
Verein d. Oelfabriken	100,00
Zellstoff, Waldhof	241,50

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn	117,00
Pfälz.	244,30
Dux. Bodenbach	62,50
Staatsbahn	296,62
Lombarden	75,75
Nordwestb.	226,—
Elbthal	226,20
Jura-Simplon	88,10
Gotthardbahn	153,30
Schweizer Nord-Ost	113,30
„ Central	139,30
Ital. Mittelmeer	103 —
„ Merid. (Adr. Netz)	135,00
Westsicilianer	56,00
sub Prince Henry	108,70

Eisenbahn-Obligationen.

4% Hess. Ludwigsb.	100,20
4% do. v. 81 (3½ 101.40)	100.10
4% Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn	103,50
4% Elisabethb. steuerf.	99,80
4% do. steuerpfl.	102,30
4% Kasch. Odb.-Gold	85,60
4% do. Silber	85,10
5% Oest. Nordwestb.	114,60
5% „ Südb. (Lomb.)	108,20
3% „ do.	78,10
5% „ Staatsbahn	116,50
4% Oest. Staatsbahn	103,80
3% „ do. I/VIII.	96,30
3% „ do. IX.	94,80

5% Oest. do. 1885	94,20
4% „ do. (Eg.-Nr.)	95,70
3% Prag Duxer in G.	110,10
5% Rudolfbahn	85,40
4% Gar. Ital. E.-B.	57,90
4% Mittelmeerb. stfr.	98,80
4% Sicil. E.-B. stfr.	99,40
3% Meridionaux	61,00
3% Livorneser	60,20
4% Kursk, Kiew	102,10
4% Warschau, Wiener	103,30
5% Anatol. E.-B.-Obl.	89,90
5% Oéste de Minas	67,70
2½ Portug. E.-B. 1886	63,—
4½ do. 400er 1889	34,70
3% Salonique Monast	56,50
3% do. Const.-Jont.	55.—

Pfandbriefe.

3½% D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückzb.	103,80
4% do. unkdb. b. 1904	102,70
3½ do. „ „ 1905	170,—
4% Fft. H.-Bk. 1882-84	101,60
4% do. 1885-90	101,30
4% do. 14. uk bo. 1900	99,50
4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100)	99,80
4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.)	102,80
3½ Nass. Landesb.-G.	100.—
3½ do. Lit. F, G. H. K, L.	100,20
3½ do. M.-N.	102,00
4% Pr. B.-Cr. VII/IX.	101,—
4% „ Cr., 1900er	98,70
3½ Fr. Ctr.-Cr.	100,50
4% Rh. Hypoth.-Bank	98,50
3½ do. do.	102,60
4% Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. 1. unkdb. b. 1904	100,30
4% do. Ser. II	102,60

Amerik. Eisnb.-Bds

6% Centr.-Pac. (West.)	89,90
6% do. (Josq.)	100,20
5% Chic. Burl. (Jowa.)	107,10
4% do.	98,—
4% do. Burl.-Quey. (Neaska-Div.)	91,60
5% Chic., Milw. u. St. P.	113,50
5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll.	104,00
4% Denv. u. Rio Grand I. cons. Mtg.	87,00
4% Illinois Central	99,80
6% North. Pac. I. Mtg.	114,10
5% Oreg. u. Calif. I. „	63,30
6% Pacif. Miss. co. I. M.	81,90
5% West N.-Y. u. Pensylvanien I. M.	106,60

Loose.

3½% Goth. Pr.-Pfdb. I.	120,00
3½ do. do. II.	—,—
3½ Köln-Mindener	138,—
3% Madrider	41,90
5% Oest. 1860er Loose	128,30
2½ Raab-Grazer	92,70
Türkenloose	37,40
Braunschw. Th. 20 Loose	—,—
Finnländ. „ 10 „	58,20
Freiburger Fr. 15 „	—,—
Mailänder „ 45 „	—,—
do. „ 10 „	12,20
Meininger fl. 7 „	22,20

Geldsorten.

20 Franks-Stücke	16,235
do. in ½	—,—
Dollars in Gold	4,18
Ducaten	9,65
do. al marco	9,65
Engl. Sovereigns	20,35

Berliner Schlusscourse.

24. Juli Nachm. 3,45.

Credit	232,10
Disconto-Command	208,10
Darmstädter	157,00
Deutsche Bank	212,60
Dresdener Bank	161,60
Berl. Handelsges.	151,75
Russ. Bank	—,—
Dortmund, Gronau	172,10
Mainzer	—,—
Marienburger	81,75
Ostpreussen	84,50
Lübeck, Büchen	165,80
Franzosen	148,90
Lombarden	37,00
Elbthal	—,—
Buschterader L. B.	—,—
Prince Henry	108,75
Gotthardbahn	153,50
Schweiz. Central	139,50
„ Nord-Ost	113,30
Warschau, Wiener	—,—
Mittelmeer	103,70
Meridional	132,80
Russ. Noten	216,95
Italiener	94,55
Türkenloose	119,50
Mexicaner	99,30
Laurahütte	116,50
Dortmund. Union V. A.	98,50
Bochumer Gussstahl	189,75
Gelsenkirchener B.	179,50
Harpener	185,50
Hibernia	189,10
Hamb. Am. Pack.	123,20
Nordd. Lloyd	106,90
Dynamite Truste	192,20
Reichsanleihe	97,90

Sammlung von Gaben

für die

vom Unwetter geschädigten Württemberger.

Indem wir untenstehend das dritte Gabenverzeichniß veröffentlichen, danken wir den edlen Gebern herzlich, gleichzeitig um weitere Spenden bittend. Dieselben sind um so mehr angebracht, als am 21. Juli **wieder ein schweres Gewitter mit Hagelschlag in Oberschwaben (zwischen Ulm und Friedrichshafen) niederging und in diesem seither verschont gebliebenen Landestheil ebenfalls großen Schaden** anrichtete.

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.

Das geschäftsführende Comitee:

Carl Schuegelberger, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer, Vorsitzender; **Louis Schild,** Kaufmann, Schatzmeister; **Emil Schenck,** Kaufmann, Schriftführer; **L. Buttersack,** Rentner, **Louis Hegelmaier,** Rentner, **F. Kappler,** Kaufmann, **Carl Kayser,** Rentner, **G. Kurz,** Kaufmann, **Richard A. Meyer,** General-Agent, **A. Stoß,** resign. Apotheker, Beisitzer.

Drittes Gabenverzeichniß.

Eingegangen sind bei:

Allgem. Vorschuß- & Sparkassenverein, Kirchgasse 46: A. Schönfeld Kassirer M. 3, Max Hartmann, Bauunternehmer M. 6, M. Rosenthal Biebrich M. 2.

Bankkommandite Oppenheimer & Co., Rheinstraße 21: Pfarrer A. O. M. 10, Albert Frank M. 5, S. G. M. 2, Frau A. S. M. 5, Caspar Monreau, Erbenheim M. 3, Schießer M. 0.50, J. W. M. 3.

B. Berle, Bankgeschäft, Taunusstraße 1: Regine Bachmayer M. 100, Louis Eggers M. 20, J. M. Baum M. 20, Fr. Trendelburg M. 10, Apotheker Wasserzug M. 5, Ingenieur Anton M. 5, Frau C. K. M. 5, von Luise M. M. 1.

Marcus Berle & Cie., Bankgeschäft, Wilhelmstraße 32: Frau Baronin P. M. 5, S. M. 5, Ungenannt Homburg M. 5, Frau Baronin von Knoop M. 100, B. Struß M. 20, Prof. Fischer M. 6, J. Rehorst M. 15, Frau D. Neff M. 20, Reg.-Assessor Dr. Neff M. 10, M. W. M. 25.

Berliner Bankcommandite Lackner & Co., Große Burgstraße 1: W. Zais M. 10.

A. Berling, Droguerie, Große Burgstraße 12: T. P. M. 0.50, C. P. D. M. 10, durch Graveur Hexamer gesammelt bei Restaurateur Nicolai in Mittelheim M. 24,20, Fr. Carl Specht M. 1, Hegenbarth M. 2, B. M. M. 5, Cr. M. 5, Dr. G. K. M. 3, Phil. Christmann M. 0,25, Ungenannt M. 2.

W. Bischof, Schönfärberei, gr. Burgstraße 4 und Walramstraße 10: Ungenannt M. 0.50, Ungenannt M. 1, Frl. Wagner M. 1 M. M. M. 1.50, A. C. M. 1.50, A. B. M. 1.

Ernst Bornemann, Buchhandlung, Kirchgasse, Ecke Luisenstraße: T. N. M. 3.

Dr. E. Brackebusch, Oranien-Apotheke, Taunusstraße 57: G. F. M. 10, Geh. Sanitätsrath Dr. Brinkmann M. 10, C. M. 2, August Klein M. 5, Apotheker Kugel M. 10, Sanitätsrath Dr. Seyberth M. 20, L. C. M. 1, Rentner Schreher M. 5, S. H. M. 3.

W. Büdingen, Hotel zum Adler, Langgasse 32: Greiher M. 6, C. C. M. 1, M. N. M. 0,50, F. Seibert, Panrod bei Zollhaus M. 5.

L. Buttersack, Rentner, hier: Rentner Carl Peters M. 8, L. Biber M. 10, Direktor Dr. Zieken M. 10, Dr. K. F. v. W. M. 20, Rentner Manz M. 10.

Aug. Engel, Colonialw.- u. Delikat.-Hdlg., Taunusstr. 14/16: A. T. M. 5, Masseur H. Rühl M. 1, Frau Nelke, Geisenheim M. 20, Frau Dr. Schönberg M. 10, J. W. M. 3, Frau Sanitätsrath Dr. Freudenthal M. 50, Wilhelm Heß M. 1, A. Wolff M. 5.

A. Epple, Gastwirth z. Mauritius, Mauritiusstr. 1: Elsenheimer M. 0,50, Prätorius M. 1, Ch. Eyel M. 0,20, Christian Schauß M. 10, F. Bock M. 0,50, J. Engert M. 0,50, Heinr. Beltzen M. 0,50, Ungenannt M. 20, Friedr. B. M. 20, Ungen. M. 0,50, Emil Gebhardt M. 1, B. J. M. 1, A. Ariens-Mand M. 1. Andr. Epple M. 3, Fritz Streitenbergen M. 0,50.

Hch. Gieß, Buchhandlg., Rheinstr. 27: Postdirektor Tamm M. 3, Gebr. Wüst M. 6.

J. Chr. Glücklich, Hauptagent, Nerostr. 2: Frau Franz Wwe. M. 10, Durlacher M. 3, J. Chr. Gl. M. 5.

J. S. Gruel, Colonialw.-Handlg., Wellritzstr. 7: Frau M. Ullmann M. 10, B. Baer, Kaufm. M. 3, S. Stern M. 2, Wolf M. 3, Consul F. M. 20, H. R. M. 0.50, P. Göttel M. 2.

Heinr. Heuß, Buchhandlg., Kirchgasse 26: Ungenannt M. 0,50, N. N. M. 3, E. O. M. 2, N. N. M. 2, Dr. Beerlein M. 3, Heinr. Heuß M. 2.

Fritz Käfer, Bäckermeister, Hartingstr. 5: D. Kricher M. 1, M. Chr. Bern, Erbenheim M. 3, Frl. B. Schmidt M. 1.

Fr. Kappler, Uhren- und Spiegelhandlung, Michelsberg 30: Frau N. N. M. 3, D. Diehl M. 3, R. L. M. 3, Personal der Firma F. K. M. 4, Ungenannt M. 2, Herm. Roth M. 1, Frl. N. N. M. 2, Ottmüller M. 5.

C. Koch, Papierhandlung, Kirchgasse 61, Ecke Michelsberg: Frl. L. Hüffel M. 10, K. M. Jones M. 4, Geschw. Geyer M. 6, Frau E. P. M. 10, N. N. M. 1, Ungenannt M. 5, Wollgast M. 3, Ernst Hubmann M. 1, C. Linnenkohl M. 3, Expedition des Rhein. Kuriers M. 32.80, Albert David Landsberg a. d. W. M. 3, Ph. E. M. 5, A. W. M. 3, Dr. N. N. M. 2, Ungenannt M. 2.

Gebr. Kroener, Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 39/41: Dr. R. Biermer, Frauenarzt M. 5, D. Schlink, Stadtverordneter M. 5, Jul. Bormaß M. 5, J. P. Schlier, Rentner M. 5, H. Frensch M. 3, Ungenannt M. 4.10.

Rentner Kuntze: Herrmann M. 0,50, Hüter M. 1.

G. Kurz, Sanitätsmagazin, Bahnhofstraße 6: J. H. M. 3, Th. L. M. 3, Engelmann, Cig.-Hdlg. M. 2, Frl. E. M. 3, Bürstenmacher Betz M. 1, Rf. St. M. 3, H. Abendschein M. 2.

Otto Lilie, Droguen- und Chemikalienhaus „Sanitas", Mauritiusstraße 3: E. Schäfer M. 3, M. B. M. 2. N. N. M. 3.

Chr. Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz 2: Obstgärtner Wegerhelf M. 1.

Moritz u. Münzel, Buchhandlung, Taunusstr. 2: Frau H. M. 20, Oberstlieut. E. v. d. Oelsnitz M. 2.

Pfeiffer u. Co., Bankgeschäft, Langgasse 16: Pfr. K. in N. M. 1.50, Pfr. D. M. 0.50, Mayer Baum M. 3, Dora Pfeiffer M. 1. Hauptmann Fr. M. 5, S. Herz M. 10, E. Siebel M. 10. D. M. M. 5, Wwe. Hch. Rothe M. 30, Frau M. Liebmann M. 10.

Jos. Pohl, Weinhandlung, Michelsberg 10: R. M. 1, Y. M. 1. S. M. 1, P. M. 1. R. G. M. 2, E. M. 0.50, M. G. M. 0,50, F. M. 1, M. M. 1, J. M. 2, P. M. 0.50, L. W. M. 1.

Hch. Roemer, Buchhandlung, Langgasse 32: Wallauer M. 3, Dr. Seligsohn M. 10, F. Schulz M. 3.

J. C. Roth, Cig.-Hdlg., Wilhelmstraße 42: Winkelmann M. 1, N. Herz Söhne M. 5, J. C. Roth M. 3.

Joh. Sauter, Spengler, Nerostr. 25: Polay M. 0.50, Ph. Junior M. 0.50.

H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstr. 1: Ungenannt M. 3, X. Y. Z. M. 5.

Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3: C. Reuter M. 2, Frau H. M. 3, Andreas Hartmann (2. Gabe) M. 1, Rossinger M. 2, A. K. M. 20, W. F. M. 5, L. Scheibel M. 5, Frau M. K. M. 3, Frau M. C. M. 3, J. Sch. M. 0.50, Frau G. G. M. 4, Hofphotograph Kurz M. 3, Fr. Straub M. 10, Stumpf M. 4, Fr. G. M. M. 5, M. v. B. M. 5, Familie Weiß M. 5, Firma J. Keul M. 5, Rentz M. 10, C. Kißling M. 3, J. R. M. 2. Ki. M. 1, August Trunk M. 1, M. M. M. 1, durch Herrn Pfarrer Beesenmeyer M. 5, Frau M. Junginger M. 5, Hoffmann'sche Kapelle M. 40, durch Herrn Rentner Buttersack von van G. M. 20, Geheimerath Opitz M. 5.

Carl Schnegelberger & Cie., Verlagshandlung und Buchdruckerei, Marktstraße 26: Kammerherr v. Bertouch M. 20, Dr. Schellenberg M. 5, Klasse IIb der Töchterschule M. 12.70, Commerzienrath Dr. W. Kalle-Biebrich M. 50, durch Dr. Coester von Ungenannt M. 5, Eduard Simon M. 15, Franz Fehr-Flach M. 15, Theodor Fehr M. 15, Capellmeister Lüstner M. 5, Dr. Scriba M. 5, Frl. C. Werner M. 5, Architekt W. Kaufmann M. 5, C. Weiler M. 3, durch Dr. Hempel, Adelheidstraße 18, von A. H. M. 5, H. G. M. 3, C. T. M. 1, durch Hch. Leicher vom Sängerchor des Lehrervereins M. 56, Dr. Dreyer M. 20, M. M. 10, Herm. Keppler M. 2, d. deuf. v. Ungen. M. 3.50, Ungenannt M. 29 50, Gebr. Esch M. 20, durch Dr. Coester von Ungenannt M. 5.

L. Schwenck, Strumpfwaaren-Geschäft, Mühlgasse 9: Gs. M. 5, N. N. M 1, Frankenbach M. 3, N. N. M. 0.50, L. Schwenck (2. Gabe) M. 3.

Hch. Staadt, Buchhandlung, Bahnhofstraße 6: S. P. M. 5, L. P. M. 1, Herr aus Texas M. 5.

Durch W. Völter von Wilh. Hoffmann M. 1, Frl. Henriette Wirth M. 3.

D. Wasserzug, Taunusapotheke, Taunusstr. 20: J. B. M. 3, K. Müller M. 0.50.

Heinrich Wels, Herren- u. Knabengarderobe-Geschäft, Marktstraße 32: Charles G. Rheinganz M. 20, Ph. Schäfer M. 5, C. S. M. 2, B. K. M. 3, Julie Hammerschlag M. 1.

Martin Wiener, Bankgeschäft, Taunusstraße 9: Major von Diederichs M. 1, Frau P. S. M. 5. R. R. M. 3, K. R. M. 2, Ant. Beit, Weinhdlr., M. 3, Louis Beit, Weinhdlr., M. 3, Rentner E. Eisner M. 3, Alex. Berckc M. 10, Ph. Abegg M. 10, R. R. M. 1. R. R. M. 1, Freiherr v. Hadeln, Excell., M. 20, W. u. K. Schäfer, Hotelbesitzer, M. 20., Frau M. Bendleb Wwe. M. 50, Dr. A. Proebsting M. 20, Jos. Hupfeld M. 10, Wilh. Schweißguth, Hotelier M. 10, R. R. M. 5, Geschw. W. M. 6, W. u. M. M. 3, **Erlös aus 3 versteigerten Touristenbechern, gratis geliefert von der Firma Franz Glück, Inhaber A. Württemberger in Stuttgart-Berg M. 73.50.**

Gesammtsumme der bis jetzt eingegangenen Spenden:

1. Gabenverzeichniß	vom 10. Juli	Mk.	727,50.
2. „	„ 15. „	„	2250,15.
3. „	„ 23. „	„	1994,24.
	zusammen	Mk.	4971,90.

Hiervon wurden am 15. Juli Mk. 2500, und heute M. 2000 an die **Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins** für die Hagelbeschädigten, **zu Händen des Herrn Staatsraths v. Moser** in **Stuttgart abgesandt**

Zur Entgegennahme weiterer Gaben sind bereit:

Allg. Vorschuß- und Sparkassen-Verein, Kirchgasse 46. C. Bausenhart, Rathskeller. B. Berlé, Bankgeschäft, Taunusstraße 1. Marcus Berlé u. Co., Bankgeschäft, Wilhelmstraße 32. A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstraße 12. W. Bischof, Schönfärberei, Gr. Burgstraße 4 und Walramstraße 10. Franz Blank, Colonialw.- u. Delicat.-Hdlg., Bahnhofstraße 12. Ernst Bornemann, Buchhandlung, Luisenstraße 36. Franz Bossong, Buchhandlung, Kirchgasse. Dr. E. Brackebusch, Oranienapotheke, Taunusstraße 57. W. Büdingen, Hotel zum Adler, Langgasse 32. Jean Diehl, Cigarrenhdlg., Rheinstraße 15. A. Dienstbach, zum Einhorn, Marktstr. 32. Aug. Engel, Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Weinhandlung, Taunusstraße 12/14. A. Epple, Gastwirth, Mauritiusstraße 1. Feller u. Gecks, Buchhandlung, Langgasse. Heinrich Gieß, Buchhandlung, Rheinstraße 27. J. Chr. Glücklich, Hauptagent, Nerostraße 2. J. S. Gruel, Colonialwaarenhdlg. Wellritzstraße 7. Hch. Heuß, Buchhandlung, Kirchgasse 26. Karl Kalb Sohn Nachf., Bankgeschäft, Theaterplatz 2. Fr. Kappler, Uhren u. Spiegelhdlg., Michelsberg 30. C. Koch, Papierhandlung, Kirchgasse 64. Gebr. Kroener, Hôtel Nonnenhof, Kirchgasse 39/41. G. Kurz, Sanitätsmagazin, Bahnhofstraße 6. Berliner Bankcommandite Lackner u. Cie., Gr. Burgstraße 1. Hch. Leicher, Manufakturwaarenhandlung, Langgasse 25. Otto Lilie, Apotheker, Droguen- und Chemikalien-Haus Sanitas-Mauritiusstraße 3. Chr. Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz. Hch Lützenkirchen, Buchhdlg., Bärenstraße. Richard A. Meyer, Verein Creditreform, Wilhelmstraße 5. Moritz u. Münzel, Buchhandlung, Taunusstraße 2. Gisbert Nörtershäuser, Buchhandlung Wilhelmstraße. Bankcommandite Oppenheimer u. Cie., Rheinstr. 21. Pfeiffer u. Cie., Bankgeschäft, Langgasse 16. Jos. Pohl, Weinstube, Michelsberg. L. Rettenmayer, Spedition, Rheinstraße. Hch. Römer, Buchhandlung, Langgasse 32. J. C. Roth, Cigarren-Handlung. Wilhelmstraße 42. J. M. Roth Nachf., Delicat.-Hdlg., Gr. Burgstraße 4. Joh. Sauter, Spengler, Nerostraße 25. H. Schellenberg'sche Buchhandlung (Adolf Wilhelmi), Oranienstraße 1. Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3. Carl Schnegelberger u. Cie., Verlagshandlung u. Buchdruckerei, Marktstr. 26. Louis Schwenck, Strumpfw.-Hdlg., Mühlgasse. A. Stoß, Sanitätsmagazin zum rothen Kreuz, Taunusstr. 2. Hch. Staadt, Buchhdlg., Bahnhofstr. 6. Paul Straßburger, Bankgeschäft, Wilhelmstr. 22. Benedict Straus, General-Agent, Emserstr. 6. Ed. Voigt's Nachf., Buchhandlung, Taunusstr. 28. D. Wasserzug, Taunus-Apotheke, Taunusstr. 20. Hch. Wels, Herren- u. Knaben-Garderobe, Marktstraße 33. Martin Wiener, Bankgeschäft, Taunusstr. 9.

Borde, Diele, Latten Schalterbäume, Weißbinderrohr und Lisch

empfiehlt billigst

G. H. Nöll, Holzhandlung,
Mauritiusstraße 4.

300

Anschlüsse an das Fernsprechnetz.

Diejenigen Personen, welche noch im laufenden Jahre **Anschluß an das Fernsprechnetz** zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldung **recht bald, spätestens aber bis zum 1. August,** an die Kaiserliche Ober-Postdirection in Frankfurt (Main) frankirt einzusenden. **Spätere Anmeldungen können erst nach dem 1. April 1898 berücksichtigt werden.**

Frankfurt (Main), 13. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

In Vertretung: Börner.

1906

Am 14. August d. J., Abends 8 Uhr 30 Min., wird von **Cöln** Hauptbahnhof, ein Sonderzug nach **München** abgelassen, zu welchem außer in Cöln auch in Rüdesheim, Kastel und Frankfurt, Hauptbahnhof, besonders ermäßigte Rückfahrkarten mit einer Gültigkeitsdauer von 45 Tagen nach München, Lindau, Salzburg oder Bad-Reichenhall und Kufstein ausgegeben werden.

Näheres ist auf den genannten Ausgabestationen sowie in der Auskunftsstelle Frankfurt, Hauptbahnhof, zu erfahren.

Frankfurt, den 16. Juli 1897.

365 **Königl. Eisenbahndirektion.**

Evang. Kirchensteuer.

Die **Restanten** der 1. Rate pro 1897/98 werden hiermit an die **Zahlung** erinnert. 4448

Die evang. Kirchenkasse, Luisenstraße 32.

Schälholz-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Gemeindewald in den Distrikten „Fichtenkopf 9", „Pfühl 19a und 21":

70	eichene	Stangen	2r	Classe, Baumstützen,
1790	„	„	3r	„
3400	„	„	4r	„
75	„	„	5r	„

5475 Stück Schälwellen,

8 Rmtr. kiefernes Schichtnutz- und 15 Rmtr. Knüppelholz,

2 Rmtr. buch. Scheitholz und 25 Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 17. Juli 1897.

Der Bürgermeister.

556b In Vertretung: Kraus.

Turn-Verein.

Sonntag, den 25. Juli cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

findet auf unserem **Turnplatz** (Distr. Atzelberg)

Großes Sommer-Fest

statt. Abends: **Bengalische Beleuchtung, Fackelpolonaise, Spiele** für Kinder, **Tanz** u. s. w. Unsere Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

4472 **Der Vorstand.**

Männerturn-Verein.

Samstag, den 21. Juli 1897,
Abends 9 Uhr:

Haupt-versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Ersatzwahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Indem wir unsere Mitglieder ergebenst einladen, zeichnet

4484 **Der Vorstand.**

Neben allem Sonstigen heile ich auch die

Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 4047

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent und Auctionator

Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 8.

Sprechstunden: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.

22jähr. Thätigkeit in Rechtssachen.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32. 72

Bitte Preise zu vergleichen.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Sohlenschutzmittel, welches die Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 3mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparniss!

Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Sohlen. Probedose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken. Postkiste, welche 50 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Casse.

Wiederverkäufer erzielen ein grossartiges Geschäft.

Prospecte, Placate etc. gratis.

Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder anderafarbiger Tinte geschrieben, (auch Copiertinte und Stempelfarben),

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkiste, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Casse. Jeder Beamte, Studirende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospecte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannst. 26.

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Louis Schild,** Langgasse 3.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen.

Sprechstunden: 8—9 Uhr Vormittags
3—4 Uhr Nachmittags
(Sonntags nur Vormittags.)

Dr. med. August Stricker,
Adelhaidstraße 7. 1587*

Schubert-Bund.

Mittwoch, den 28. Juli 1897, von Abends 8 Uhr an: (Restaurant **Seebold,** „Schützenhalle")

Familien-Abend.

Unsere inaktiven Mitglieder, nebst deren Angehörigen, sowie die zu unseren sonstigen Veranstaltungen geladen gewesenen Gästen, werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung in Gesangsvorträgen, Concert und Tanz 2c. ist bestens Sorge getragen. 4482

Wiesb. Kranken- u. Sterbeverein.

Die **zweite ordentliche Generalversammlung** findet **Samstag, den 31. Juli, Abends 8½ Uhr,** im „Deutschen Hof", Goldgasse 2, statt.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vorlage der Rechnung für das Jahr 1896/97 durch den Kassirer. 3. Geschäftsbericht des Schriftführers. 4. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission. 5. Antrag des Vorstandes auf Abänderung des § 22, zweiter Nachtrag des Statuts. 6. Allgemeines.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

4483 **Der Vorstand.**

Vortrag!!

Am **Montag, den 26. d. Mts., Abends 8½ Uhr,** findet der auf den 12. d. Mts. angekündigt gewesene Vortrag des Herrn **Fremersdorf,** prakt. Vertreter der Kneipp'schen Heilmethode über:

Wassersucht

statt, im Saale des Herrn Graumann, **Deutscher Hof,** Goldgasse 2a, eine Stiege hoch, wozu Interessenten freundlichst einladet 4479

Der Vortragende.

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Façons. Anzüge nach Maaß verarbeitet schon im Preise von **Mk. 40** und höher.

Reelle und prompt Bedienung.
Garantie für guten Sitz. 7348

Wagen-Magazin

J. Beisswenger, 4455

Wiesbaden. **Moritzstraße 64.**

Auswahl in allen **Wagensorten.**

Halbverdecke

mit festem und abnehmbarem Bock.

Garantie. Billige Preise.

Garantirt rein und ächten

Malaga, Sherry und Portwein

anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel.

Als Dessert- und Frühstückswein
das Feinste

empfehlen in 3 Flaschengrößen

A. Frischke, Jahnstraße 46.
W. Hermann, Albrechtstraße 3.
E. May, Walramstraße 11.

In Sonnenberg:
Ph. Wagner, Thalstraße.

In Dotzheim:
A. Wintermeyer Wwe. 4725

August Knapp,

Flaschenbier- u. Mineralwasser Handlung

Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem **Culmbacher Exportbier,** Prima Lagerbier der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und der **Mainzer Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem **Ober- und Niederselters Mineralwasser,** sowie ausgezeichneten **Apfelwein.**

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 3542

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Hellmundstraße 37, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer Nr. 17, **Lenius,** Karlstraße 16, sowie der Kassenbote **Roll-Hussong,** Oranienstraße 25. 380

Ich suche für mein **Fast- u. Flaschenbiergeschäft** einen kräftigen

Mann

auf Wochenlohn. Derselbe kann gleich eintreten. 501

Friedrich Eschbächer,
Röderstraße 25.

Ein

Laden

sofort oder Oktober gesucht mit Preis. Off. u. **W. 100** hauptpostlagernd. 1576*

In Dotzheim

(nahe der Bahn) 2 Zimmer und Küche sofort oder 1. Okt. zu verm. bei **Wilhelm Schmelzer,**
Dotzheim.

Mauritiusstraße 9,

Ecke kl. Schwalbacherstr., helle frdl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Okt. z. vm. 1581*

Schulberg 9,

1 St., möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 1584*

Billigstes bürgerliches

Mittag- und Abendessen

bekommt man bei **Phil. Kolb,** Mauritiusstraße. **Kaffee** zu jeder Tageszeit. 1582*

Ein

Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ed. Brecher, Droguerie,
Neugasse 12. 502

Ein

Hund,

schwarzer Pinscher, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. **Korb,** Hermannstraße 1. **Vor Ankauf wird gewarnt.** 1577*

---

1 Fahnenschild, 1 Zeugrahmen, 1 Glaserkasten mit Glas, verschiedenes Werkzeug und ein **Ofen** zu verkaufen. Näh. bei 1575*

Fr. Bach,
Friedrichstraße 8, Hinterh.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

61. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Haus

mit Wirthschaft und Bäckerei im Rheingau, gute Lage und gut gehend, unter sehr günstigen Bedingungen, zu verkaufen. Offert. unter **Z. 132** an die Exped. ds. Blattes.

Billig zu verkaufen

bis **Dienstag Abend** aus erster Hand: eine große Auswahl **sprech. Papageien** (graue und grüne), hübsche **Kakadus;** auch wird **getauscht.** 1571*

Gasthaus zur Sonne,
Mauritiusplatz 2.

Jagd-Gewehre

zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1570*

Früh-Kartoffeln

(rosa) per Kpf. **27 Pfg.,** Ctr. **3.25 Mk.** frei Haus. 1573*

Kirchner,
Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.

Ein Acker mit Korn, ein Acker mit Hafer und eine zweite Schur Klee zu verkaufen. 1586*

Adlerstraße 33.

W. Jacob,

Pumpenmacher, 1509

Ellenbogengasse 9,

empfiehlt sich im Aufstellen u. Repariren von Pumpen.

Verjüngung und Verlängerung des Lebens

werden erreicht durch Tragen des berühmten Electro-Volta-Kreuzes.

Bei Personen, die stets das Volta-Kreuz tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt, die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand und dadurch die **Verlängerung des für die meisten Menschen allzu kurzen Lebens erreicht.**

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer das Volta-Kreuz zu tragen; es stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: **Gicht und Rheumathismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Bettnässen, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Husten, Taubheit u. Ohrensausen, Kopf- u. Zahnschmerzen usw.**

Frauen, Mädchen,

sollen in kritischer Zeit stets das Volta-Kreuz tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektr. Strom vor üblen Folgen, die schon so manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahinrafft.

Das Volta-Kreuz ist eine elektr. Säule in Jedermanns Bereich.

Zahlreiche Belobungs- und Anerkennungsschreiben.

Volta-Kreuz richtig erhalten; bitte mir **noch 2 Volta-Kreuze zuzusenden.**

Raab (Ungarn).
Karl Ritt. v. Fabrizi,
k. u. k. Generalmajor.

Die **Elektro-Volta-Kreuze** erhalten; ersuche **noch 2 Stück** zu übersenden.

Linz a. d. D.
Eduard Scheube,
k. k. Rechnungsrath.

Preis per Stück 3 Mk.

Bei Einsendung von Mk. 3.20 (auch Briefmarken) franko. Bei Nachnahme 20 Pfg. mehr. Versand durch 2146

M. Feith, Berlin NO, 18.

Die verehrliche **Theater-Direktion** wird um Aufführung des einaktigen Schwankes:

All—Heil

gebeten. 1946

Viele Radfahrer.

Hermannstraße 19

ein bis zwei reinl. Arbeiter können Schlafstelle erhalten. 1572*

Billig:

Prima gelbe Handkartoffeln,

per Kumpf 36 Pfg. 1585*

Michelsberg 28, i. d. Thorf.

Dalma

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,
Schnacken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**

Nicht giftig!

Dalma ist nur ächt in mit → versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Apotheker E. LAHR Würzburg

Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in **Wiesbaden** in der Löwenapotheke, Medicinal-Drogerie **Sanitas,** Mauritiusstraße 3, **Nastätten** u. **Herborn** in d. Apotheken.

„Triumph"

Heisswasser-Apparat.

ohne Herdschlange, erzielt in kurzer Zeit bei guter Feuerung 40 bis 45° heißes Wasser ohne Gefahr. Ref. Herr Hofbäckermeist. W. Maldaner, Marktstraße 25, H. Brodt, Spengler- u. Installateur, Goldgasse 3. 317

Luhn's Salmiak-Terpentin Kernseife.

Das Beste!

für Wolle, Seide, Spitzen, bunte Stickereien 2c. — Farben halten, Stoff bleibt weich!

Machen Sie den Versuch!

FÜR JEDEN TISCH! FÜR JEDE KÜCHE!

ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe u. jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen.

Vor Nachahmung wird gewarnt

Für Arbeiter Hosen. Hosen.

in allen Qualitäten und Größen als **Arbeitshosen, Tuch- u. Buckskinhosen, Englisch-Leder- u. Manchesterhosen,** auch für Lehrlinge, **blauleinene Anzüge** in all. Größ., **Maler- und Weißbinderkittel, Schürzen, Hosenträger** 2c.

Dauerhafte Waare. 1568*

Reelle billigste Preise.

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16

Fahrrad (Kissenreif) 30 für Mark zu verkaufen

1569* **Platterstraße 44.**

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32,
(Hotel Einhorn),

Fertige
Herren- und Knaben-Garderoben.

Elegante
Anfertigung nach Maass.

Billigste, feste Preise. Streng reelle Bedienung.

Am **4. September 1897**, früh 10 Uhr, findet **bei Homburg** v. d. Höhe die grosse

Kaiser-Parade

über 45,000 Mann

statt. — Das Paradefeld ist etwa 4½ Kilometer von Homburg bezw. Bonames entfernt. **Extrazüge** zum Paradefeld von allen Richtungen. Näh wird derzeit bekannt gemacht. Auf Anordnung des **Königl. General-Commando** wird **nur eine**

Zuschauer-Tribüne

und zwar **unmittelbar an der Aufstellung Sr. Majestät**, errichtet. Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gelangen schon jetzt zur Ausgabe:

durch das **Reisebureau J. Schottenfels & Co.**, Theater-Colonnaden, Telephon 224.

Die Tribüne enthält:

I. Platz, m. Segeltuch überdeckt, num. Sitzplatz mit Rücklehne M. 15.—
II. Platz, num. Sitzplatz „ 9.—
III. Platz (Num. Sitzplatz) . M. 5.—
Reserv. Stehpl. a. d. Tribüne „ 1.—

Keine Equipagenplätze — Keine Kinderbillets zu ermässigten Preisen.
Versandt von Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gegen Nachnahme.
Radfahrer können, wenn sie **Tribünebillets** und Abstellmarken (M. 1.50) genommen haben, ihre Räder in einem reservirten Raume abstellen. Für Dreiräder und mehrsitzige Zweiräder besonderer Abstellraum dazu sind 2 Marken zu lösen.
NB. **Fahrgelegenheit** von Frankfurt zum Paradeplatz und zurück im **Bureau von Schottenfels & Co.** zu erfahren. 4357

Zur Beachtung!

Für Handwerker und Geschäftsleute empfiehlt:

Rechnungen in allen Grössen mit Namendruck:
100 ¼ Bogen von 1.50 Mark ab.
100 ½ Bogen von 2.— „ „

Hanfcouverts mit Firma
500 Stück von 2.— Mark ab.

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger's.
Friedrich Hannemann.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis und franko.**
Gebr. Roth, Ahrweiler Ar.

Wasche mit Luhn's Salmiak-Terpentin-Kernseife!
Es ist eine Lust, **bunte** Gewebe **jeder Art** damit zu reinigen, weil **Alles** Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch ½ Pfundpacket **„mit dem Rothen Kreuz"** beim Droguisten, Seifen- oder Colonialwaarenhändler. — Fordern Sie **„echte Luhn's"**.

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Zuntz Java-Kaffee

Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!

zu haben in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Specialität:
Aecht chinesische Thees!
das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den **feinsten** Sorten.
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399. 2723

---

1. Qualität Rindfleisch 50 Pfg., 1. Qual. Kalbfleisch 60 Pf., 1. Qualität **Schweinefleisch 66 Pfg.**, sowie jeden Tag **frische Wurst.** 4458
Walramstraße 17, Adam Bommhardt.

Badhaus zum **Goldenen Ross,**
Goldgasse 7.
Eigene Thermalquelle im Hause.
Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen, Brausen etc. Schöne **Zimmer** einschl. Bad von 14 Mk. aufw. p. W. **Pension.** 3829

„Marburg's Alter Schwede",
preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht**, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an 626*
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für **Neuarbeiten und Reparaturen.** 4027

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.